StA BL Lade 71 N. 30 Rud. Ochsenmann

Verlesen d. 30. Martij 1695.

Denen WohlEdle gestrengen, Hochgeachten, from, fürsichtig, fürnehm und wohlweisen Herren Herren N: N: Burgermeister, und Rath, Löbl. Statt Basel, Unsern hochgeehrten Herren Nachbahren.

Basel

Jr. Peterns von Eptingen Wittib zu Hagenthal G. Rud: Ochsemann zu Mattberg

L. 71. N°. 30.

Unsern freundlichen dienst, und grues, auch Wohledl, Gestreng, hochgeacht, from, fürnehm, fursichtig, und wohlweise.

Insonders hochgeehrte herren, zufolge unsers gestrigen abgehaltenen nachbarlichen Syncerations haben Wir zu Vestetigung unser fründ, und nachbarschafft nicht ermanglet, krafft dero zuschreiben die durch Ländi entnommenen von Mutig gestohlne vermeinende ochsen, und pferdt zuerkündigen. Es hat aber mithin auch Ihro Excellz: titl. der herr General Wachtmeister Baron Sayer als disor orthen dermahlen Comendierender Geral belieben lassen, daß an allseitigen von den Hüningischen herrn Comendanten sub volante von denen herren beygeschlossene Schreiben in beylag zubeantworten, welches Unsern hochgeehrten herren Wir den inhalt zuerlesen, und hernach an seine behörde zuzuschicken, gleichfalls sub volante beyschliessen, woraus dan will zusehen, daß die gestohlen vermeinende

noch in österreich: botmässigkeit befindent, S. K.
Hoh. durchbringen diß zurückkommen, dadurch
die justiz in ansehung der herren besonders nachdrück-
lich beobachten, mithin die gutige nachbarschaft zu
erhalten, künftig aber das reciprocum auch zuge-
niessen ansuche. Wir hätten bey einem Jahr
wünschen mögen, daß als neben den dragoner
pferden auch etliche von den österreich: Unter-
thanen angehörende das rindvieh mit genommen,
und durch dero Botmässigkeit entführet, dagegen
nur die dragoner pferd restituirt, der Unterthanen
aber zurück behalten worden, wann, kraft dem
hochgeehrten herren interposition auch jetzt ge-
niessen können, und welches wir den hiemit
in das künftige freundnachbarlich ansuchen.
Anbey aber versichern wollen, daß wir hin-
widerumb in aller occasion die gelegenheit

STARAA900007 DOCUMENT= 1 OF 107 PAGE = 1 OF 1

StA BL

REFERENZ Dokumentname---: AA900007
Dokumenttyp----: Detailverzeichnis
SIGNATUR Beständegruppe-: AA
Bestandnummer--: 1001
Bestand-: 1 A. Urkunden
Abteilung------: Urkunde
BANDNR Bandnummer--von: 0132 bis: 0000
GJAHR Jahr--------von: bis: Datum: 16.08.1385
TITEL Graf Johannes von Habsburg (-Laufenburg) verleiht dem Ritter Henmann Münch von Münchenstein das Lehen von Wartenberg und Muttenz, die Widem zu Brüglingen, das Korngeld im Frickgau, den Laienzehnten zu Wentzwiler und den Zoll zu Augst. Es siegelt Johannes von Habsburg. - 1 Original, 1 beglaubigte Abschrift, ausgefertigt von Johann Friedrich Wyndstatt [?], Notar.
HSCHLAG Hauptschlagwort:
SCHLAG Schlagwörter---:
TECHN3 Ablieferung--------:
Bearbeitet von-----: 921106dc
BVERMERK Alte Signatur: HH, R; ULB Nr. 462, Original: Pergament, Siegel hängt; Gleiche Schrift wie ULB Nr. 421. Abschrift: Papier.
SYSTEM Datum----------: 13850816

END OF DOCUMENT

1=SEARCH 2=SEL 3=OFF 4=BRWSE 5=HELP 6=COPY 7=DOC-1 10=P-1 11=P* <STAR>

BROWSE LIST TOTAL= 107 DOCUMENTS DOCUMENT 1 TO 28

STARAA900007 Graf Johannes von Habsburg (-Laufenburg) verleiht dem Ritter He
STARAA900014 Graf Johannes von Habsburg der Jüngere gestattet dem Ritter Joh
STARAA900015 Graf Hans von Habsburg bewilligt dem Ritter Hans Münch von Münc
STARAA900021 Graf Johannes von Habsburg-Laufenburg verleiht dem Burkhard Sin
STARAA900022 Graf Johannes von Habsburg-Laufenburg gestattet dem Johannes Mü
STARAA900030 Johannes Thüring Münch Erzpriester, Domherr Conrad Münch und Wö
STARAA900031 Jakob Ziboll von Basel bewilligt den Brüdern Johann Thüring
STARAA910040 Graf Johannes von Habsburg verleiht die vordere und mittlere Bu
STARAA910046 Heinrich Hegler von Hölstein verpflichtet sich gegenüber Hartma
STARAA910056 Herzog Friedrich von österreich verleiht dem Hans Thüring Münch
STARAA910058 Herzog Friedrich von Oesterreich belehnt den Hans Thüring Münch
STARAA910059 Herzog Friedrich von Oesterreich belehnt Franz "den wider" mit
STARAA910087 Johannes Bischof von Basel verpfändet dem Henmann Offenburg um
STARAA910091 Graf Johannes von Habsburg-Laufenburg verleiht dem Burkard Sint
STARAA910102 Bischof Friedrich von Basel verpfändet der Stadt Basel das Dorf
STARAA910108 Hans Thüring Münch von Münchenstein Herr zu Löwenberg stiftet i
STARAA910114 Albrecht Herzog von Oesterreich belehnt den Hans Bernhard Sevog
STARAA910115 Hans Thüring Münch von Münchenstein, Herr zu Löwenberg, verleih
STARAA910128 Freiherr Thomas von Falkenstein verpfändet dem Ritter Wernher
STARAA910162 Die Stadt Basel und Conrad Münch von Münchenstein genannt von
STARAA910165 Conrad Münch von Münchenstein zählt die Nutzungen von Münchenst
STARAA910166 Conrad Münch von Münchenstein urkundet. Er erklärt, dass in der
STARAA910169 Der Offizial des bischöflichen Hofes zu Basel stellt auf Bitte
STARAA910173 Revers des Bürgermeisters und Rates von Basel betreffend die
STARAA910174 Der bischöfliche Offizial von Basel stellt auf Bitte des Ratssc
STARAA910178 Im Streit zwischen Bürgermeister und Rat von Basel und Conrad M
STARAA910187 Auf Befehl des Hans Friedrich Münch von Münchenstein, Herr zu
STARAA910204 Christoph Bischof von Basel urkundet, dass verschiedene in der

1=SEARCH 2=SEL 3=OFF 4=BRWSE 5=HELP 6=COPY 7=DOC-1 10=P-1 11=P* <STAR>

BROWSE LIST TOTAL= 107 DOCUMENTS DOCUMENT 85 TO 107

STARAA910907 Andres Vögtlin von Münchenstein verkauft der Kirche Münchenstei
STARAA910919 Wilhelm von Bruckg von Basel wohnhaft in Münchenstein verkauft
STARAA910920 Bernhardt Müsslin verkauft der Kirche Münchenstein einen Jahres
STARAA920010 Jacob Hegmanns Erben von Muttenz verkaufen der Kirche Münchenst
STARAA930027 Graf Johannes von Habsburg (-Laufenburg) urkundet. Diethel der
STARAA930046 Graf Johannes von Habsburg (-Laufenburg) urkundet und belehnt
STARAA930050 Bischof Johannes von Basel urkundet. Er verpfändet dem Hanneman
STARAA930051 Dietschmann zer Sunnen, Basler Bürger, urkundet. Er verkauft mi
STARAA930064 Conrad Münch von Münchenstein verpfändet dem Bürgermeister und
STARAA930081 Vergleich zwischen Conrad Frölwler und den Leuten von Muttenz üb
STARAA930133 Lienhart zer Sunnen Bürger von Basel überlässt seinen Anteil am
STARAA930142 Graf Johann von Habsburg urkundet und belehnt im Namen seiner B
STARAA930164 Johans Schirbi von Muttenz verkauft der Frau Margaretha von Ruf
STARAA930168 Der Edelknecht Diethelm Phirter verkauft an Conrad Schüfter zer
STARAA930186 Frau Sophie von Tegervelt verkauft mit Willen ihres Mannes Wilh
STARAA930193 Graf Werner von Homburg gibt mit seinen minderjährigen Brüdern 1301 ULB 200
STARAA930323 Die Rechte und Pflichten des Conrad Münch von Münchenstein zu
STARAA930343 Rodelartige Liste der Zinsen, Abgaben und Gülten zu Münchenstei
STARNA930016 Abkommen zwischen den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft
STARNA930042 Konzession zum Betrieb einer Drahtseilfähre zwischen Grenzach u
STARAA910568 Graf Johannes von Habsburg der jüngere gestattet dem Ritter Joh
STARAA910569 Graf Hans von Habsburg bewilligt dem Ritter Hans Münche von Mün
STARAA910571 Erzherzog Sigmund von Oesterreich bewilligt, dass Conrad Münch

BROWSE LIST TOTAL= 107 DOCUMENTS DOCUMENT 29 TO 56

STARAA910296 Junker Burckart Zibol, Bürger von Basel, verkauft an Frau Fröwl
STARAA910364 Herzog Albrecht von Oesterreich urkundet. Er belehnt den Conrad
STARAA910401 Conrad Münch von Münchenstein verkauft dem Hans Murer von Basel
STARAA910412 Hans Keppfer Vogt, Wernlin Penthely, Cuonrad Grünenwalt, Uolin
STARAA910435 Vor dem kaiserlichen Hofgericht zu Rottweil erscheinen Hans Pfi
STARAA910445 Ritter Peter von Mörsberg, österreichischer Landvogt im Elsass,
STARAA910447 Verhandlung über den Streit zwischen Hans Pfister dem Trompeter
STARAA910453 Conrad Münch von Münchenstein und Peter Reich von Reichenstein
STARAA910463 Kundschaft über die Gerichte zu Pratteln. Auf Bitte des Gerhard
STARAA910464 Spruch über einen Totschlag im Dorf Arlesheim. Conrad Egerching
STARAA910465 Conrad Münch von Münchenstein genannt von Löwenberg verkauft de
STARAA910466 Hermann von Eptingen, Peter Reich von Reichenstein und Bernhard
STARAA910467 Schuldbrief des Conrad Münch von Münchenstein genannt von Löwen
STARAA910478 Schuldsache der Gebrüder Conrad und Hans Münch von Münchenstein
STARAA910486 Kundschaften Über die hohen Gerichte, Wunn und Weide zu Füllins
STARAA910492 Vertrag zwischen Hans Bernhard von Eptingen und den Eptingerleu
STARAA910502 Herzog Sigmund von Oesterreich belehnt den Conrad Frölwler mit d
STARAA910522 Hans Vischer von Muttenz lässt sich Zinse auf Gütern in Tennike
STARAA910529 Streit zwischen den Gebrüdern Conrad und Hans Münch um die
STARAA910534 Conrad Münch von Münchenstein urkundet. Er befiehlt den Unterta
STARAA910551 Herzog Sigmund von Oesterreich belehnt nach dem Tod des Conrad
STARAA910552 Ulrich Ramung Pfleger auf Fragenstein gibt dem Hanns Zehenntner
STARAA910555 Herzog Sigmund von Oesterreich urkundet und belehnt, auf Bitte
STARAA910560 Conrad Münch von Münchenstein genannt von Löwenberg urkundet. D
STARAA910563 Erzherzog Sigmund von Oesterreich bewilligt, dass Conrad von
STARAA910566 Erzherzog Sigmund von Oesterreich belehnt den Conrad Münch von
STARAA910572 Verpfändung der Herrschaft Müchenstein. Erzherzog Sigmund von
STARAA910573 Vidimus des Briefes von Erzherzog Sigmund von Oesterreich vom 2

1=SEARCH 2=SEL 3=OFF 4=BRWSE 5=HELP 6=COPY 7=DOC-1 10=P-1 11=P* <STAR>

BROWSE LIST TOTAL= 107 DOCUMENTS DOCUMENT 57 TO 84

STARAA910574 Hans Zehender, derzeit Hubmeister zu Feldkirch, hat von Erzherz
STARAA910579 Der bischöfliche Offizial urkundet. Frau Hildegard, Gemahlin de
STARAA910582 Auf Bitte des Bürgermeisters und Rats von Basel wird vom bischö
STARAA910583 Ludwig von Eptingen lässt in seinem und im Namen seines Bruders
STARAA910599 Kundschaft betr. den Bann von Liestal, die Grenzen und Grenzste
STARAA910600 Frau Katharina Schmid von Rothenfluh, Peter Hausmanns Witwe, is
STARAA910627 Kundschaft über die Gewalttat der Leute von Dornach "vor der st
STARAA910630 Conrad Münch von Münchenstein und seine Frau Hilltgart, vertret
STARAA910631 Conrad Münch von Münchenstein und seine Frau Hilltgart, vertret
STARAA910657 Heiny Hertzog von Muttenz schwört dem Rat von Basel als Leibeig
STARAA910662 König Maximilian Herzog von Oesterreich belehnt den Hans Friedr
STARAA910692 König Maximilian verleiht dem Jacob von Hertenstein verschieden
STARAA910719 Hans Thüring, Jacob und Mathis Münch von Münchenstein genannt v
STARAA910732 Vertrag Basels mit den Herren von Münch betr. Münchenstein, Mut
STARAA910733 Egidius Rycholff von Stauffen im Breisgau, Kaplan zu St. Peter
STARAA910734 Die Gebrüder Hans Thüring, Jakob und Mathis Münch von Löwenberg
STARAA910767 Glade Schumacher von Münchenstein und Berbele seine Frau verkau
STARAA910768 Heini Schrötter von Münchenstein und seine Frau Hiltgartt verka
STARAA910820 Morand Massmünster und seine Frau Anna verkaufen der Kirche von
STARAA910828 Peter Gartner von Münchenstein, seine Frau Agathe, Peter Vögtli
STARAA910833 Das Deputatenamt Basel urkundet und bestätigt, dass Lienhardt u
STARAA910835 Lienhart Brüderlin von Muttenz verkauft der Kirche Münchenstein
STARAA910840 Kaspar Wolfisberger von Münchenstein verkauft der Kirche Münche
STARAA910848 Heinrich Thüring Müller in Arlesheim verkauft der Kirche Mutten
STARAA910851 Die Pfleger des Klosters Klingental in Basel belehnen die Brüde
STARAA910871 Der Basler Rat bestimmt, wie mit den Gütern zum Roten Haus in S
STARAA910879 Hans Heber von Münchenstein verkauft der Kirche zu Münchenstein
STARAA910904 Frau Dorothea Vögtlin von Münchenstein verkauft der Kirche dase

1=SEARCH 2=SEL 3=OFF 4=BRWSE 5=HELP 6=COPY 7=DOC-1 10=P-1 11=P* <STAR>

Bischof Joseph Wilhelm von Basel, sowie Dompropst, Dekan und das ganz Kapitel des hohen stiftes bekennen, " dass wir zu abbezahlung eines andern capitals, so wir ihro lieben und hoch fürstliche gnaden dem herrn bischoff zu Speyr schuldig seynd "

von der Lichtation der Kaufmannschaft zu Basel

"achtzig tausend gulden reichsvaluta in alten Spannischen Dipplom"

verzinsen auf Valentin den 14.2.

1 6°. des muss auch zugehörigen vierten antheils an dem frucht, wein- und hörnzehndten in dem dorff Muttenz, welches ein jahr in das andere gerechnet ertragt ohngefehr 50 viertzel früchten in zwey theil dünckel und ein theil haber, in ~~saum~~ 30 saum wein und für den hörnzehndten, 50 aus gnaden dem Schaffner überlassen worden, in Basel pfund, und endtlichen ....

geschrieben + actum 7/9.2.1750

~~Emilie Füller * 7.12.1856 T Georg Friedrich S, M E Walser~~
~~oo Muttenz 21.9.1882 mit Johann Jakob Baumlein~~

~~1720 Dorfsippenbuch Egringen. Albert Köbele Grafenhausen 1957~~

41

BUB ? / → XI Nr. 503 (Seiten 404/5)

Ist zu kontrollieren!

Urkunden, in welchen Muttenz erwähnt wird, chronologisch geordnet

«In Colmar ergab eine durch Herrn Dr. Albrecht angestellte Nachsuche keine Ausbeute. Es stellte sich bei dieser Gelegenheit heraus, wie ausserordentlich lückenhaft unser historisches Material in Bezug auf die älteste Zeit ist, namentlich in Folge der schon frühen Verluste des Archivs des Domstiftes Basel (in Folge der Zerstörung des Münsters im Jahre 1185). Nur das Archiv des Klosters Schönthal zählt eine Anzahl Urkunden, welche in das XII. Jahrhundert herabreichen. Indess dieses Klösterlein stand von Anfang an auf zu schwachen Füssen, als dass es grösseren Einfluss auf die Kulturentwicklung unserer Gegend hätte haben können. Eine sehr geringe Ausbeute ergab die Durchsuchung der Gemeindearchive des Kantons. Die wenigsten Gemeinden besitzen mehr als ein Dutzend Pergamenturkunden, wobei keine über das XV. Jahrhundert hinausreicht.» – *Heinrich Boos im Vorwort zum ULB Seite X.*

Abkürzungen:

Argovia	Jahresschrift der historischen Gesellschaft des Kantons Aargau
BUB	Urkundenbuch der Stadt Basel. 11 Bände. Basel 1890-1910. *StA BL Aq 13*
GA Mz	Gemeindearchiv Muttenz
Hidber	Schweizerisches Urkundenregister
Sol. Woch.	Solothurner Wochenblatt 1813-1834. schlimm, teilweise unbrauchbar, sehr selten.
StA AG	Staatsarchiv des Kantons Aargau
StA BL	Staatsarchiv des Kantons Basel-Landschaft
StA BS	Staatsarchiv des Kantons Basel-Stadt
StA SO	Staatsarchiv des Kantons Solothurn
ULB	Urkundenbuch der Landschaft Basel. Heinrich Boos. 3 Teile. Basel 1881/1883

793 25.8. ad villam Melina (Möhlin). Amalrich schenkt dem Kloster Murbach seinen Besitz im Augstgau zu Methimise und Strentze. Colmar: Murbacher Chatular 2. Hälfte 15. Jh. ULB 3. → Muttenzer Schrift 7.

1226 Bischof Heinrich von Basel bestätigt alle dem Kloster Schönthal gemachten Schenkungen ULB 37. StA BS Schönthal 4a. Abgedruckt im Sol.Woch.1824 p. 530-534 ungenau.

1227 27.5. Bei Muttenz. Peter im Thurm empfängt vom Kloster St.Alban in Basel Güter zu Klein-Rheinfelden (jetzt Birsfelden) als Erblehen. 1226
ULB 38. BUB 2.233 (1227 irrig siehe 1277), StA BS St.Alban 29.

1248 9.2. Der erzpriesterliche Offizial entscheidet den Streit zwischen der Kaplanei von St. Erasmus im Münster und Burchard von Hochwald und dessen Bruder über eine Wiese in Muttenz.
BUB 2.256. → 1284: BUB 442 ?

1267 22.2. Wangen. Hartmann und Ludwig, Grafen von Froburg, urkunden, wie die Aebte von Frienisberg und Truba und der Basler Domherr von Hegendorf den zwischen dem Kloster Schönthal und der Frau des Ritters Burkart von Teytingen über Land und Leute zu Ythkon, Itingen und Muttenz schwebenden Streit entschieden haben.
ULB 93, StA BS Schönthal 16. or. mb. c 4 sig. pend.delapsis. Die Urkunde ist sonst wohl erhalten; eigentümlich verzierte Schrift, namentlich das erste Wort; starke Lineatur.

1274 3. Muttenz. Ludwig Graf von Honberg bezeugt, dass Wernher Fuchs in Basel Wiesen bei Muttenz von des Grafen Hof daselbst zu Zins habe.
ULB 111, BUB 134, StA BS Siechenhaus 1. Kleine zierlich Schrift. Das Pergament hat durch Feuchtigkeit sehr gelitten, ist durchlöchert und die Schrift oft völlig verwischt. Der untere Teil ist samt dem Siegel weggeschnitten worden.

1275 6.9. Basel. Ludwig Graf von Honberg bezeugt, dass Wernher Fuchs in Basel Wiesen bei Muttenz von des Grafen Hof daselbst zu Zins habe.
ULB 117, BUB 172, StA BS Siechenhaus 2. or. mb. c. sig. pend. delapso.

1277 1.3. Bei Schönthal. Ritter Burchard von Tetingen und seine Frau Agnes treten dem Kloster Schönthal Güter zu Idchon und Muttenz völlig ab, wogegen ihnen das Kloster ein Leibgeding zahlt und einen Teil dieser Güter gegen Zins auf Lebenszeit leiht.
ULB 128. BUB 2.134. StA BS Schönthal 18. → 1227 ULB 128. → 1248

1284 9.2. Streit zwischen Kaplanei von St.Erasmus im Münster und Burchard von Hochwald und dessen Bruder über eine Wiese in Muttenz .
ULB 128, BUB 2.441 (9.4 irrig), 442. Reben daselbst, StA BS 154 ?

1284 9.4. Spruch des Officialis curie archidiaconi in Sachen der Kapelle St. Erasmus in Basel gegen Burkart von Howalt wegen einer Wiese in Muttenz, welche Johannes von Ratolfsdorf vergabt hatte.
ULB 154, StA BS Domstift IN.19.

1286 2.6. Aebtissin und Convent von St.Clara bezeugen, dass Gerung zem Roten huse in ihrem Namen 3 1/2 Mannwerk Matten den Dürftigen an dem Felde verkauf habe.
ULB 159, BUB 527, StA BS Siechenhaus 4.

1296 16.6. Basel. Adelheid, des Peter Berner Gattin, schenkt dem Siechenhaus an der Birs Güter bei Muttenz. - Lateinisch
ULB 185, BUB 284, StA BS Siechenhaus 6.

1297 27.3. Basel. Adelheid, Gunther Marschalks Witwe, und ihre Kinder verkaufen Güter bei Muttenz an die Feldsiechen.
ULB 187, BUB 344, StA BS Siechenhaus 7.

1301 13.1.1301: Wernher, Graf von Honberg, gibt mit seinen Brüdern Rudolf und Ludwig, deren Vogt ihr Vetter Graf Hermann von Homberg ist, die vordere und mittlere Birg Wartenberg, den Hof Muttenz und die Hart zu Erblehen an die Brüder Hug und Konrad zur Sonnen in Basel.
– ULB 200. Seite 150. StA BL → Kopp Urkunden II Nr. 112.

1301 10.6. Basel. Hugo, Konrad Schufter und Werner zur Sonnen versprechen, die Burgen zu Wartenberg, den Dinghof zu Muttenz und die Hard so lange zu behüten und zu bewahren, bis der Statt Basel das auf dieses Gut geliehene Geld zurückerstattet sein werde.
BUB 4.4 und 33

1302 17.2.Basel. Hug zer Sunnen leiht den Feldsiechen zu St.Jakob ein Gehölz bei Muttenz.
ULB 205.Seite 155. StA BS Siechenhaus 8.

1303 5.2. Herman, der Marschalk, von Wartenberg schenkt an die Feldieschen Ackerland.
ULB 208. Seite 157. StA BS Siechenhaus 9.

1303 3./6.10. Hugo,Konrad Schufter und Werner zur Sonnen versprechen,die Burgen zu Wartenberg,den Dinghiof zu Muttenz und die Hard solange zu behüten und zui bewahren,bis der Stadt Basel das auf dieses Gut geliehene Geld zurückerstatten sein werde – vorder und mitl.Burg [300 Mark Silber]
BUB 4

1306 25.11. (s.Katharinentag) Bruck im Argow. Die Grafen Wwernher und Ludwig von Honberg verkaufen alledrei Burgen zu Wartemberg bei Basel,mitdem Hof und dem Kirchensatz zu Muttenz, mitsder Hard, mit dem Twinge und Bann bis mitten ion die Birs, mit allem Gut, das zu den Burgfen gehört,die sie vom Gotteshaus zu Strassburg zu Lehgen haben,ab Königin Elsbeth von Rom zu Handen ihrer Kinder, der Herzoge von Oestreich, um 1700 Mark Silber Basler Gewicht.Sobald die in drei Raten zu entrichtende Zahlung (bis Martini 1307) erfolgt ist, findet die Uebergabe der Burgen statt, zu welcher auch Graf Rudolfvon Habsburg, in Abwesenheit Graf Wernhers, Gewalt hat. *Zeugen:* Graf Burchart von Hohenburg, her von der Steyn, her von Chimberg, her Rudolf von Trostberg, her von Liebenberg, der Vogt Rudolfvon Ensesheim.
ULB 220. Seite 171 f. *k.k. geh. Archiv zu Wien or.mb. Das Siegel des Emheri domicelli de Honberg hängt, das andere des Grafen Rudolf von Habsburg fehlt. – Nach dem Original gedruckt in der Argovia V,p.12 ff.(ob zuverlässig?); Seite . Kopp Urkunden II 47.., G.v.Wyss: Miteilungen der ant. Gesellschaft in Zürich XIII, II 1 Heft p.20. Argovia X p.171 Reg.264.*

1310 1.4. Heinrich, Pfarrer der Kirche zu St.Martin in Basel, schenkt vor dem Basler Offizial der Elsina, Tochter der Henine Conversa, genannt Böltzelin, seine Güter zu Muttenz, Metzerlen und Hagental. – Aufzählung der Güter des Dinghofs Muttenz.
ULB 230. Seite 180. StA BS Domstift II,9 Kopie auf Papier 15 Seiten.

1341 5.12. Basel. Claus von Richensheim, Meier zu Muttenz, urkundet, dass Heinrich Reinvelder von Muttenz und seine Frau Margareth, Witwe des Johannes von Ruffach, von Basel, Güter in Muttenz um fünf Pfund neuer Basler Pfenninge verkauft haben.
ULB 315. Seite 266. SatA BS Siechenhaus 18.

1341 Einkünfte des Domstiftes Basel im Kanton Basel-Landschaft.
ULB 316. Seite 267 ff.

1344 29.1. Vor dem bischöflichen Offizial in Basel verkauft Agnes Sidenmann, des Nikolaus Sidenmann sel. Tochter, dem Vikar Burchard zu Muttenz 20 Sester Korn jährlich ab einem Acker im Winhag zu Muttenz. Basel feria quinta proxima ante festum Purificationis beatae Mariae virginis 1344 (29.Januar).
GA Mz Nr.7

1347 31.1. Vor dem bischöflichen Offizial zu Basel verkauft Burchardus, Vikar zu Muttenz, dem Heinrich von Rodersdorf, Pfarrer zu St.Ulrich in Basel, und dessen Schwestern Elsina und Katharina 20 Sester Dinkel jährlich ab einem Acker im Winhag zu Muttenz. Basel, feria quarta ante fest Purificationis beatae Mariae virginis 1347 (31.Januar).
GA Mz Nr.8

1347 18.3. vor dem Offizial in Basel. – Heinrich genannt Ruchtin von Muttenz vermacht auf seinen Tod hin dem Heinrich zem Stampfe, Kaplan zu Seite. Peter in Basel, Vertreter der Siechen an der Birse, fünf Jucharten Acker zu Muttenz und zwar: in loco dicto in der Sennenmatten iuxta Cuonradi Girsperg ex uno latere, ex alio vero latere iuxta bona dicti Grieben..., de quibus etiam bonis redditus annui sedecim denariorum in civitate Basiliensi usualium ecclesie in Muttenz nomine anniversoriorum cedunt...
StA BS Siechenhaus 20 – ULB 329 Seite 281.25

1347 20.7. (frytage nach s. Margarethen tage) – Goetzschin von Eptingen, Edelknecht, genannt Bitterlin, erhält vom Bischof Johannes von Basel 40 Mark Silber, mit der Verpflichtung, sich davon Eigengut zu erwerben, das er dann vom Bischof und dem Stift als Burglehen in Liestal trage, " in allen Wege, als ich die zehenden emals hatte ze Muttentze und zu den andern doerfern, wie die genannt sind.
ULB 333 Seite 284,35. – Trouillat. III Nr. 363

1348 29.8. Vor dem Offizial des Archidiakons zu Basel verkauft Götschion ze Ryne, Wirt in Muttenz, mit seinere Gemahlin Agnes und deren Tochter Katharina dem Heinrich von Rodersdorf, Pfarrer zu St.Ulrich und Chorkaplan zu Basel mit dessen Schwestern Katharina und Elsina Dinkelgefälle von Grundstücken inmu. Basel,feria sexta post festum beati Bartholomaei apostoli 1348 (29.August).
GA Mz Nr.9

1349 31. 10. Graf Johann von Habsburg bzeugt die von Brun Pfirter seiner Schwester gemachte Gabe, worunter die Rechtung, die der Graf in der Vorstadt zu St.Alban in Basel hat.
...und was er hat zu Muttetz in dem banne daz er von uns zu lehen hat... / ... das var ze Bertlicon..
BUB 4.173.33 bzw. 31

1352 23.4. Rudolf von Waldshut, Kaplan des Basler Münsters, verzichtet auf die ihm von Johann von Waldshut. Dekan der St,-Johannisbrüderschaft in atrio des Basler Münsters, bei Stiftugn einer neuen Pfründe am St.-Verena-Altar, daselbst in capella Fröwelariorum sauf Lebenszeit noch vorbehaltenen 8 Veirzal, 4 Sester Roggen, Spelz und Haber und 4 Hühner Geld aus dem Zessinger Bann und 2 1/2 Mannwerk Reben im Muttenzer Bann zu Gunsten augenblicklichen Genusses des St.-Verena-Altars.
ULB 350.Seite 308. Landesarchiv Karlsruhe.

1359 14.10. Basel. Graf Johannes von Habsburg(-Laufenburg) belehnt den Konrad Münch von Münchenstein, Ritter, und den Johann Camerer, Edelknecht, mit dem Lehen Muttenz usw.
ULB 376. Seite 336 – StA BL

1363 11.3. Feste Istein. Johannes Bischof von Basel belehnt die Grafen Johannes von Froburg und Sigmund von Thierstein mit der Landgrafschaft Sisgau.
ULB 387. Seite 1131 → Bemerkungen! – StA BL

1363 17.6. Basel. Grenzbeschreibung der Landgrafschaft Sisgau.
ULB 391. Seite 366.

1368 6.7. Hugo Marschalk, Ritter von Basel, stiftet eine Jahrzeit im Steinenkloster zu Basel und schenkt der Priorin des Steinenklosters Güter im Muttenz.
ULB 403. Seite 390.

1371 30.1. Graf Rudolf von Habsburg gestattet dem Konrad Münch von Münchenstein, dass er den Brüdern Henman und Jakob von Walpach, Bürger zu Basel, Zinse von Gütern in Muttenz um 110 Gulden versetze.
ULB 411. StA BS Sisgau

1371 5.4. Mailand. Graf Johannes von Habsburg belehnt den Konrad Münch von Münchenstein, Ritter, und Dietschman zer Sunnen mit der vordern und der mittlern Burg auf dem Wartenberg, mit der Hard, dem Dinghof Muttenz und dem dazugehörigen Dorf usw.
ULB 413. Seite 407.StA BL...

1373 24.3. Basel. Dietschman zer Sunnen, Bürger von Basel, verkauft mit Einwilligung seines Bruders Lienhart zer Sunnen seinen Anteil an dem Lehen Wartenberg (Vordere und Mittlere Burg und die Hard sowie den Dinghof und das Dorf Muttenz dem Konrad Münch von Münchenstein, Ritter, um 1300 Florentinergulden.
ULB 421. Seite 427. StA BL...

1383 16.2. Basel. Wernher von Richisheim, Leutpriester zu s.Ulrich in Basel, gibt das Haus undGesess zum Rothenhaus an den s. Pauslusorden zur Stiftung eines Klosters. Zeugen u.a. Wernher Zuber, der winman
ULB 421. StABS Siechenhaus 25.Kopie in Wurstisens Codex dipl.

1384 8.8. Ulrich Brodbeck, Meier zu Muttenz, schlägt bei einer Steigerung auf einem Gerichtstag zu Muttenz die Güter und Einkünfte, die Frau Agnes und ihr Gemahl, der Ritter Peter von Ratsamhausen, zu Muttenz besessen haben, um einen Preis von 45 Gulden dem Kleinbasler Schultheissen Johann von Sennheim zu. Muttenz, Montag vor Laurentiustag 1384 (8.August).
GA Mz Nr.4

1385 16.8. Graf Johannes von Habsburg(Laufenburg) verleiht dem Ritter Henmann Münch von Münchenstein das Lehen von Wartenberg und Muttenz, die Widem zu Bruglingen, das Korngeld zu Frickgau, den Laienzehnten zu Wentzwiler und den Zoll zu Augst.
ULB 462. Seite 479. BUB 364, StA BL – StA BL...

1389 26.11. Graf Johannes von Habsburg der jüngere gestattet dem Ritter Johannes Münch von Münchenstein Wartenberg, Muttenz und was dazu gehört dem Henman Murnhart, Burger zu Basel, um 2200 Gulden zu versetzen.
ULB 472. Seite 497. – StA BL...→ 924 (1478), 480 (1391), *576 (1412)*

1391 29.11. Graf Hans von Habsburg bewilligt dem Hans Münch von Münchenstein, Ritter, das Lehen Wartenberg (vesti) und das Dorf Muttenz um 1000 Gulden der Grede von Pfirt, der Ehefrau von Gunther von Eptingen verpfänden zu dürfen.
ULB 480. Seite 515. StA BL...

1396 21.4. Laufenburg. Graf Johannes von Habsbuirg-Laufenburg verleiht dem Burkhard Sintze von Basel das Fahr zu Berlikon,die Rechte, welche er in der Vorstadt s.Alban zu Basel hat, die Häfte des Zolles an der Brücke zu Augst und die Güter in Pfeffingen und Muttenz.
ULB 498. BUB 222. StA BL Abgedruckt bei....alle mit falschem Datum 10.3.

1396 25..9. Graf Johannes von Habsburg, Herr zu Laufenburg, gestattet dem Johannes Münch von Münchenstein an Jakob Ziboll von Basel um 2200 Gulden zu versetzen.
ULB 501. Seite 553. – StA BL....

1399 30.19. Basel. Johannes Thüring Münch Erzpriester, Conrad Münch Domherr und Wölflin Münch von Münchenstein, Gebrüder, stellen dem Jakob Ziboll von Basel einen Pfandbrief aus über ihre Schuld von 2200 Gulden auf Wartenberg, die vordere und mittlere Burg und Muttenz mit dem Dinghof und aller Zugehörde.
ULB 519 Seite 574. – StA BL...

1399 31.10. Basel. Jakob Ziboll von Basel bewilligt den Brüdern Johann Thüring Münch Erzpriester, Conrad Münch Domherr und Wölflin Münch die Nutzniessung der Gefälle von Wartenberg und Muttenz gegen den Jahreszins von 150 Gulden.
ULB 520.Seite 580. – StA BL....

1404 13.8. Laufenburg. Graf Johannes von Habsburg verleiht die vordere und die mittlere Burg Wartenberg , das Dorf Muttenz und den Dinghof daselbst dem Hartmann Münch und den Brüdern Thüring Münch Erzpriester und Conrad Münch Domherr für den Fall, dass sie Laien würden.
ULB 544. Seite 613. – StA BL...

1408 13.10. Eberhart von Hiltalingen, Burger von Basel, empfängt vom Kloster Schöntal Land im Muttenzer Bann, genannt der Nieder Hof zem Roten hus und verpfändet dafür Reben in Grenzach.
ULB 562. Seite 648. – StA BL...

1412 2. 6. Freiburg i.Br. Friedrich Herzog von Oesterreich verleiht dem Hans Thüring Münch die Burg Löwenberg, die vordere und die mittlere Burg Wartenberg. die Hard, den Dinghof zu Muttenz darin das Dorf gehört, den Kirchensatz und den Laienzehnten zu Muttenz.
ULB 579. Seite 667. StA BL...

1412 2.6. Freiburg i.Br. Friedrich Herzog von Oesterreich belehnt den Franz mit dem Fahr zu Berlikon, de Rechten in de Vorstadt St.Alban zu Basel, die Hälfte des Zolls an der Brücke zu Augst und was er hat in Pfeffingen und Muttenz.
ULB 581. Seite 668. – StA BL....

1412 25.6. Freiburg i.Br. Friedrich herzog von Oesterreich belehnt den Hans Thüring Münch mit der vorderen und der mittleren Burg Wartenberg und der Hard mit allem Wald sowie den Dinghof mit dem Dorf, dem Kirchensatz usw.
ULB 582. Seite 669. – StA BL...

1408 Urbar über den Besitz des Hans Thüring Münch
StA BS Adel M

1419 9.5. Burkart Ziboll, Bürger zu Basel, dem Ulman Imhofe, Schneider und Bürger von Basel, Vogt der edlen Jungfrau Fräulein von Eptingen, genannt von Wildenstein, um 2200 Gulden verkauft hat die anderthalb Hundert Gulden Geld Zins aus den Wartenbergburgen und dem Dorf Muttenz.
ULB 613. Seite 717. – StA BL...

1421 26.8. Johannes Thüring Münch von Münchenstein schliesst mit Albrecht dem Prior und dem Konvent des Roten Hauses St.-Augustiner-Orden einen Vertrag.
ULB 624. Seite 723. – Das lateinische Original ist verloren... Eine deutsche Uebrsetzung bei Wurstisen: Codex diplomaticus. UB Basel.

1424 8.6. [181] ... zwischent Muttenz und Hulftgraben...
BUB 6

1425 Inventar Dinghof Muttenz
StA BS Adel M 3 2 82

1428 9.9. Hans von Falkenstein, Freiherr, Landgraf im Sisgau belehnt den Henmann Offenburg von Basel mit der Herrschaft Schauenburg ... Liestal, Munzach, Muttenz, Pratteln, Frenkendorf, Nugron und Gempen.
ULB 656. StA BS Offenburger Lehen. Aabgedruckt zum Teil bei Bruckner XI, 1175 f.

1429 8.7.Johannes Bischof von Basel genehmigt die Verleihung der Herrschaft Schauenburg mit den Dörfern Liestal, Munzach, Muttenz, Pratteln....durch den edlen Ritters Hans von Falkenstein an Henman von Offenburg.
ULB 656. Seite 778. StA BS Offenburger Lehen. Bruckner XI, 1176 f.

1429 3.10. Rudolf von Ramstein, Herr zu Gilgenberg, gibt seine Einwilligung zur Verleihung der Herrsdchaft Schauenburg [ULB 656] an Henmann Offenburg.
ULB 657. Seite 779. StABS Pfenburger Lehen. Bruckner XCO. 1177 f.

1431 19.4. Uebertragung von Frohnrechten zu Muttenz an denen "so mit den pflügen und pherden do buwent" auf Konrad Fröwler, des Hans Fröwler Sohn. Basel, Donnerstag vor St.Georgstag 1431 (19. April).
GA Mz Nr.5

1431 19.4. Basel. Vergleich zwischen Konrad Freuler und den Leuten von m über zu leistende Frondienste.
ULB 662. Seite 784. StA BL...

1431 23.12. ... die sein in ein dorff genant Muttentz by eine myle wegs von irer stadt gefangen worden [Leute aus Holland und Brabant durch Burckhard Mönch von Landskron].
BUB 6 [288]

1432 15.11. Johannes Bischof von Basel verpfändet dem Henmann Offenburg um 1600 Rheinische Gulden verschieden Güter und Gülden.
ULB 670. Seite 798. – StA BL

1435 2.5. Basel. Kundschaft über Zwing und Bann der Stadt Basel gegen Münchenstein. .. da wurde einer in der Birsz by der far der Güten Lüten liblosz getan und erschaossen,der wurde gen Mutencz ion das Gericht gefürt ... und als sie gen Mutencz an das Gericht gekomen ... erschossen durch einen heist Sampstag von Muttemcz ... als sy von dem Gericht ze Muttencz gon Basel für die scheidlutte gewysen worent ... (Sampstag Burcklin von Muttenz und Pratteln)
ULB 674. Seite 802. BUB 6.364. – StA BL

1435 Gnadenthal
StA BS HH 73

1439 3.2.. Fridrich Bischof von Basel verpfändet der Stadt Basel das Dorf Füllinsdorf mit Zubehörde. ... ouch mitsampt der quarten zuo Muttentz an kom, win und höw... uszgenommen die quarte ze Muttentz inen zuo der pfantschaft Waldemburg burg und statt siehe:
ULB 701. StA BL Grossesd Weissbuch 248-278

1444 Huber, H Muttenz Dinghiof Nr. 2
StA BL 505 L 71

1444 28.1. Hans Thüring Münch von Münchenstein Herr zu Löwenberg stiftet in der Kirche zu Muttenz eine Frühmesse.
ULB 720. Seite 850. StA BL..
Am 15.11.1501 gibt Hans Friedrich Münch von Münchenstein Her zu Löwenberg und Kastvogt des Gotteshauses Unseren Lieben Frau St.Maria zum Roten Haus eine Bestätigung dieses Briefes. – StA BL Deputatenlade Muttenz Nr.5 - siehe Eglin 58

1445 27.9. Der Offizial von Basel nimmt auf Ersuchen der Stadt Kundschaft auf über Vorgänge vor und bei der Schlacht von St,.Jakob. – Ausaagen verschiedner Muttenzer.
BUB 7.177. StA BS Urk 1317. Bruckner Merküwredigkeiten I, 504.

1446 15.10. Henni Atzen von Muttenz schenkt dem Kloster zum Roten Haus drei Stück Matten zu einer Jahrzeit.
ULB 727. Seite 862. StABS Rotes Haus 2.

1446 30.12. Freiburg i.Br. Albrecht Herzog von Oesterreich verleiht dem Konrad Freuler, Bürger von Basel, und seinen Oheim Franz Wyder das "var ze Pertlikon, die rechtung in der vorstat zuo sant Alban ze Basel und was er het in dem kilchspil ze Pfeffingen und in dem bann ze Muttentz".
ULB 728. Seite 864. – StA BL....

1446 31.12. Freiburg i.Br. Albrecht Herzog von Oesterreich belehnt den Hans Bernhart Sevogel mit verschiedenen Lehen.
ULB 729. Seite 864. StA BL....Deputatenamt Rümlingen

1448 7.2. Hans Thüring Münch von Münchenstein, Herr zu Löwenberg, verleiht dem Kloster zum Roten Haus das Holz und den Werd mit der (Lachs)falle im Bann Muttenz am Rhein gelegen.
ULB 734. Seite 866. – StA BL...

1450 18.8.Konrad Münch (XIII. von Münchenstein/Löwenberg ?) in Reichsacht, weil er in Münchenstein einen Boten des Reichsgerichts zu Rottweil geschlagen und misshandelt hatte.
StA BS Pol A 2, 6. Nr. 88

1450 ...St.Martin
StA BS H 14

1451 19.8 .Ritter Hans Rot verkauft dem Kloster St.Alban in Basel die Besserung des Hofes Klein-Rheinfelden und Matten im Bann Muttenz.
ULB 755 Seite 891. StA BS St.Alban 355

1451 22.5. Schiedsgerichtsspruch im Streit zwischen Konrad und Hans Münch. Konrads Forderungen betr. Einkünfte in Muttenz 14-16. Hans' Forderungen 1, 2, 21, 22. → Meyer Löwenburg 74 ff.
StA BL 0390.

1455 18.1. Konrad Münch von Münchenstein als Hauptverkäufer und Henman von Ramstein und Konrad Schönkind als Mitverkäufer verkaufen dem Hans Murer von Basel <so ich jerlichs hab uff dem dorff Muttentz>
ULB 777. Seite 932. – StA BL 0410.

1456 25.8. Der Vogt Hans Keppfer,.... und die ganze Gemeinde Muttenz als Hauptverkäufer verkaufen dem Stift St.Peter in Basel 15 Gulden Jahreszins... um 300 Gulden Rhein.
ULB 794. Seite 950. – StA BL 0426.

1458 30.8. Schiedspruch von Bürgermeister und Rat zu Basel betr. Konrad udn Hans Münch von Löwenberg
StA BL 0450.
Bestätigung von 1452 (ULB 390) sowie neue Klagen. → Meyer Löwenburg Seite 77 ff.

1459 3.4. Klage von Hans Pfister des Trompeters gegen Konrad Münch und Hans Surer [Meier in Muttenz ?]. Johann von Sulz Hofrichter erklärt die beiden in Acht.
StA BL 455. StA BL 457 (25.9.1459 Sigmund von Hohenberg Hofrichter). → Meyer Löwenberg Seite 78

Konrad Münch reist nach Rottweil, um die Aechtung seiner Bruders Hans (Thüring VIII ?) aufheben zu lassen.

1459 3.4. Hofgericht Rottweil: Hans Münch und Hans Surer in Acht.
→ Meyer Löwenberg Seite 79

1459 25.9. Urteil des Reichsgerichts in Rottweil in der Klage des Hans Pfister gegen Hans münch von Münchenstein: Aberacht. Aufzählung des Besitzes. Mu das Dorf.
StA BL 457 oder 0458. → Meyer Löwenberg Seite 79.

1460 14.6. Hans Münch von Münchenstein verspricht seinem Bruder Konrad laut Vertrag über das Erbe der Eltern jährlich 50 Gulden Geldes...
ULB 817. Seite 978. – StA BL...

1461 27.3. Konrad Münch von Münchenstein und Peter Rich von Richenstein als Hauptverkäufer verkaufen dem Dietrich Krebs, Bürger und Gewandmann zu Basel 16 Gulden Gelds..
ULB 824. Seite 988. – StA BL 0476
Laut Indorsat haben Bürgermeister und Rat von Basel, als sie das Dorf Muttenz von Konrad Münch gekauft hatten, im Jahr 1473, Oktober 11., diese 320 Gulden abgelöst und zwar vor dem Offizial.

1463 2.5. Hans von Flachslande usw. [und der Rat von Basel → StA BK 0450?] beurkunden. Dass Konrad Münch von Münchenstein, <unser soldener hpuotman>, auf ihre Bitte den Arbogast

Sydenmann von Muttenz, den Birsmeister und Schaffner des Siefchenhauses zu St.Jakob, ddi er wie andere seine Leute von Muttenz <stureb ju?> dienen anhalten wollte, lod und ledig gelassen und sich aller Ansprüche an ihn begeben habe.
BUB 8,170

1464 Hofrechte der Leute zu Muttenz und Münchenstein.
StA BL RQ 610

1465 18.3.? In dem Streite des Bürgermeisters und des Rates zu Basel mit Konrad Münch von Münchenstein, genannt Löwenberg, wird die Entscheidung einem Schiedsgericht übertragen. "als von dez Nasenfangs, der undermarken wayden muossen gericht und gerechtigkeit inne und an der birsse und den dingkhoff zu Muttenz und Wartenberg, wunne und wyde wietbennen vyschendze und harkomme antreffen, das unnser gnädigen herschafft von Osterich" etc..
ULB 868. Seite 1025. BUB 8. 193f. 254. StA BL 595 oder 533.

1466 26.11. Sigmund Herzog von Oesterreich belehnt den Konrad Freuler, Schulktheiss zu Rheinfelden, mit der Fähre von Pertlikon, den Rechten in der Vorstadt St.Alban zu Basel und allem, was er im Kirchspiel in Pfeffingen und im Bann Muttenz hat.
ULB 873. Seite 1030. – StA BL

1467 Aus Dinghofakten Muttenz
StA BL H 1 Lade 71 → Eglin I C

1470 18.7. Konrad Münch von ünchenstein verpfändet der Stadt Baswel das Schloss Münchenstein, den Burgstall Wartenberg und das Dorf Muttenz auf 12 Jahre.
ULB 894. Seite 1039.StA BL 0571 Kopie?

1470 18.7. Konrad Münch von Münchenstein zählt die Nutzungen von Münchenstein und Muttenz auf.
ULB 895. Seite 1045. StA BL

1470 18.7. Konrad Münch von Münchenstein zählt die Nutzungen von Muttenz und Münchenstein auf.
ULB 895. StA BL 0571.

1470 19.7. Peter Rot, Ritter, Bürgermeister und Rat der Stadt Basel vermitteln im Streit zwischen den Büdern Konrad und Hans Münch von Münchenstein und bewegen den letzteren, dass er seine Einwilligung zur Verpfändung des Schlosses Münchenstein, des Burgstalls Wartenberg und des Dorfes Muttenz an die Stadt Basel gebe.
ULB 896. StA BL

1470 21.7. Konrad Münch von Münchenstein erklärt, dass in der Urkunde 379 mehrere von ihm bezahlte Jahreszinse nicht verrechnet sind, erhöht um die Summe deshalb von Bürgermeister und Rat für ihn bezahlte Beträge jenen Pfandsatz und verpfändet ihnen zudem noch,auch auf 12 Jahre, die Quoten und Zehnten von Ober- und Nieder-Michelbach sowie Ober-und Unter-Ramspach.
BUB 382. ULB 898. Seite 1051. StA BL 0576. - *BUB 254 [18.7.]*

1470 21.7. Konrad Münch von Münchenstein befiehlt seinen Untertanen, welche zu Schloss und Vorburg Münchenstein und zu Burgstall, Dorf und Dinghof Muttenz gehören, der Stadt Basel zu huldigen.
899. Seite 1056. StA BL 0577. BUB 383.

1470 Kircheninventar St.Arbogast.
StA BL 0505. Lade 71 Muttenz E Kirche und Schule. → Meyer Löwenburg 237.

1474 5.12. Dr. Peter zum Luft <ecclesiae rectoris> gestorben. Neu: Magister Arnold zum Luft.

1475 1.1. Innsbruck. Sigmund Herzog von Oesterreich belehnt nach dem Tod Konrad Freulers Schultheiss zu Rheinfelden den Ulrich Romung seinen Kammerer und Pfleger zu Fragenstein mit dem <var zu bertlikon, der rechtung in der vorstat zu sand Alban zu Basel und was er ge-

habt hat in dem kilchspel zu Pfeffingen und in dem bann zu Mutentz und der halbe zoll an der brugken zu Augst>.
ULB 915,. Seite 1068. – StA BL

1475 14.4. Revers des Bürgermeisters und Rats von Basel betreffend die Übernahme mehrerer aus der Pfandschaft Muttenz herührender Zinsbriefe-
BUB 8/9.386, StA BL 0595.

1476 18.11. Konrad Münch von Münchenstein bezeugt, dass die Stadt Basel ihm für die sechs Jahre, während welcher sie die Pfandschaft Münchenstein, Muttenz usw. verwaltet hat, Rechnung abgelegt, wobei sich ein Minderertrag von 108 Pfund 18 Schilling zu seinen Ungunsten ergeben habe.
ULB 920. Seite 1071. StA BL 0602 ?

1477 7.1. Konrad Münch von Münchenstein genannt von Löwenburg, welchen die Stadt Basel zum Vogt von Münchenstein <um den solde wie ander so vor mir vogt daselbs gewesen sind>, ernannt hat, schwört der Stadt Ttreue und stellt zum Bürgen Hans Bernhardt von Louffen, Bürger und des Rats von Basel.
ULB 922. StA BL

1478 23.5. Sigmund Erzherzog von Oesterreich bewilligt, dass Konrad von Löwenberg auf Münchenstein, Wartenberg und Muttenz zugunsten von Hans und Walther von Hallwilr 300 Rheinische Gulden aufnehme mit der Bedingung, dass er diese Schuld binnen 10 Jahren zurückzahle.
ULB 924. Seite 1074. – StA BL → Nr. 472 (1389), 480 (1349), 576 (1412)

1478 8.6. Hans Meyger, Untervogt zu Muttenz urkundert im Namen des Rates der Stadt Basel und des Konrad von Löwenberg Obervogt, dass Hans Brüderlin, der älter, dem Clewin Eitzberg, Birsmeister das Haus St.Jakob und Matten in Muttenz verkauft habe.
ULB 925. Seite 1075.

1478 12.8. Einsisheim. Sigmund Erzherzog von Oesterreich behent den Konrad Münch zu Löwenberg mit Münchenstein, Wartenberg, Muttenz usw.
ULB 927. Seite 1075. – StA BL

1478 26.8. Hans Friedrich Münch von Münchenstein, genannt von Löwenberg, gibt seine Einwilligung zur Verpfändung von Münchenstein usw. an die Stadt unter dem Vorbehalt, dass die Verpfändungssumme 6000 Gulden nicht überschreite.
ULB 928. Seite 1076.- StA BL

1478 28.11. Sigmund Erzherzog von Österreich genehmigt dem Konrad Münch von Münchenstein die Verpfändung seines Lehens an die Stadt Basel um 6000 Gulden.
ULB 929. Seite 1076. StA BL

1479 13.2. Hans Zehnder, Hubmeister zu Feldkirch, verkauft sein Lehen an der Fähre von Pertikon usw. dem Konrad von Löwenberg um 55 Rheinische Gulden.
ULB 931. Seite 1085. – StA BL

1480 Schloss-Berein Münchenstein
StA BL → Eglin 50b

1480 [Berein der Münch von Münchenstein ? zu Arlesheim und Muttenz]
Muttenz Blatt 18-19: Korn-, Wein- Heuzehnten, Trottwein, Nasenfang, Kirchensatz, Dinghof, Jahrsteuer, Dorfmattenzins, Fischenz, Tavernengeld, Vogelweide, Hochgericht, Fasnachtshühner und Holzrechte an der Birs, Bachhaber.
StA BL 318.

1481 10.3. Beurkundung bestrittener Rechte der Eptinger in ... Muttenz
BUB 471

1482 Urfehde des Adam Walch von Ramspach
BUB 486. StA BS 2116 A.

1483 24.8. Konrad Münch von m,ü genannt von Löwenbeerg quqittiert der Stadt Basel die Bezahlkung von 6 Rheinischen Gulden, welche sie ihm für die Überlassung <ettlicher buchssen, ouch einer glogken und eins örlins schuldig war.>
ULB 945. StA BL 633. BUB

1485 31.10. Tavernenrechte in Münchenstein und Muttenz, welche jährlich 1-20 Pfund abwerfen.
StA BL 647. StA SO Varia 3 231ff.

1489 31.10. Die Stadt Basel und Konrad Münch von Münchenstein genannt von Löwenberg und Hiltgart seine Frau vertragen sich miteinander und letztere verpflichten sich, der Stadt Basel alle Briefe, Rodel, Register und Aufzeichnungen, die sich auf die Pfandschaft Münchenstein beziehen, auszuliefern.
ULB 961. StA BL 670/71

1489 2.11. Konrad Münch von Münchenstein, genannt von Löwenberg, und Hiltgart seine Frau bekennen, von der Stadt Basel in Anbetracht ihrer grossen Armut 700 Rheinische Gulden empfangen zu haben, welche Schuld sie auf die Pfandschaft Münchenstein, Wartenberg, Muttenz, die Zehnten zu Michelbach und Ramspach sowie auf der Freuler Zehnten geschlagen haben.
ULB 962. Seite 1100.- StA BL 672.

1489 2.11. Konrad Münch von Münchenstein und Hiltgart seine Frau bewilligen der Stadt Basel als Inhaberinn der Pfandschaft Münchenstein, dass sie zu den schon auf der Pfandschaft haftenden 6700 Rheinische Gulden 700 Gulden, welche Basel an Solothurn bezahlt hatte, sowie weitere 1000 Gulden. die zum Bau des Schlosses verwandt wurden, schlagen dürfe, so dass die Pfandsumme nun 8400 Rheinische Gulden betrage.
ULB 963. Seite 1100. – StA BL 673.

1489 3.11. Konrad Münch von Münchenstein und Hiltgart seine Frau quittieren der Stadt Basel die Zahlung von 200 Rheinische Gulden als Abschlagzahlung der 700 Gulden.
ULB 964. Seite 1101. – StA BL

1490 Zinse an den St.-Anna-Altar in der Krypta des Basler Münsters, d.h. der Kaplanei. Verzeichnis von Werner Schierenbach, Kaplan.
Badisches General-Landesarchiv Karlsruhe. Lade 19 Domstift Basel, Convolut 25, 26 Nr.9-11,13, 3. Bibliothek (G.Wyss).

1496 25.5. Schiedsspruch von Bürgermeister und Rat der Stadt Basel zwischen dem Frauenkloster Engental und der Gemeinde Muttenz des Weidganges und der Waldnutzung wegen. [Basel] Mittwoch nach Pfingsten 1496 (25.Mai).
GA Mz Nr.1 → GLB 1, 331.

1500 22.1. Ensisheim. König Maximilian Herzog von Österreich belehnt den Hans Friedrich Münch von Münchenstein ,von Leonberg, mit den Gütern, welche er von seinem Vetter, Konrad Münch von Münchenstein ererbt hat, nämlich:...
ULB 974. Seite 1107. – StA BL

1510 28.6. Basel. Christoph Bischof von Basel belehnt die Stadt Basel mit der Landgrafschaft Sisgau.
ULB 981, Seite 1112. – StA BL

1510 6.7. Basel. Christoph Bischof von Basel urkundet, dass verschiedene in der Landgrafschaft Sisgau gelegene aber ihr nicht unterstellte Orte von der Wiederlösung ausgeschlossen sein sollen.
ULB 982. Seite 1118. – StA BL

1510 15.2. Gerg Schonkind Vogt von Münchenstein
BUB 9.326. StA BL

1515 24.3. Arnold zur Luft Dr. ..Kilchherr der Pfarrkirche zu St.Arbogast in Muttenz ...Peter Starchen unsVogt zu Muttenz My Brüderlin und Clausen Berner als Pfleger jezmelter Kirche... Hans Vyscher Vogt zu Muttenz, Hansen Byschoff Hardvogt
BUB 9.384

1515 Bewilligung der Engentalquelle (Kopie von 1736)
GA Mz 2, 2a. → GLB 1, 331

1515 16.5. Der Statthalter des Bürgermeistertums und der Rat der Stadt Basel bewilligen der Gemeinde Muttenz und dem Frauenkloster Engental die Nutzung der ob Muttenz bei Engental entspringenden Brunnquelle, von der die Gemeinde Muttenz zwei Drittel und das Kloster Engental ein Drittel des Wassers zu sich ableiten möge. [Basel] am Tag vor Himmelfahrt 1515 (16.Mai)
GA Mz Nr.2

1515 19.5. Verpfändung der Herrschaft Münchenstein , <Mütüts> und von Wartenberg durch Hans Thüring
StA BL 763, 764. BUB 9.387

1518 30.1. Vergleich der Stadt Basel mit den Brüdern Hans Thüring, Jakob und Mathias Münch von Münchenstein
StA BL 776. BUB 9.405. *Abschriften*

1518 1..2. Vergleich ...
StA BL 778. Bub 9.406, 409. → Bruckner 121

1519 20.12. Jakob Meyer [usw. wie Nr. 506] präsentiem dem Bischof Christoph von Basel an die durch Verzicht erledigte <cappelania altaris beate Marie Virginis in parochiali ecclesia> in Muttenz <cuisus collatio> [usw. wie Nr. 506] des Johann Dornacher von Muttenz.
BUB 451

1521 4.3. Hans Friedrich von Eptingen verkauft...
StA BL 790. BUB 9.453.

1520 13.5. Schiedsgerichtlicher Vergleich wegen Weidgang zwischen der Gemeinde Muttenz [Flurnamen!] und den Schäfern zu St.Alban Basel.
StA BL 501 Entwurf. BUB 9.453.

1521 14.12. Eptinger veerkaufen..
StA BL 794, 795, 796, 797

1522 2.1. Andreas Bischoff, Obervogt von Münchenstein, und Peter Starck, Vogt und Richter zu Muttenz, untwerwerfen die Güter, die Meister Leonhard Hagenmeyer, Armbruster und Bürger zu Basel, mit seiner Frau Sibille von Junker Georg Schönkind sel. Seiner Zteit erworben haben, einer neuen Bereinigung. [Basel] Donnerstag vor St.Valentins des Bischofs Tag 15223 (1.Januar9.
GA Mz Nr. 6

1525 2.6. Muttenzer Freiheitsbrief
BUB 10.48. StA BS → Eglin f 48

12.8.

BUB 10.62

1525 2.12. Urteil Brief Bruderschaft
StA BL → Eglin

1528 Bruderschaft leiht Hans Huber 10 Pfd.
StA BL

1528 21.1. oder 2. St.-Erasmus-Berein → 1568, 1683, 1763
StA BS → Eglin 47

1528 [Berein des Domstifts Basel zu Muttenz] Bodenzinsbereein St.-Erasmus-Pfrund. Eeigentum Domstift Basel , pflichtig: Muttenz
StA BL 356 → Eglin

1529 Inventar der Kirchenzirden und Zinsen der Kirche zu Muttenz

StA BL Lade 71 Nr. 3. → Akten zur Basler Reformation

1530 27.7. Schiedsgerichtlicher Vergleich zwischn Basel und Solothurn wegen strittiger Grenzen
BUB 10.132

1533 Gotteshaus-Berein, Nachträge und Loskäufe 1535-1553. Erneuert 21.9.1533
StA BL 327. → Eglin 44

1531 3.3. Verkauf
BUB 10.1780

1534 1.10. Übergabe des Klöosters Eengental an die Stadt Basel.
BUB 10.143

1538 Berain über die der Vogtey Mönchenstein zu Sierentz angehörige Hubgüter von 153'8

StA BL 285

1540 20.7. Schloss-Berein
StA BL → Eglin 51

15.. Prediger StA BS N 55

1540 Spital-Berein Muttenz
StA BS S 72. → Eglin 49

1540 <Mönchensteiner Berains-Corpus von anno 1541>
StA BL 286 fol 135-192 : undatierte Nachräge. fol. 187 Nachtrag 1597. Fol 187 Rütizins des Gotteshauses St.Jakob in Basel
[fol 31-41 Berein der Gotteshäuser Pratteln, Muttenz, Münchenstein, Benken und Riehen]
Gotteshaus Münchenstein pflichtig u.a. Muttenz, Nachträge und Loskäufe 1542-1545, undatierte fol 20-28

Fol 31-34 Gotteshaus Muttenz 1533 Nachträge und Loskäufe 1538-1568, undatierte pflichtig u.a. Muttenz

StA BL 327

1544 18.1. Zinsrechnung der Bruderschaft
StA BL

1554 Domstift-Presentz → 1568, 1683, 1763
→ Eglin

1554 Domsatift: Weinzins Muttenz
→ Eglin 78

1557-1683 Gnadenthal
St BS J 37

1564 9.9. Hofrechte der Lleute von Muttenz
StA BL L Q 610

Domstift
StA BS SS 5

1568 St.-Erasmus-Berein → 1528, 1683, 1763
StA BS → Eglin 47

1568 Präsentz-Berein (Hohes Stift)
StA BL 362 → Eglin 47

1568 Erasmus / Präsentz 1528, 1568, 1683, 1763
StA BS → Eglin 47

Muttenzer Kirchenrechnung
StA BL

1580 14.4. Bürgermeister und Rat beurkunden eine auf Wunsch des Besitzers des Roten Hauses vorgenommene Grenzregulierung.
BUB 10.546

1580 12.12. Schirmbrief des Herrn Egenolf von Rappoltstein und dessen Familie.
BUB 551.

1583 Erasmus / Präsentz1528, 1568,1683,1763
StA BS → Eglin 47

1595 -1605 Schloss Münchenstein Zehnten Muttenz. Fruchtzehnten usw. [109 Seiten] 1/3 <Bischof von Basel → Manus
StA BL 533

1596 Obermeyerischer Berein in Muttenz
StA BS PA 0054

16..ff Deutschherren
StA BS C 7

1601 [Berein des Gotteshauses zu Muttenz]. Renovation Berein 365, darin sog, Cronis Lehen (fol 2-6)
StA BL 357 → Eglin 65a

1612 Augustiner
StA BS H 16

1646 Uszug wegen Kirchturm Muttenz
StA BL

164. Rechnung wegen Kirchturm Muttenz
StA BL

1650 Obervogt Burckhardt btr. Stiere
...

1665 Berein über die Hardgüterzinse
StA BL 85 → Eglin 72

1665 <Berein über die Hardgüterzinse zu Muttenz, welche ein jeweiliger Hardvogt einziechet 1665>
StA BL 358
Bodenzinsberein und Heischrodel Renovation Berein 360 /Original).
Fol 1-22 Stadt Basel (Hardvogt von Muttenz) Pflichtige Muttenz Nachträge 1671 (fol 2 und 3)
Fol 8-22 pflichtig Muttenz (Rodel über die Zinspflicht der einzelnen Gutbesitzer, darin Nachtrag 1672 (fol 9)

1671 [Berein des Schlosses Münchenstein zu Muttenz]. Bodenzins-Berein (Original)
StA BL 359 → Eglin 75a

1671 Domprobstei Widemgüter
StA BL

1673 Gotteshaus Reutt-Zins
StA BL → Eglin 75a

1683 Berein Sa.M. Magdalena Basel
StA BL

1683 St.-Erasmus-Berein → 1528, 1568,1763
StA BS → Eglin 47

1683 Bereinsemeuerung für Hieronymus Burckhardts Erben
GA Muttenz 10

1683 Berein über die Hardgüter zu Muttenz, welche ein jeweiliger Hardvogt einzuziehen hat 1683.
Bodenzinsberein Original. Renovation des Bereins 358, Renovations berein 369
StA BL 360. → Eglin 73

1683 Bodenzins-Berein zugunsten J.J.Frey Pfarrer
GA → Eglin 52

1683 Bereinsemeuerung für Hans Jakob Frey
Abtlg Berein über Pfarrer Freyen Eigenthumb
GA Mz

1683 Berein des Hanns Jakob Frey
GA Mz

1683 Schönauerischer Berein in Muttenz StA BS PA 0055

1683 Bereinsemeuerung für Hieronymus Burckhardt sel Erben.
GA Mz Nr.10

1683 Bodenzins-Berein. Original identisch mit Berein 364 vom Augustiner Kloster in Basel gerührenden Berein

1683 [Berein der Dompropstei baselzu Muttenz]. Teilhaber: Predigerköloster u Grosses Spital zu Basel.
StA BL 361. Eglin 61.

1683 Berein der Dompropstei (Präsenz) Basel zu Muttenz, darin Loskauf 1804 (fol 6, 18)
StA BL 362

1683 Steinenkloster (Maria Magdalena) in Basel zu Muttenz . Bodenzinsberein Eglin: Steinenkloster,pflichtig Muttenz
StA BL 363 Eglin 16

1683 Dompropstei identisch 361 Original
StA BL 364

1683 Muttenz-Berein Eglin 62
Muttenz-Berein über Gotteshaus Lützel GA Mz ?

1683 Muttenz-Berein Eglin 63
Muttenz-Berein über Gotteshaus Lützel GA Mz ?

1683 Zinsberein zugunsten J.U.Müller-Rothgerwer
Eglin 55

1683 Berein Schönauerischger Gpter
Eglin 68

1683 Siechenhaus St.Jakob
StA BS H 17

1683 [Berein des Gotteshauses zu Muttenz].Bodenzinsberein. Original. Renovation des Bereins 366, Renovation des Bereins 357. Darin <Cronis Leehen (fol 2,6), Rütigüter /fol 26-29), Nachtrag 1689 (fol 29)
StA BL 365

1684 Hardtgüter
StA BL

1691 <Corpus über die Einkommen verschiedner Gotteshäuser von 1691>
Konvolut von Heischrödel (Boden- und Kapitalzinse), Summen fol 274. Fol 412-424 Eigentümer Gotteshaus Muttenz (1690) pflichtig: Kilchberg, Pratteln (Raubzinse, Exstanzen)
StA BL 4 pag. 412-424

1691 <Corpora der Gottesheuseren der anderen Ambteren> fol 50-132 Heischrodel von Boden- und <Kapitalzinsen. Gotteshaus Muttenz und Pratteln .Raubzins fol 128f. Neue Kapitalzinse 1692 fol 131f.
StA BL 291 Eglin 65a

1710 Weinzinsberein der >Herren von Reichenstein
BzA. Eglin 71

1722 <Berein des Gotteshauses Muttenz von 1722>. Bodenzinsberein (Original), darin Onis Lehen, Rütigüter, Renovation des Bereins 365 = 1683
StA BL 366

1725 3.11. Legat zugunsten Schulmeister

1726 18.12. Aus dem Kirchenbuch Muttenz I betr. Legate zugunsten der Schulmeister Friedrich Merian und Lucas Hofmann SMC Schuldiener

1731 18.12. Vergabung von Land zugunsten der Schule
Eglin

1736 Kopie der Urkunde von 1515. Schlossschrei Münchenstein.
GA Mz 2a

1743 <Mönchensteiner Schloss Corpus>. Details →
StA BL 295. Eglin ik

1744 Löbl. Statt Baselmü Schlossberein zu Muttenz, emeuert anno 1744
StA BL 368

1745 Stadt Basel Berein ehemals Schlossgut
Eglin 45. BzA

1744 Gotteshaus Muttenz Berein

1744 Berein Schloss Münchenstein 1-357
Eglin

1744- Schloss Münchenstein / Stadt Basel Berein. Erneuert 1744

1745 Berein des Ratschreibers Gernler
Eglin 70. BzA

1746 Binningen und Holee
BzA

1745 Binningen Lukas Schönauer
BzA

1747 Heischrodel Gotteshaus Muttenz Nr.109 und Rütigut 1-15 erneuert 1748
Eglin 65a

1748 <Mönchensteiner Schlossereien, wie auch des Liestaler Kornamtes, Ramsteins und Schloss Waldenburg. Heischrodel von Bodenzinsen, Nachträge bis 1800. 14-27 Schloss Münchenstein Gwidemzins Muttenz
StA BL 6

1750 Frucht-, Wein- und Heuzehnten des Bischofs
BUB 11.503

1750 17.2. Bischof Wilhelm von Basel sowie Domherren.. bekennen
BUB 11.405

1749 Riehen Capitel Stift St.Pweter Basel
BzA

1751- Münchenstein Land Trägerei Heischrodel Muttenz. Details →
StA BL 298

1752 Muttenzer Kirchenrechnung
Eglin ih. BzA

1751 St.-Jakob-Berein Muttenz
Eglin 57. BzA

1752 Deutsch-Orden-Berein Muttenz
Eglin 64. BzA

1754 Gwidem-Zehnten-Güter
Eglin 76

1755 Gotteshaus Muttenz Berein
BzA

1757 Muttenz Berein Deutscher Orden

1757 Stadt Basel Münchensteiner Schlossberein erneuert 1744. Details →
StA BL 367, Abschrift von 368

1759 Preiswerk-Berein Binningen
BzA

1760 Margret-Beck-Berein / Werner Huiber
Eglin 69

1760 Muttenz Präsenz Berein
BzA

1760 Güterverzeichnis Muttenz bis 1787
GA Mz

1761 Domstift
StA BS WW

1762 Bericht des Registrators wegen einem Dompropstei Weinzehnten zu Muttenz an die Löbl-Haushaltung...
StA BS. Eglin k.

1763 Präsenzberein
GA Mz. BzA

1763 Erasmu / Präsenz → 1528, 1568, 1683, 1763
StA BS. Eglin 47

1766 Pratteln Berein Anna Marisa Wettstein
BzA

1766 16.9.1766 und 6.1.1767. Zwei Schreiben von Pfarrer Annoni betr. Giessen einer neuen Glocken aus zwei bresthaft.
StA BL Eglin

1767 Münchenstein Gotteshaus Berein
BzA

1768 Muttenz Spitalberein
BzA

1767 Muttenzer Zinsbateilung Kloster Kleinlützel
GA Mz 50a

1767 Verzeichnis betr. Herbst-Gras-Weiden
GA Mz

1767 Ein sonderbares Bereinlein 18 Jucharten Acker zu Klein-Rheinfelden Sternenfeld genannt.
BzA

1768 Hardberein von m.
StA BL 369. Eglin 74. BzA ?

1769 Pratteln St.Peter-Stift zu Basel.
BzA

1770 Sonderbares bereinlein der Herren Reich von Reichenstein zugehörend
Eglin ?

1775 Berein Gotteshaus Muttenz. Beschreibung!! → Abschriften
GA Mz. 023, 024. Eglin

1776 Heischrodel des Kirchenbereins
Eglin 67

1777 3.10.1777. Schreiben des UntervogtsJohannes Dietler an den Lanbdwovgt J. Burckhardt betr. Zehnten von der Wintergerste zu Muttenz.
StA BL Muttenz G 1.2.3. Eglin

1777 11.8.1777.Bericht von Landvogt Joseph Burckhardt an die Herren der löbl.Haushaltung Basel auf Zuschrift vom 29.7. [1777] wegen Bezug der Wintergersten-Zehnten durch den Untervogt von Muttenz für sich.

1778 4.4.1798. Kopie eines Schreibens des Bischofs von Basel Friedrich Ludwig Franz von ??? in Puntrut an den Rat in Basel betr. Zehnten in Muttenz.
StA BL GA Eglin

1778 18.4.1778. Bericht von Johann Dietler Untervogt an den Landvogt betr. Gwidemfrucht

1178 20.4.1778 Memorial des Dompropsteischaffners Joj. Jak. Thurneysen an die löbl.Haushaltung betr. Zehntenanteil zu Muttenz
Eglin o

1779 21.4.1778 Bericht von Untervogt Johannes Dietler an den landvogt betr. Gwidem Bodenzinsberein

1778 7.5.1778. Bericht des Ratssubsistuts über die Zehnten von Muttenz. Verlesen vor der löbl.Haushaltung

1683 9.5.1778. Bedenken der löbl. Haushaltung über das bischöfkliche Schreiben betr. Muttenzer Zehnten,
StA BL Lade 71 G 2

1780 Bodenzinsberein zugnsten Fäschischer Familien
Eglin 59

1780 Zinsberein zugunsten J. J. Frey. Konzent Nr. 1-12
Eglin 53

1783 Berein Joh. Jak. De Lachenal, Apotheker zu Basel. Konzept 1-15

1783 Berein der Edlen von Truchsesses von Rheinfelden
BzA Eglin 56

1801 Staatsberein ehemalig Münchensteiner Schlossberein zu Muttenz. Bodenzins. Entwurfe unvollständig ohne Protokoll
StA BL 370

1802 Stadt-Basel-Berein / Schlossberein renoviert
GA Mz

1802 Hard-Berein zu Muttenz. Bodenzins entwurf ohne Protokoll. Renovation von 369, Hardvogt 17868
StA BL 37

1803 Bodenzins zu Muttenz pro Martini 1801
StA BL 514

1807 Brandlagerbuch und Häuserverzeichnis
Eglin 77

1810 Brandlagerbuch spezifiziertes Verzeichnis
Eglin 66

1810 <Corpus über die Gotteshäuser Bereine 1810>. Einzugsregister usw.
StA BL 5

Urkunden aus dem Gemeindearchiv Muttenz, deponiert in Staatsarchiv Basel-Land

1344 29.1. Vor dem bischöflichen Offizial in Basel verkauft Agnes Sidenmann, des Nikolaus Sidenmann sel. Tochter, dem Vikar Burchard zu Muttenz 20 Sester Korn jährlich ab einem Acker im Winhag zu Muttenz. Basel feria quinta proxima ante festum Purificationis beatae Mariae virginis 1344 (29.Januar).
GAMz Nr.7

1347 31.1. Vor dem bischöflichen Offizial zu Basel verkauft Burchardus, Vikar zu Muttenz, dem Heinrich von Rodersdorf, Pfarrer zu St.Ulrich in Basel, und dessen Schwestern Elsina und Katharina 20 Sester Dinkel jährlich ab einem Acker im Winhag zu Muttenz. Basel, feria quarta ante fest Purificationis beatae Mariae virginis 1347 (31.Januar).
GAMz Nr.8

1348 29.8. Vor dem Offizial des Archidiakons zu Basel verkauft Götschin ze Ryne, Wirt in Muttenz, mit seiner Gemahlin Agnes und deren Tochter Katharina dem Heinrich von Rodersdorf, Pfarrer zu St.Ulrich und Chorkaplan zu Basel mit dessen Schwestern Katharina und Elsina Dinkelgefälle von Grundstücken in Muttenz. Basel, feria sexta post festum beati Bartholomaei apostoli 1348 (29.August).
GAMz Nr.9

1384 8.8. Ulrich Brodbeck, Meier zu Muttenz, schlägt bei einer Steigerung auf einem Gerichtstag zu Muttenz die Güter und Einkünfte, die Frau Agnes und ihr Gemahl, der Ritter Peter von Ratsamhausen, zu Muttenz besessen haben, um einen Preis von 45 Gulden dem Kleinbasler Schultheissen Johann von Sennheim zu. Muttenz, Montag vor Laurentiustag 1384 (8.August).
GAMz Nr.4

1431 19.4. Uebertragung von Frohnrechten zu Muttenz an denen "so mit den pflügen und pherden do buwent" auf Konrad Fröwler, des Hans Fröwler Sohn. Basel, Donnerstag vor St.Georgstag 1431 (19. April).
GAMz Nr.5

1496 25.5. Schiedsspruch von Bürgermeister und Rat der Stadt Basel zwischen dem Frauenkloster Engental und der Gemeinde Muttenz des Weidganges und der Waldnutzunng wegen. [Basel] Mittwoch nach Pfingsten 1496 (25.Mai).
GAMz Nr.1

1515 16.5. Der Statthalter des Bürgermeistertums und der Rat der Stadt Basel bewilligen der Gemeinde Muttenz und dem Frauenkloster Engental die Nutzung der ob Muttenz bei Engental entspringenden Brunnquelle, von der die Gemeinde Muttenz zwei Drittel und das Kloster Engental ein Drittel des Wassers zu sich ableiten möge. [Basel] am Tag vor Himmelfahrt 1515 /16.Mai)
GAMz Nr.2

1522 2.1. Andreas Bischoff, Obervogt von Münchenstein, und Peter Starck, Vogt und Richter zu Muttenz, unterwerfen die Güter, die Meister Leonhard Hagenmeyer, Armbruster und Bürger zu Basel, mit seiner Frau Sibille von Junker Georg Schönkind sel. Seiner Zeit erworben haben, einer neuen Bereinigung. [Basel] Donnerstag vor St.Valentins des Bischofs Tag 1522 (1.Januar).
GAMz Nr. 6

1683 Bereinserneuerung für Hieronymus Burckhardt sel Erben.
GAMz Nr.10

1736 10.9. Durch die Schlossschreiberei Münchenstein am 10. September 1736 beglaubigte Kopie der Urkunde vom 16.5.1515.
GAMz Nr.2a

? Eigenhändig geschriebener undatierter Brief von Pfarrer Markus Lutz an den Gemeinderat Muttenz betr. eine Anzahl Pergamenturkunden aus dem Muttenzer Gemeindearchiv, die Lutz für unerheblich und wertlos erklärt.
Betr. Erhobene Ansprüche an Basel zur Trennungszeit 1833 durch die Gemeinde.
Fehlt!

20.10.97/bl

Museumskommission Muttenz

Karl-Jauslin-Museum
Jakob-Eglin-Bibliothek
Heimatkundliche Ortssammlung
Bauernhaus-Museum

An den Gemeinderat

Restaurierung von Urkunden der Gemeinde Muttenz

Sehr geehrte Dame, sehr geehrte Herren,

weil in nächster Zeit keine Sitzung der Kommission vorgesehen ist, habe ich mit den Mitgliedern Dr.H.Gantner und K.Bischoff und das Schreiben des Staatsarchivs und die Unterlagen besprochen. Ich gestatte mir, das Ergebnis wie folgt mitzuteilen:

Bei den Urkunden handelt es sich zweifellos um wertvolles Kulturgut, welches unbedingt erhalten werden soll. Es würde zweifllos von keinem an der Geschichte unseres Dorfes und der Kultur Interessierten verstanden, wenn diese Dokumente dem Verfall überlassen würden. Muttenz darf sich dies auch im Hinblick auf die "1200 Jahre Muttenz" im Jahre 1993 nicht leisten...

Ihrer Aufforderung entsprechen beantragen wir deshalb, einen Kredit von 12 000 Fr. zu beschliessen und das Staatsarchiv Basel-land mit der fachmännischen Restaurierung der Urkunden durch Ulrich Merz in Sissach zu beauftragen. Ob diese danach im Staatsarchiv als Depositum belassen oder (nach dem Auszug der Brockestube) ins neue Gemeindearchiv übernommen werden sollen, kann später entschieden werden. Bestellt werden sollten jedenfalls Fotoaufnahmen, welche im Foyer des Gemeindehauses und im Dorfmuseum ausgestellt werden können. Hingegen sind wir der Meinung, dass auf den offerierten Präsentationsordner vorläufig zu verzichten ist.

Muttenz, 16.2.1991

Mit freundlichem Gruss
Museumskommission

Kopie - Karl Bischoff
Dr. H. Gantner

Paul Gysin, Obmann

27.2.91 : Kredit 12 000 fr.
(Schreiben vom 28.2.91)

Ulrich Merz Rebbergweg 14, 4450 Sissach

× Urkunden aus dem Kirchenarchiv in Muttenz

7)	1344	Verkauf von Korn [Zehnten] ab Acker im Winhag	0 7
8)	1347	Verkauf von Dinkel [Zehnten) ab Acker im Winhag	0 8
9)	1348	Verkauf von Dinkelgefälle aus Mz	0 9
4)	1384	Versteigerung 8.8.	0 4
5)	1431	Uebertragung von Fronrechten	0 5
1)	1496	Schiedspruch betr. Weidgang und Waldnutzung	0 1
2)	1515	Bewilligung Engentalquelle	0 2
2a)		~~siehe~~ 1736 Beglaubigte Kopie	2a
6)	1522	Bereinigung der Güter von Leonh. Hagenmeyer	0 6
10)	1683	Bereinserneuerung f. Hieron. Buckhardts Erben	0 10

fehlt 3) Brief von Pfr. Markus Lutz an den Gemeinderat Mz betr. Urkunden, die Lutz als wertlos erklärt (Ansprüche an Basel zur Trennungszeit 1833) 3

* restauriert und im StA BL deponiert
→ Ordner rot 3 cm

restauriert + deponiert im StA BL   C 15

Urkunden aus dem Kirchenarchiv in Muttenz.

1496 1) Schiedsspruch von Bürgermeister und Rat der Stadt Basel zwischen dem Frauenkloster Engental und der Gemeinde Muttenz des Weidganges und der Waldnutzung wegen. [Basel], Mittwoch nach Pfingsten (25.Mai) 1496.

1515 2) Der Statthalter des Bürgermeistertums und der Rat der Stadt Basel bewilligen der Gemeinde Muttenz und dem Frauenkloster Engental die Nutzung der ob Muttenz bei Engental entspringenden Brunnquelle, von der die Gemeinde Muttenz zwei Drittel und das Kloster Engental einen Drittel des Wassers zu sich ableiten möge. [Basel], am Tag vor Himmelfahrt (16.Mai) 1515.

(1515) 2a) Durch die Schloßschreiberei Münchenstein am 10.September 1736 beglaubigte Kopie obiger Urkunde vom 16.Mai 1515.

3) Eigenhändig geschriebener undatierter Brief von Pfarrer Markus Lutz an den Gemeinderat von Muttenz betr. eine Anzahl Pergamenturkunden aus dem Muttenzer Gemeindearchiv, die Lutz für unerheblich und wertlos erklärt, betr. erhobener ~~Anspruch~~ an Basel betr. [illegible] 1833 durch die Gemd.

1384 4) Ulrich Brodbeck, Meier zu Muttenz, schlägt bei einer Steigerung auf einem Gerichtstag zu Muttenz die Güter und Einkünfte, die Frau Agnes und ihr Gemahl, der Ritter Peter von Ratsamhausen, zu Muttenz besessen haben, um den Preis von 45 Gulden dem Kleinbasler Schultheißen Johann von Sennheim zu. Muttenz, Montag vor St. Laurentiustag (8.August) 1384.

1431 5) Uebertragung von Frohnrechten zu Muttenz an denen "so mit den pflügen und pherden do buwent" auf Konrad Fröwler, des Hans Fröwler Sohn. Basel, Donnerstag vor St.Georgstag (19.April) 1431.

1522 6) Andreas Bischoff, Obervogt zu Münchenstein, und Peter Starck, Vogt und Richter zu Muttenz, unterwerfen die Güter, die Meister Leonhard Hagenmeyer, Armbruster und Bürger zu Basel, mit seiner Frau Sibille von Junker Georg Schönkind sel. seiner Zeit erworben haben, einer neuen Berainigung. [Basel], Donnerstag vor St.Valentins des Bischofs Tag (2.Januar) 1522.

1344 7) Vor dem bischöflichen Offizial zu Basel verkauft Agnes Sidenmann, des Niklaus Sidenmann sel.Tochter, dem Vikar Burchard zu Muttenz 20 Sester Korn jährlich ab einem Acker im Winhag zu Muttenz. Basel, Feria quinta proxima ante festum Purificationis beatae Mariae virginis (29.Januar) 1344.

1347 8) Vor dem bischöflichen Offizial zu Basel verkauft Burchardus, Vikar zu Muttenz, dem Heinrich von Rodersdorf, Pfarrer zu St.Ulrich in Basel, und dessen Schwestern Elsina und Katharina 20 Sester Dinkel jährlich ab einem Acker im Winhag zu Muttenz. Basel, feria quarta ante festum Purificationis beatae Mariae virginis (31.Jan.) 1347.

1348 9) Vor dem Offizial des Archidiakons zu Basel verkauft Götschin ze Ryne, Wirt in Muttenz, mit seiner Gemahlin Agnes und deren Tochter Katharina dem Heinrich von Rodersdorf, Pfarrer zu St.Ulrich und Chorkaplan zu Basel mit dessen Schwestern Katharina und Elsina Dinkelgefälle von Grundstücken in Muttenz. Basel, feria sexta post festum beati Bartholomaei apostoli (29.August) 1348).

10) Berainserneuerung für des Hieronymus Burckhardt sel.Erben. 1683.

1683

793 794.25.8. ad villam Melina. Amalrich schenkt dem Kloster Murbach seinen Besitz im Augstgau (in pago Augusttaunginse). zu Methimise[1] und Strentze[2].
ULB 3. Seite 1,21

[1] Vielleicht Muttenz (?)
[2] Nicht zu bestimmen, jedenfalls nicht Sierenz im Sundgau.

Die Uebersetzung der Abschrift der Urkunde von 793

Dem hochheiligen Kloster, das zu Ehren des heiligen Leodegar und anderer Heiliger im Gau Elsass erbaut wurde und Kloster Murbach genannt wird, wo eben zu dieser Zeit Aghilmarus Mönch und auch Abt zu Ehren des heiligen Leodegar, der heiligen Maria und des heiligen Petrus war. So habe ich, Amalrich, in Gottes Namen, meine Gebrechlichkeit überdacht und für das Heil meiner Seele oder vielmehr für die ewige Vergeltung meine Güter, die ich von meinem Vater erhalten habe, das heisst im Augstgau im Gebiet von Methimise und im Gebiet von Strenze, mit Brunnen, Häusern, Häuslein, Land, Wiesen, Wäldern, Weiden, Wasser und Wasserrunsen aus allem und in allem mit Pflichten und Rechten, Beweglichem und Unbeweglichem aus alles, was ich in jenem Gebiet habe, an jenem Tage für das Heil meiner Seele dem Koster Murbach des heiligen Leodegar geschenkt und übergeben, sodass es das bereits genannte Gotteshaus oder seine Vorsteher vom heutigen Tag an in ihrer Gewalt haben und besitzen sollen. Ich übergebe und übertrage es ihnen, so dass sie, was sie auch immer von nun an machen wollen, frei und rechtsgültig darüber verfügen können. Wenn aber jemand, ich oder meine Erben oder sonst eine widersprechende Person diese Uebertragung zu irgend einer Zeit zu bestreiten wagt, soll sie schuldig sein 40 Schillinge und dem Fiskus ein Pfund Gold, und nichts desto weniger soll diese Uebertragung zu allen Zeiten stetsfort und fest bleiben gemäss der genannten Abmachung.

Oeffentlich gegegeben im Hofe des heiligen German us beim Ort Melina .

+ Zeichen des Amalrich, der diese Uebertragun veranlasst hat.
+ Zeichen des Walter. + Zeichen des Ebo. + Zeichen des Wilibert. + Zeichen des Ahabert. + Zeichen des Adalruno. + Zeichen des Waldmann.

Also habe ich Altchiso, Priester, in Gottes Namen auf Verlangen diese Uebertragung geschrieben und beurkundet im 26. Regierungsjahr Karls, des Königs der Franken und ~~sowie~~ der Langobarden und des Patricius der Römer am achten Tag vor den Kalenden des Septembers.

Bruckner Albert Regesta Alsatiae 1949 (53,860)

Albert Bruckner: Regesta Alsatiae

367.

Möhlin 793 August 25.

Amalrich schenkt dem Kloster Murbach unter Abt Aighilmar seinen Erbteil in Muttenz und Sierenz.

Sacrosancto monasterio, quod[a]) in honore sancti Leodegarii ceterorumque sanctorum constructum est in pago Alsacensi, quod vocatur monasterium Murbach, ubi Aighilmarus[b]) monachus vel abbas (in honore)[c]) sancti Leodegarii, sancte Marie et sancti Petri eodem tempore preesse videtur. Ego itaque in dei nomine Amalrichus[d]) cogitavi fragilitates meas pro anime mee remedio vel pro eterna retribucione, ut ipsa particula mea, que de patre meo obvenit michi, hoc est, in pago Augustgauginse[e]) et in fine Methininse[f]) et in fine Strencze[g]) fontana, casa, caseola, terra, pratis, silvis, pascuis, aquis aquarumve decursibus, ex omnibus et in omnibus, prediis et officiis, mobilibus et immobilibus, vel omnia, que in ipsa marcha visus sum habere, in illo die, ipsas omnes res ego condonavi atque tradidi ad monasterium Maurbach sancti Leudegarii pro anima mea, ut iam supradicta casa dei vel ipsi rectores habeant a die presenti in dominacione sua, trado atque transfundo, ut quicquid exinde facere voluerint, liberam atque firmissimam in omnibus habeant potestatem faciendi. Si quis vero, ego aut heredes mei vel quelibet ulla opposita persona, que contra hanc tradicionem umquam venire temptaverit, tunc sit culpabilis in solidos XL et in fisco auri libram unam. Et nichilominus tradicio ista omni tempore firma et stabilis permaneat stipulacione subnexa.

Actum in atrio sancti Germani ad villam Melina publice.

† Signum Amalrichi, qui hanc tradicionem fieri ac firmare rogavit. † Signum Uualtherii. † Signum Ebonis. † Signum Uuillibertis[g]). † Signum Ahaberti. † Signum Adalruno. † Signum Uualdmanni.

Ego itaque in dei nomine Altchiso prespiter[h]) rogatus et petitus hanc tradicionem scripsi et notavi anno XXVI. Caroli regis Francorum atque Longopardorum et patricii Romanorum octava kal. septembris.

a) *Schöpflin setzt dieses* quod *weil angeblich Ergänzung in runde Klammern. Dieses* quod *ist aber in C vorhanden, aber nachgeflickt und schlecht leserlich.*
b) Aighilmaro, *Schöpflin.*
c) *Nach* abbas *Lücke in C, wofür Schöpflin Punkte setzt. Die kürzeste Ergänzung ist* in honore . . . .

d) Amalricho, *Schöpflin. Diese wie die obige Form erkläre ich mir aus dem Umstand, daß die Endung us auf den ersten Blick entfernte Ähnlichkeit mit o hat.*
e) Augusttaunginse, *C. Schöpflin. Emendation von Socin.*
f) Methimise, *C, Schöpflin, emendiert von Socin.*
g) Strentze, *Schöpflin, erklärlich durch die große Ähnlichkeit (Übereinstimmung) von c und t in C, ich emendiere zu* Sirenze.
g) Ewihaberti, *C,* Ewilhaberti, *Schöpflin, emendiert von Socin.*
h) presbiter, *Schöpflin.*

Murbacher Chartular no. 1 p. 116—118, aus der 2. Hälfte des 15. Jhs. im Departementalarchiv zu Colmar (C).

Schöpflin Als. Dipl. I 58 no. 69 ex chartulario vet. abbatiae Murbacensis (C); = Trouillat Mon. I 83 no. 43. — Grandidier Alsace 1b, 52 no. 108. — Hidber Urkundenregister I, XXIX, 32 no. 169. — Boos UB. Landschaft Basel I no. 3. — Erw. bei Gallia christ. XV 540; Socin 205 no. 309; Gatrio I 120.

368.

Ingersheim 793.

Wahar schenkt dem Kloster Murbach Besitztum in Ingersheim.

Si aliquit de rebus nostris locis sanctorum vel in substanciam pauperum conferremus, hoc nobis procul dubio in eterna beatitudine retribuere confidimus. Igitur ego in dei nomine Uuaharius dono domno nostro sancto Leodegario donatumque in perpetuum esse volo, ubi domnus rex Karolus pastor noster preesse videtur, hoc est, in curtis vel in marcka Ongirnhaim unam vineam in ipso supercilio montis vel quicquid ibi habeo de terra, ut[a]), quicquid voluerit, exinde faciat, in ea vero racione, ut quamdiu vixero, censum vobis persolvam et filius meus, si inde superstes fuerit, et censuimus nos annis singulis ad missam sancti Martini quatuor denarios solvere in argento et, si inde negligentes fuerimus, duplum in antea restituemus. Et hec donacio omni tempore firma permaneat stipulacione subnexa[b]).

Actum in villa Ongirnhaim[c]) publice, anno XXVI. regnante Karolo rege Francorum atque Longobardorum et patricio Romanorum.

† Uuaharii, qui hanc donacionem fieri rogavit pro anima sua. † Signum Lubone. † Signum Helpuini. † Signum Bozharii. † Signum Achiolfi. † Signum[d]) Theotgarii. † Signum[d]) Marilonis[e]).

In dei nomine Uuelfridus lector hanc donacionem a vobis promulgavi ad cartaria.

Rektorat der Realschule
Muttenz

Muttenz, den 7. Mai 1974

Lieber Hans,

anbei Deine gut gelungene, stark wörtliche Uebersetzung zurück. Ich habe sie durchgeschaut und da und dort etwas korrigiert, viel war nicht nötig, Du bist heute besser drin als ich, der ich leider v viel zu wenig Zeit für historische Studien habe. Schade. Zweimal kommt ein nominativus cum infintivo vor, die Du meiner Meinung nach richtig übersetzt hast in gewöhnlicher aktiver Form.

Man müsste sich höchstens überlegen, ob man für die Ausstellung nicht besser statt der wörtlichen eine sinngemässe, freiere Uebersetzung wählen sollte, der lat. Text, wörtlich übertragen, ist schwerfällig mit seinen Wiederholungen.

Ob Methimise oder Methininse ist bestimmt nicht wesentlich, da ja die Originalurkunde fehlt, ist es heute schwierig zu sagen, welche Lesart die richtige ist, Verschreibungen sind ja sehr häufig.

Mit freundlichen Grüssen

Josef Faimann

II. 64 - 1000

dem hochheiligen Kloster, das zu Ehren des heiligen Leodegar und anderer Heiligen im Elsassgau erbaut wurde und Kloster Murbach genannt wird, wo zu dieser Zeit Agilmarus Mönch ~~oder~~ und auch Abt zu Ehren des heiligen Leodegar, der heiligen Maria und des heiligen Petrus war.

?

So habe ich, Angilfrid, in Gottes Namen meine Gebrechlichkeit überdacht und für das Heil meiner Seele oder vielmehr für die ewige Vergeltung meine Güter, die ich von meinem Vater erhalten habe, das heisst im Augstgau im Gebiet von Kembs und im Gebiet von Sierenz mit Brunnen, Häusern, Ländern, Land, Wiesen, Wäldern, Weiden, Wasser und Wasserläufen mit allem und in allem mit Rechten und Pächten, Beweglichem und Unbeweglichem oder auch alles, was ich in jenem Gebiet habe, an jenem Tage für das Heil meiner Seele dem Kloster Murbach des heiligen Leodegar geschenkt und übergeben, so dass es das bereits genannte Gotteshaus oder seine Vorsteher vom heutigen Tag an in ihrer Gewalt haben und besitzen sollen. Ich ~~übertrage~~ und übergebe so, dass sie, was sie auch immer von nun an machen wollen, ~~sie~~ frei und rechtsgültig darüber verfügen können. Wenn aber jemand, ich oder einer meiner Erben oder sonst eine widersprechende ~~feindliche~~ Person diese Übertragung zu irgend einer Zeit zu bestreiten wagt, soll sie schuldig sein 40 Schillinge und dem Fiscus ein Pfund Gold, und nichts desto weniger soll diese Übertragung zu allen Zeiten stät und fest bleiben nach der genannten Abmachung.

Neuen Satz anfangen!

Öffentlich geschehen im Hofe des heiligen Germanus bei dem Ort [illegible]

+ ~~Dann folgt~~ das Zeichen des Amalrich, der diese Übertragung veranlasst hat. + Das Zeichen des Wall~~...~~er. + Das Zeichen des 2...o. + Das Zeichen des Wilibert. + Das Zeichen des Ahabert. + Das Zeichen des Adalmuno. + Das Zeichen des Waldmann. // Also habe ich obb? Adalchiso, der Priester, in Gottes Namen auf Verlangen diese Übertragung geschrieben und beurkundet im 26. Regierungs-Jahre Karls, ~~des~~ Königs der Franken und der Langobarden und des Patrizius der Römer.

am 25. August 793

übersetzt nach dem Text von Bruckner (Hollinger etc.) als neuestem Ergebnis – No 367

[illegible] Colmar

Erste urkundliche Erwähnung von M u t t e n z am 25. August 793 in:
Bruckner Albert, Regesta Alsatiae No. 367

A m a l r i c h schenkt dem Kloster M u r b a c h unter Abt A g h i l m a r seinen Erbteil in M u t t e n z und S i e r e n z:

Dem hochheiligen Kloster, das zu Ehren des heiligen Leodegar und anderer Heiliger im Gau Elsass erbaut wurde und Kloster Murbach genannt wird, wo zu eben dieser Zeit Aghilmarus Mönch und auch Abt zu Ehren des heiligen Leodegar, der heiligen Maria und des heiligen Petrus war. So habe ich, Amalrich, in Gottes Namen meine Gebrechlichkeit überdacht und für das Heil meiner Seele oder vielmehr für die ewige Vergeltung meine Güter, die ich von meinem Vater erhalten habe, das heisst im Augstgau im Gebiet von Methininse und im Gebiet von Sirenze mit Brunnen, Häusern, Häuslein, Land, Wiesen, Wäldern, Weiden, Wasser und Wasserrunsen aus allem und in allem mit Haften und Rechten, Beweglichem und Unbeweglichem und auch alles, was ich in jenem Gebiet habe, an jenem Tage für das Heil meiner Seele dem Kloster Murbach des heiligen Leodegar geschenkt und übergeben, sodass es das bereits genannte Gotteshaus oder seine Vorsteher vom heutigen Tag an in ihrer Gewalt haben und besitzen sollen. Ich übergebe und übertrage es ihnen, sodass sie, was sie auch immer von nun an machen wollen, frei und rechtsgültig darüber verfügen können. Wenn aber jemand, ich oder meine Erben oder sonst eine widersprechende Person diese Uebertragung zu irgend einer Zeit zu bestreiten wagt, soll sie schuldig sein 4o Schillinge und dem Fiskus ein Pfund Gold, und nichts desto weniger soll diese Uebertragung zu allen Zeiten stät und fest bleiben nach der genannten Abmachung

Oeffentlich geschehen im Hofe des heiligen Germanus bei dem Ort Melina.

+ Das Zeichen des Amalrich, der diese Uebertragung veranlasst hat. + Das Zeichen des Walter. + Das Zeichen des Ebo, + Das Zeichen des Wilibert. + Das Zeichen des Ahabert. + Das Zeichen des Adalruno. + Das Zeichen des Waldmann.
Also habe ich Altchiso, der Priester, in Gottes Namen auf Verlangen diese Uebertragung geschrieben und beurkundet im 26. Regierungsjahre Karls, des Königs der Franken und der Langobarden und des Patrizius der Römer am 25. August 793.

Erste urkundliche Erwähnung von M u t t e n z am 25. August 793 in:
Bruckner Albert, Regesta Alsatiae No. 367

A m a l r i c h schenkt dem Kloster M u r b a c h unter Abt A g h i l m a r seinen Erbteil in M u t t e n z und S i e r e n z:

Dem hochheiligen Kloster, das zu Ehren des heiligen Leodegar und anderer Heiliger im Gau Elsass erbaut wurde und Kloster Murbach genannt wird, wo zu eben dieser Zeit Aghilmarus Mönch und auch Abt zu Ehren des heiligen Leodegar, der heiligen Maria und des heiligen Petrus war. So habe ich, Amalrich, in Gottes Namen meine Gebrechlichkeit überdacht und für das Heil meiner Seele oder vielmehr für die ewige Vergeltung meine Güter, die ich von meinem Vater erhalten habe, das heisst im Augstgau im Gebiet von Methininse und im Gebiet von Sirenze mit Brunnen, Häusern, Häuslein, Land, Wiesen, Wäldern, Weiden, Wasser und Wasserrunsen aus allem und in allem mit Haften und Rechten, Beweglichem und Unbeweglichem und auch alles, was ich in jenem Gebiet habe, an jenem Tage für das Heil meiner Seele dem Kloster Murbach des heiligen Leodegar geschenkt und übergeben, sodass es das bereits genannte Gotteshaus oder seine Vorsteher vom heutigen Tag an in ihrer Gewalt haben und besitzen sollen. Ich übergebe und übertrage es ihnen, sodass sie, was sie auch immer von nun an machen wollen, frei und rechtsgültig darüber verfügen können. Wenn aber jemand, ich oder meine Erben oder sonst eine widersprechende Person diese Uebertragung zu irgend einer Zeit zu bestreiten wagt, soll sie schuldig sein 4o Schillinge und dem Fiskus ein Pfund Gold, und nichts desto weniger soll diese Uebertragung zu allen Zeiten stät und fest bleiben nach der genannten Abmachung

Oeffentlich geschehen im Hofe des heiligen Germanus bei dem Ort Melina.

+ Das Zeichen des Amalrich, der diese Uebertragung veranlasst hat. + Das Zeichen des Walter. + Das Zeichen des Ebo, + Das Zeichen des Wilibert. + Das Zeichen des Ahabert. + Das Zeichen des Adalruno. + Das Zeichen des Waldmann.
Also habe ich Altchiso, der Priester, in Gottes Namen auf Verlangen diese Uebertragung geschrieben und beurkundet im 26. Regierungsjahre Karls, des Königs der Franken und der Langobarden und des Patrizius der Römer am 25. August 793.

Schoepflin

Erste Urkunde mit namentlicher Erwähnung von M u t t e n z

* M e t h i m i s e *

Schenkungsurkunde des AMALRICHI an das Kloster Murbach ausgestellt in MELINA (Möhlin , AG) am 25.August 794 in der 26. Regierungszeit des Kaiser Karl des Grossen (anno XXVI Caroli regis Francorum atque Longopardorum & patricii Romanorum, octava kal. Septembris.)

LXIX.

Traditio Amalrichi ad abbatiam Maurobacenſem an. DCCXCIV.

Ex chartulario vet. abbatiæ Murbacenſis.

Sacroſancto monaſterio (quod.) in honore S. Leodegarii ceterorumque ſanctorum conſtructum eſt in pago *Alſacenſi*, quod vocatur monaſterium *Murbach*, ubi AIGHILMARO monachus vel abbas... S. Leodegarii, S. Marie & S. Petri eodem tempore preeſſe videtur. Ego itaque in Dei nomine Amalricho cogitavi fragilitates meas pro anime mee remedio vel pro eterna retribucione, ut ipſa particula mea, que de patre meo obvenit michi, hoc eſt, in pago *Auguſtaunginſe* & in fine *Methimiſe* & in fine *Strentze*, fontana, caſa, caſeola, terra, pratis, ſilvis, paſcuis, aquis aquarumve decurſibus ex omnibus & in omnibus prediis & officiis mobilibus & immobilibus, vel omnia, que in ipſa marcha viſus ſum habere in illo die, ipſas omnes res ego condonavi atque tradidi ad monaſterium *Maurbach* S. Leudegarii pro anima mea, ut jam ſupra dicta caſa Dei vel ipſi rectores habeant a die preſenti in dominacione ſua, trado atque transfundo, ut quicquid exinde facere voluerint, liberam atque firmiſſimam in omnibus habeant poteſtatem faciendi. Si quis vero, ego aut heredes mei, vel quelibet ulla oppoſita perſona, que contra hanc tradicionem umquam venire temptaverit, tunc ſit culpabilis in ſolidos XL & in fiſco auri libram unam, & nichilominus tradicio iſta omni tempore firma & ſtabilis permaneat, ſtipulacione ſubnexa. Actum in atrio S. Germani, ad villam *Melina* (d) publice. † Signum Amalrichi, qui hanc tradicionem fieri ac firmare rogavit, † ſign. Waltherii † ſign. Ebonis † ſign. Ewilhaberti, ſign. Ahaberti, ſign. Adalruno, ſign. Waldmanni. Ego itaque in Dei nomine Altchiſo presbiter rogatus & petitus hanc tradicionem ſcripſi & notavi anno XXVI Caroli regis Francorum atque Longopardorum & patricii Romanorum, octava kal. Septembris.

(d). De Melina hac, pagi Auguſtenſis vico, vid. ALSAT. ILL. tom. I, p. 639.

Besagt: Amalrich schenkt dem Kloster Murbach seinen Besitz im Augstgau (in pago Augusttaunginse) zu Muttenz und zu Sirenz. Interessant ist, dass Alemannen und Burgunder (dem Namen nach) signierten . (Also Leute aus Orten: - heim & - ingen)
Nachweis: Trouillat I,83 & Schöpflin I,58 (Als. dipl. erwähnt als 69 Diplom /CAROLINGICA).

Muttenz, den 21.9.73
Rud. Ecabert R.E.

Die Uebersetzung der Abschrift der Urkunde von 793

Dem hochheiligen Kloster. das zu Ehren des heiligen Leodegar und anderer Heilige im Gau Elsass erbaut wurde und Kloster Murbach genannt wird, wo eben zu dieser Zeit Aghilmarus Mönch und auch Abt zu Ehren des heiligen Leodegar, der heiligen Maria und des heiligen Petrus war. So habe ich, Amalrich, in Gottes Namen, meine Gebrechlichkeit überdacht und für das Heil meiner Seele oder vielmehr für die ewige Vergeltung meine Güter, die ich von meinem Vater erhalten habe, das heisst im Augstgau im Gebiet von Methimise und im Gebiet von Strenze mit Brunnen, Häusern, Häuslein, Land, Wiesen, Wäldern, Weiden, Wasser und Wasserrunsen aus allem und in allem mit Pflichten und Rechten, Beweglichem und Unbeweglichem aus alles, was ich in jenem Gebiet habe, an jenem Tage für das Heil meiner Seele dem Koster Murbach des heiligen Leodegar geschenkt und übergeben, sodass es das bereits genannte Gotteshaus oder seine Vorsteher vom heutigen Tag an in ihrer Gewalt haben und besitzen sollen. Ich übergebe und übertrage es ihnen, sodass sie, was sie auch immer von nun an machen wollen, frei und rechtsgültig darüber verfügen können. Wenn aber jemand, ich oder meine Erben oder sonst eine widersprechende Person diese Uebertragung zu irgend einer Zeit zu bestreiten wagt, soll sie schuldig sein 40 Schillinge und dem Fiskus ein Pfund Gold, und nichts desto weniger soll diese Uebertragung zu allen Zeiten stetsfort und fest bleiben gemäss der genannten Abmachung.

Oeffentlich gegegeben im Hofe des heiligen German beim Ort Melina

+ Zeichen des Amalrich, der diese Uebertragung veranlasst hat. + Zeichen des Walter. + Zeichen des Ebo. + Zeichen des Wilibert. + Zeichen des Ahabert. + Zeichen des Adalruno. + Zeichen des Waldmann.

Also habe ich Altchiso, Priester, in Gottes Namen auf Verlangen diese Uebertragung geschrieben und beurkundet im 26. Regierungsjahr Karls, des Königs der Franken und sowie der Langobarden und des Patrizius der Römer am achten Tag vor den Kalenden des Septembers.

./.

1267 22.2. Wangen. Hartmann und Ludwig, Grafen von Froburg, urkunden, wie die Aebte von Frienisberg und Truba und der Basler Domherr von Egendorf den zwischen dem Kloster Schönthal und der Frau des Ritters Burkart von Teytingen über Land und Leute zu Ythkon, Itingen und Muttenzt schwebenden Streit entschieden haben.
ULB 93, StA BS Schönthal 16.

nec unius tribus scoposis sitis in Muttenza
Die Urkunde ist sonst wohl erhalten, eigentümlich verzierte Schrift, namentlich das erste Wort Hartmannus

1274 3. Muttenz. Ludwig Graf von Honberg bezeugt, dass Wernher Fuchs in Basel Wiesen bei Muttenz von des Grafen Hof daselbst zu Zins habe.
ULB 111, BUB 134, StA BS Siechenhaus 1. Kleine zierlich Schrift. Das Pergament hat durch Feutigkeit sehr gelitten, ist durchlöchert und die Schrifrt oft völlig verwischt. Der untere Teil ist sammt dem Siegel weggeschnitten worden.

BUB 3d: curti, 4: Wernher Hersli 5: R. Unmütz

1275 6.9. Basel. Ludwig Graf von Honberg bezeugt, dass Wernher Fuchs in Basel Wiesen bei Muttenz von des Grafen Hof daselbst zu Zins habe.
ULB 117, BUB 172, StA BS Siechenhaus 2. or. mb. c. sig. pend. delapso.

1277 1.3. Bei Schönthal. Rictter Burchard von Tetingen und seine Frau Agnes treten dem Kloster Schönthal Güter zu Idchon und Muttenz völlig ab, wogegen ihnen das Kloster ein Leibgeding zahlt und einen Teil dieser Güter gegen Zins auf Lebenszeit leiht.
ULB 128, BUB 2.134, StA BS Schönthal 18 — Sal Wesh. 1824. 549 ff.

1227 27.5. Nr.38. Bei Muttenz. – Peter Im Thurm, Ritter, empfängt vom Kloster s. Alban in Basel Güter zu Klein-Rheinfelden (jetzt Birsfelden)als Erblehen.
StA BS s. Alban 29. or. mb. c. 3 sig. pend. laesis. In zwei Exemplaren (29a u. 29b) vorhanden. Zierliche Schrift.
ULB 38, BUB 2.233 (ULB 1227 irrig →1277), lateinisch, Uebersetzung durch das StA BS ?

Allen denjenigen, die in die gegenwärtige Urkunde Einsicht nehmen, (entbietet) Petrus im Thurn (Bürger von) Basel die Erzählung der (folgenden) sich zugetragenen Sache.

Es mögen alle wissen, dass ich die in dem Landgütchen Rinveldelin (Klein-Rheinfelden) gelegenen Güter, da wo die Birs in den Rhein fliesst, welche auf 103 Joch (Morgen, Jucharten) geschätzt sind und mit Eigentumsrecht der Kirche des hl. Alban zu Basel Cluniazenser Ordens gehören; ferner andere Besitzungen in dem gleichen Landgütchen Rinveldelin, geschätzt auf 120 Joch, mit Aeckern, Wiesen Weiden, Wäldern, Wasserläufen, Wegen und Weglosern, angebautem und unbebautem (Land), Häusern und allem Zubehör, die mir aus väterlicher oder mütterlicher Erfolge zugekommen sind, welche die gottesfürchtigen Männer Stephanus Prior und der Konvent der Kirche St.Alban auf meinen freien Verzicht hin von Marchward, Meier zu Muttenz, gemäss bestehender (anerkannter) Gewohnheit zu Erbrecht für einen jährlichen Zins von sieben Schillingen empfangen hatten, von ebendenselben Prior und Konvent zu Erbrecht empfangen habe für zwei Viernzel Weizen, zwei Viernzel Spelt und 1 Viernzel Hafer, welche in jedem Jahr als Zins zu entrichten sind, und darüber hinaus für dreizehn Schillinge weniger 3 Pfennige, von denen ich sechs Schillinge weniger drei Pfennige von den erst genannten Gütern und sieben von den zweiten für Prior und Konvent (d.h. an Stelle derselben) dem Hof zu Muttenz jährlich zu zahlen verpflichtet sein werde, für welche ich auch vom Ehrschatz für soviel, wieviel davon zu geben ist, haften muss. Mit dem Zusatz, dass ich mich verpflichte, mit gewissenhafter Vorsorge zu verhüten, dass die Kirche des hl. Alban durch eine <Nachlässigkeit unter dem Vorwand des Zinses oder Ehrschatzes irgendeinen Schaden oder Verlust erleide; denn wenn durch meine oder meiner Erben Nachlässigkeit oder irgendeine Ursache genannte Prior und Konvent zu St.Alban, die dann etwa vorhanden wären, geschädigt werden, werden ich oder meine Erben verpflichtet sein, für den nicht bezahlten Zins oder Ehrschatz ihnen und ihrer Kirche den Schaden zu vergüten, so dass in keiner Weise sie irgendein Schaden treffe.

Zeugen: Herr Ulrich Vikar in Muttenz, Rudolf genannt Herlishein, Bernher sein Stief (Schwester) sohn, Rudinus von Flurbach, Walther genannt Siedenmann, Rudolf sein Bruder, Konrad Schaler, Niklaus Becherer und andere glaubwürdige. Zu Zeugnis des vorausgeschickten ist vorliegende Urkunde mit des Herrn Offizials des Hofs zu Basel, des Ulrichs von Frike, Ritter, und meinem Siegel bekräftigt.

Geschehen bei Muttenz im Jahre des Herrn 1227 an den 6. Kalenden des Juni (Mai 27).

Wir... der Offizial des Hofes zu Basel gebeten von dem genannten Peter im Turm haben das Siegel der Basler Kurie mitgebracht, damit es der vorliegenden Urkunde angehängt werde.

Ich Ulrich Ritter genannt von Frike, den Turm zu Muttenz von meinem edlen Herrn L(udwig) Graf von Honberg als Pfand innehabend, bekenne, dass die vorgenannte belastete Verleihung mit Willen und Einverständnis meiner selbst gemacht worden ist und zum Zeichen dessen habe ich auf Bitten des vorgenannten P(eter) Ritters genannt im Turm diese Urkunde mit dem Wahrzeichen meines Siegels bestätigt.

Und (es ist) zu wissen, dass vorgenannter P(eter) Ritter und seine Erben, weil sie verpflichtet sind, für den Herrn Prior und den Konvent zu St.Alban dem Hof zu Muttenz den Ehrschatz zu geben, so wie es weiter oben ausgedrückt ist, von der Leistung des Ehrschatzes bei der Kirche des hl.Alban befreit sind.

Zwei Originalurkunden, St.Alban 29a, und 29b. mit Verfälschung des Datums 1277 in 1217 bezw. 1227. An beiden Dokumenten die gleichen 3 angekündeten Siegel, z.T. defekt:

1. Bischöflicher Offizial (UB. I Abb. no.36)
2. Ulrich von Frick (UB I Abb. no.122)
3. Peter im Thurn (UB. I Abb. no. 120)

Die Siegel an grün-weissen bezw. rot(?)-grün-weissen gewebten Leinenbändeln. Auf de Rückseite des Pergaments keine gleichzeitigen Dorsualnotizen. Urk 29a ist im ganzen sorgfältiger geschrieben als Urk.b.

Druck: Boos UB.Landschaft Basel. I, no.38 zu 1227; Regest: UB.Basel, II, no 233 zu 1277.

BUB

Basel, den 30. September 1957

Lieber Jakob,

Die mir zur Uebersetzung empfohlene Nö. 38 im Urkundenbuch der Landschaft Basel von Heinrich Boos habe ich gründlich durchgesehen, doch finde ich darin einzig den nachfolgenden Satz, der auf das Vorhandensein eines Turmes in Muttenz hindeutet: "Ich Ulricus, Ritter, genannt von Frike, haltend den turm von Muttenz von meinem edlen Herrn Ludwig, Gefolgsmann des Homberch als Pfandinhaber ..... habe dieses Schriftstück mit meinem Siegel versehen."

Die Frage, ob es in dem Pergament "turrim" oder "curtim" heisseen soll, lässt sich wohl sicher entscheiden, wenn man im Basler Staatsarchiv die von Boos genannten Originale No. 29^a und 29^b des St. Alban Archivs vergleicht. Zu diesem Zwecke stelle ich Dir beiliegend das Urkundenbuch wieder zu und verbleibe mit den besten Grüssen

Dein

Hans.

N.B. Den Entwurf zu einem Begleitwort für Deine "Steinerne Flurgeschichte von Muttenz" habe ich fertig gestellt und muss ihn nun noch abschreiben.

Stohler

Staatsarchiv Basel-Stadt

S. Alban 299 mi 59?

B 78

Ritter Peter im Thurn empfängt näher bezeichnete Güter im Birsfeld von St. Alban zu Erbe.

UB II Nr. 218 Boos ULB

Bei Muttenz 1277 Mai 27.

Allen denjenigen, die in die gegenwärtige Urkunde Einsicht nehmen, (entbietet) Petrus im Thurn Ritter (Bürger von) Basel die Erzählung der (folgenden) sich zugetragenen Sache.

Es mögen alle wissen, dass ich die in dem Landgütchen Rinveldelin (Klein-Rheinfelden) gelegenen Güter, da wo die Birs in den Rhein fliesst, welche auf 103 Joch (Morgen, Jucharten) geschätzt sind und mit Eigentumsrecht der Kirche des hl. Alban zu Basel Cluniazenser Ordens gehören; ferner andere Besitzungen in dem gleichen Landgütchen Rinveldelin, geschätzt auf 120 Joch, mit Aeckern, Wiesen, Weiden, Wäldern, Wasserläufen, Wegen und Weglosem, angebautem und unbebautem (Land), Häusern und allem Zubehör, die mir aus väterlicher oder mütterlicher Erbfolge zugekommen sind, welche die gottesfürchtigen Männer Stephanus Prior und der Konvent der Kirche von St.Alban auf meinen freien Verzicht hin von Marchward, Meier zu Muttenz, gemäss bestehender (anerkannter) Gewohnheit zu Erbrecht für einen jährlichen Zins von sieben Schillingen empfangen hatten, von ebendenselben Prior und Konvent zu Erbrecht empfangen habe für 2 Vierzel Weizen, 2 Viernzel Spelt und 1 Viernzel Hafer, welche in jedem Jahr als Zins zu entrichten sind, und darüber hinaus für 13 Schillinge weniger 3 Pfenninge, von denen ich sechs Schillinge weniger 3 Pfenninge von den erst genannten Gütern und sieben von den zweiten für Prior und Konvent (d.h. an Stelle derselben) dem Hof zu Muttenz jährlich zu zahlen verpflichtet sein werde, für welche ich auch vom Ehrschatz für soviel, wieviel davon zu geben ist, haften muss. Mit dem Zusatz, dass ich mich verpflichte, mit gewissenhafter Vorsorge zu verhüten, dass die Kirche des hl. Alban durch meine Nachlässigkeit unter dem Vorwand des Zinses oder Ehrschatzes irgendeinen Schaden oder Verlust erleide; denn wenn durch meine oder meiner Erben Nachlässigkeit oder irgendeine Ursache genannte Prior und Konvent zu St.Alban, die dann etwa vorhanden wären, geschädigt werden, werden ich oder meine Erben verpflichtet sein, für den nicht bezahlten Zins oder Ehrschatz ihnen und ihrer Kirche den Schaden zu vergüten, so dass in keiner Weise sie irgendein Schaden treffe.

Dinghof! Curie

Zeugen: Herr Ulrich Vikar in Muttenz, Rudolf (genannt) Herlishein, Bernher sein Stief(Schwester)sohn, Rudi von Flutbach, [illegible] Walther (genannt) Sidenman, Rudolf sein Bruder, Konrad Schaler, Niklaus Becherer und andere glaubwürdige. Zu Zeugnis des vorausgeschickten (in Urk.29b: versprochenen) ist vorliegende Urkunde mit des Herrn Offizials des Hofs zu Basel, des Ulrichs von Frike Ritters und meinem Siegel bekräftigt.

Geschehen bei Muttenz im Jahre des Herrn 1217 (so in Urk.29a, 1227 in Urk. 29b, beidemale auf Rasur, zu lesen ist 1277) an den 6. Kalenden des Juni (Mai 27).

Wir .. der Offizial des Hofs zu Basel gebeten von dem vorgenannten Peter im Turn haben das Siegel der Basler Kurie mitgebracht, damit es der vorliegenden Urkunde angehängt werde.

Ich Ulrich Ritter genannt von Frike, den Turm zu Muttenz von meinem edlen Herrn L(udwig) Graf von Honberg als Pfand innehabend, bekenne, dass die vorgenannte belastete Verleihung mit Willen und Einverständnis meiner selbst gemacht worden ist und zum Zeichen dessen habe ich auf Bitten des vorgenannten P(eter) Ritters genannt im Turn diese Urkunde mit dem Wahrzeichen meines Siegels bestätigt.

Und (es ist)zu wissen, dass vorgenannter P(etrus) Ritter und seine Erben, weil sie verpflichtet sind, für den Herrn Prior und den Konvent zu St. Alban dem Hof zu Muttenz den Ehrschatz zu geben, so wie es weiter oben ausgedrückt ist, von der Leistung des Ehrschatzes bei der Kirche des hl. Alban befreit sind.

Zwei Originalurkunden, St. Alban 29a, und 29b, mit Verfälschung des Datums 1277 in 1217 bezw. 1227. An beiden Dokumenten die gleichen 3 angekündigten Siegel, zT. defekt:

1. Bischöflicher Offizial (UB.I Abb.no.36)
2. Ulrich von Frick (UB.I Abb.no.122)
3. Peter im Thurn (UB.I Abb.no.120).

Die Siegel an grün-weissen bezw. rot(?)-grün-weissen gewebten Leinenbändeln. Auf der Rückseite des Pergaments keine gleichzeitigen Dorsualnotizen. Urk.29 a ist im ganzen sorgfältiger geschrieben als Urk.b.

Druck: Boos UB.Landschaft Basel I,no.38 zu 1227; Regest: UB. Basel, II, no.233 zu 1277.

1297 27.3. Basel. Adelheid, Gunther Marschalks Witwe, und ihre Kinder verkaufen Güter bei Muttenz an die Feldsiechen.
ULB 187, BUB 344, StA BS Siechenhaus 7.

1297 27.3. Basel. Adelheid, Gunther Marschalks Witwe, und ihre Kinder verkaufen Güter bei Muttenz an die Feldsiechen.
ULB 187, BUB 344, StA BS Siechenhaus 7.

BUB 441 — 9. 2. ~~Mai~~ 1284

Der erzpriesterliche Official entscheidet den Streit zwischen der Caplanei von St. Erasmus im Münster und Burchard von Hochwald und dessen Bruder über eine Wiese in Muttenz

… quod pratum ad quantitatem jugeris situm in loco, qui

M dicitur obenan an Rietmatten, attingentem … in banno ville Mutenze …

ab una parte bona dicti Kiben et ab altera parte bona ipsius Burchardi

Wir grave Herman von Honberg tůn kunt allen den die disen brief sehent oder hôrent lesen, daz wir verlúhen han ze rehtem burglehen hern Matise dem Richen dem Kamerere von Basel und sinen erben, súnen und tohteren, daz hus dem da spricht hern Clewelins hus, das die múnch von sant Urban vor im hatten, und alles das dar zů hôret und die velt múli, dú niderhalp Liestal stat gegen Basel, und darzů och fiunf phunt geltes von dem zolle ze Liestal, und swer den zol von úns het, der sol im haft sin nu und har nach ze sant Martins mes ze gebenne von den ersten phenningen, die er von dem zolle git. Och veriehen wir dem vorgenanten hern Matise, das er ein túrli mag machen usser sinem hove gegen dem graben, swen er wil, mit dem gedinge, daz wirs vermuren sun, swenne wir wen, und abe tůn nach únserm willen. Were och daz, daz der vorgenant her Matis der Riche oder sin erben von dem burglehen wolten scheiden, so sun wir grave Herman oder únser erben dem vorgenanten hern Matise oder sinen erben geben drisek marke silbers lúters und genemes. Daz diz war si und stete belibe, so gen wir der vorgenante grave Herman dem vorgeschribenen hern Matyse dem Richen [a]) disen brief besigelt ze einem ganzen urkúnde der vorgeschribenen dinge mit únserm ingesigel. Dis geschach und wart dirre brief gegeben ze Liestal do man zalt von gottes gebúrte tusent iar und drú hundert iar an dem fritage nach únserre frôwen tage imme herbeste.

St.-A. Sisgau 2. or. mb. e. sig. pend. delapso.
Abschrift im WB. f. 239 b.; s. Kopp III, 2, 321 2.

[a]) *Das* c *ist über der Zeile hineincorrigiert.*

200. 1301, Januar 13. — *Wernher, Graf von Honberg, gibt mit seinen Brüdern Rudolf und Ludwig, deren Vogt ihr Vetter Graf Hermann von Homberg ist, die vordere und mittlere Burg Wartenberg, den Hof Muttenz und die Hart zu Erblehen an die Brüder Hug und Konrad zur Sonnen in Basel.*

Wir grave Wernher von Honberg tůnt kůnt allen den, die disen brief ansehent oder hôrent lesen, das wir und Růdolf und Lůdewige unser brůdere mit irs vogtes hant grave Hermannes unseres vettern von Honberg, dem dieselben unser brůdere der vogetien veriahent und wissenthaft vogt was, verlúhen hant und ouch lihent miteinander unverscheidenliche ze rehtem lehene die vorder bůrg ze Wartenberg und die mittel bůrg, den dinghof ze Můttenze, mit allem dem rehte, so [a]) dar in hôrt, und die Hart mit allem dem so da zů hôrt, Hůge und Chůnen zer Sůnnen, gebrůdern, búrgern ze Basile, und irn erben ane alle geverde. Wir die vorgenanten grave Wernher und grave Herman hant gelobt und zen heiligen gesworn, swen Růdolf und Lůdewig die vorgenanten kint ze irn tagen koment und ir selbes voget sint, das wir si underwisent und solich machent sullent, das si das vorgeschribene lehen lihen sullent ane geverde Hůge und Chůnen den vorgenanten und irn erben mit allem dem rehte, so da vorgeschriben stat, und ouch stete ze hande, swas da vor gesprochen ist. Wer abir das, das Růdolf oder Lůdewig die vorgenanten kint ir eins oder si beidú hie wider teten oder tůn wolten mit diehein dingen, si weren komen ze iren tagen oder niht, so sullen wir in den nehsten ahte tagen da nach, so es uns gekúndet oder an uns gevordert wirt, von der vorgenanten Hůges und Chůn wegen oder von ir erben wegen, ob si niht werent, uns antwurten ubir Rin in die minren Basile bi dem eide, so wir dar umbe hant gesworn, in offenre wirte húser und niemer von der stat ze komende bi unserme eide, unz wir die vorgenanten kint solich gemachent, das si tůnt und stete hant alles das da vor geschrieben stat. Wir hant bi unserm eide uns verzigen und verzihent uns můtwillecliche alles des rehtes, geistlichs, weltlichs, gewônlichs, lantrehtes, geschribens und ungeschribens, do mit wir unsers eides und der gelúbde, so da vor geschrieben stant, lidig môhten werden. Dis dinges sint gezúge die erwirdigen herren her Lútolt von Rôtelnlin, důmprobest ze Basile, her Hůg von Wessenberg, des selben gotzhůs cůster, her Chůnrat der alte Múnich, her Chůnrat der Schaler von Benkon, her Johannes der iunge Mazzerel, her Chůnrat der Schaler, der Růmelher, her Heinrich der Schenke, rittere; Dietrich der muntzemeister, her Chůnrat von Hertenberg, Bůrchart zem Rosen, Nicholaus Relin, her Reymunt, her Wernher der Fůhs, Heinrich [b]) zem Dracken, Heinrich von Gundolzdorf und ander erber lute genůge. Und har umbe zeime steten urkúnde so han wir disen brief besigelt mit unsern ingesigeln. Dis geschach und dirre brief wart geben

1301

des jars do man zalte von gottis geburte drúzehen hundert und ein jar, an sante Ylarius tage.

St.-A. Liestal H H, G. or. mb. c. 2. sig. pend. Das Siegel des Grafen Wernher ist etwas beschädigt; das des Grafen Hermann hingegen sehr schön erhalten. Schrift schön. Abgedr. Kopp, Urk. II, nr. 112. Reg. bei G. von Wyss, Graf Wernher von Homburg, in den Mitth. der antiq. Gesellschaft in Zürich XIII, 2, 1. Reg. 10.; s. Kopp, III, 2, 324 1.

a) so *steht über der Zeile von anderer Hand geschrieben.*
b) *Nach* Heinrich *steht ein* d. *das aber wieder durchgestrichen ist.*

201. 1301, Juni 26. Basel. — *Gottfried von Eptingen, genannt von Madeln, der ältere, als Vogt der Kinder weiland des Herrn Heinrich von Eptingen von Wildenstein, übergibt dem Kloster Schönthal alle Rechte und Einkünfte der Vogtei zu Lampenberg, damit die Tochter des genannten Heinrich von Eptingen in das Kloster als Nonne aufgenommen werde.*

. . Officialis curie Basiliensis anno domini 1300 primo, feria secunda post nativitatis beati Johannis baptiste, hora vespertina. Comparentibus ibi coram nobis domino Gôtfrido de Eptingen dicto de Madeln seniore nomine liberorum bone memorie domini Heinrici quondam de Eptingen dicti de Wildenstein, quorum tutelam seu curam legitimam gerit, et . . matre eorundem liberorum relicta quondam dicti domini de Wildenstein, petente dictum Gôtfridum ad tutelam et curam dictorum liberorum tamquam legitimum confirmari. Nos vero recepta cautione fidei prestite nomine iuramenti a predicto Gôtfrido, quod utilia faciat et inutilia pretermittat, ac observatis omnibus sollempnitatibus aliis, que de iure fuerant adhibende, ipsum Gôtfridum dictis liberis ad petitionem dicte matris, cum alias sit legitimus et ydoneus, tutorem seu curatorem dedimus et eciam confirmavimus ordinaria potestate. Quo facto dictus tutor de consilio, consensu et voluntate dicte matris nomine tutorio seu curatoris dictorum liberorum omnes redditus, proventus, obventiones, prestationes et exactiones, quas dictus H(einricus) defunctus seu eius liberi predicti receperunt vel recipere consueverunt ratione advocatie vel alterius cuiuscumque tituli de bonis, possessionibus et eorum colonis, que prepositus et conventus seu monasterium de Schôntal in banno et villa Lampenberg tenent et possident per se vel per alios, dicto monasterio

remiserunt animo donandi, ut filia dicti Heinrici, soror dictorum liberorum, in ipso monasterio in monacham recepta et professa inibi ordinem regularem possit facilius sustentari. Et ne dicto monasterio sit onerosa, transferens in ipsum monasterium omne ius dictis liberis competens in bonis et possessionibus prenotatis, eorundem nomine liberorum et eodem nomine ob causam predictam renunciavit omni iuri in eisdem bonis et possessionibus dictis liberis competenti, promittentes insuper nomine quo supra, quod nec ipse nec predicti sui pupilli seu liberi predictum monasterium fatigabunt de cetero exigendo, recipiendo aliquid ratione advocatie vel alicuius tituli de bonis et possessionibus prenotatis. Et nos . . officialis predictus remissionem, donacionem, translationem et permissionem predictas tamquam rationabiles et iustas approbantes eas dicto monasterio perpetuo confirmamus. In testimonium omnium premissorum sigillum curie Basiliensis appendi presentibus facientes.

Datum Basilee anno et die predictis.

St.-A. Schönthal 21. or. mb. c. sig. pend.

Regest bei K. Vischer-Merian, Henman Sevogel von Basel und sein Geschlecht, Basel, B. Schwabe 1880. 4. p. 71.

202. 1302, Januar 16 (zinstage vor s. Sebastianstag). — Johannes von Ratperg, Ritter, urkundet, dass die Burg Walden (Waldeck) nebst Geld und Gut zu seinen Lebzeiten sein Leibgedinge seien, welches alles nach seinem Tode an das Bisthum falle, u. a.: in dem dorff ze Esch zwû vierntzal dingkeln und ein habern . .

Tr. III, nr. 17 nach dem livre des fiefs nobles. Original wo?

203. 1302, April 17. Liestal. — *Mechtildis, die Schwester des Ritters Bruno von Liestal und Frau des Junkers Heinrich von Waldenburg, verkauft dem Kloster Olsberg ihre Schuposse zu Frenkendorf um zehen Pfund Pfennige.*

Noverint universi quos nosce fuerit oportunum, quod ego Mechtildis, nobilis domina, soror domini Brúnonis militis in Liestal, et Henricus maritus meus legitimus, nobilis domicellus dictus de Waldenburg, scoposam meam sitam in Frenkendorf cum omnibus suis iuribus pro 10 libris denariorum vendidi reverende domine abbatisse Agnese dicte der Richinen et conventui monasterii in Olzsperg, ordinis Cisterciensis, Basiliensis

1306

Historisches Uz Anz 31. 8. 2001

Muttenz in der neuen Baselbieter Geschichte

Eine Kaufurkunde von 1306 befindet sich im k.k. geheimen Archiv in Wien

bi. - Die im Mai 2001 erschienene sechsbändige «Geschichte des Kantons Basel-Landschaft» mit dem Obertitel «Nah dran, weit weg» bietet eine Fülle von wissenswertem Lesestoff für alle. In den Personen-, Orts- und Sachregistern sind interessierende Kapitel und Abschnitte leicht zu finden. Danach kommt man zu erstaunlichen, geradezu aktuellen Erkenntnissen (Globalisierung schon früher). Bestätigt wird der Obertitel beispielsweise durch die hier aus dem Urkundenbuch der Landschaft Basel abgedruckte Urkunde, deren Original heute in Wien zu finden ist.

«Die Grafen Wernher und Ludwig von Hornberg verkaufen alle drei Burgen zu Wartenberg bei Basel, mit dem Hof und dem Kirchensatz zu Muttenz, mit der Hard, mit dem Twinge und Bann bis mitten in die Byers, mit allem Gut, das zu den Burgen gehört, die sie von dem Gotteshaus zu Strassburg zu Lehen gehabt haben, an Königin Elzbeten von Rom, zu Handen ihrer Kinder, der Herzöge von Österreich, um 1700 Mark Silber Basler Gewicht. Sobald die in drei Raten zu entrichtende Zahlung (bis Martini 1307) erfolgt ist, findet die Übergabe der Burgen statt, zu welcher auch Graf Rudolf von Habsburg, in Abwesenheit Graf Wernhers, Gewalt hat. Zeugen: Graf Burchart von Hohenberg, her von der Steyn, her von Chimberg, her Rudolf von Trostberg, her von Liebenberg, der Vogt Rudolf von Ensensheim.»

1306, November 26 (s. Katherinentag) Bruck im Argöw.

Archiv der Gemeinde Muttenz

Verzeichnis der alten Urkunden, Akten und Archivalien

Chronologisch

Abkürzungen:

GA Mz	=	Gemeindearchiv Muttenz / Vz 1988
KA Mz	=	Kirchenarchiv Muttenz / Vz
O	=	Obrecht Vz
GA/JE	=	Jakob Eglin Vz

1344 Verkauf von Korn [Zehnten] ab Acker im Winhag KA Mz 7

1344 Der Offizial des Bischofs von Basel urkundet, dass **1344** feria quinta proxima ante festum perificationis B. Mariae (am Donnerstag vor dem Feste de Reinigung Mariae) vor ihm erschienen Herr Burchard, Vikar in Muttenz, und Agnes Sidenmann, Niklauses sel., mit ihrem Vormund Rudolf Sidenmann, u. dass letztere dem Hrn Burchard Einkünfte von jährlich 20 sextarii (Sestern!) Dinkel ab einem Acker im Winhag zu Muttenz verkauft habe. Sigel: der Offizial.

Pergamentblatt: 30,5/39 cm. Sprache lateinisch. 28 Zeilen. Kein Sigel mehr, aber noch ein Sigelstreifen. Schrift stellenweise in grossem Umfang ganz erloschen u. verblasst
M. Lutz in dem sub 3 angeführten Briefe: "N^{O} 5 Verkauf eines Virnzel Korn, die eine Agnes Sydenmann pfandweise innegehabt, unter Vorbehalt der Wiederlösung und Bestätigung desselben durch den Offizial des Stift Basel auf Lichtmess 1344." O/7

./...

1347 18.3. vor dem Offizial in Basel. – Heinrich genannt Ruchtin von Muttenz vermacht auf seinen Tod hin dem Heinrich zem Stampfe, Kaplan zu Seite. Peter in Basel, Vertreter der Siechen an der Birse, fünf Jucharten Acker zu Muttenz und zwar: in loco dicto in der Sennenmatten iuxta Cuonradi Girsperg ex uno latere, ex alio vero latere iuxta bona dicti Grieben..., de quibus etiam bonis redditus annui sedecim denariorum in civitate Bailiensi usualium ecclesie in Muttenz nomine anniversoriorum cedunt...
StABS Siechenhaus 20 – ULB 329 Seite 281.25

1347 20.7. (frytage nach Seite.Margarethen tage) – Goetzschin von Eptingen, Edelknecht, genannt Bitterlin, erhält vom Bischof Johannes von Basel 40 Mark Silber, mit der Verpfloichtung, sich davon Eigengut zu erwerben, das er dann vom Bischof und denm Stift als Burglehen in Liestal trae, " in allen wege, als ich ciezehenden emals hatte ze Muttentze und zu den andern doerfern, wie die genannt sind.
ULB 333 Seite 284,35. – Tr. III Nr. 363

1347 Verkauf von Dinkel [Zehnten) ab Acker im Winhag. KA Mz 8

1347 Das bischöfliche Offizial von Basel beurkundet,dass anno **1347** feria Quarta ante festum purificationis B. Mariae (Mittwoch vor Mariae Reinigg) Her Burchard, Vikar in Muttenz, dem Herrn Heinrich von Ratoltzdorf, Pfarrer zu St. Ulrich in Basel u. seinen Schwestern Elsina u. Kathina in u. ab einem Acker im Winhag zu Muttenz Einkünfte von 20 Sest. Dinkel jährlich verkauft habe.

Pergamentblatt 26,5, cm/46,5 cm. Sprache lateinischh. 29 Zeilen. Kein Sigel mehr. Pertgament stark verlöchert, schwarz, mürbe.

0/8

3
8

1348 Verkauf von Dinkelgefälle aus Mz KA Mz 9

1348 Der Offizial des Archidiakon von Basel urkundet, dass **1348** feria sexta post festum B. Bartholomei Apostoli (am Freitag nach dem Fest des Hl. Bartholomaeus des Apostels) der Wirt Götschin ze Ryne, seine Frau Agnes und deren Tochter Kathina dem Herrn Heinrich von Ratoltzdorf, Pfarrer zu St.Ulrich in Basel und Kaplan am Münster, u. dessen Schwestern Elsina und Kathina ... viernzel Dinkel verkauft haben ab folgenden Gütern im Banne Muttenz: 1,5 Jucharten im Gensbühel in dem Gerüthe, u. 2 Jucharten Acker im Gerüthe. Sigel: der gen. Offizial.

Pergamentblatt 25 cm/41 cm. Links 1 cm umgebogen. Kein Sigel, aber ein Sigelstreifen. Sprache lateinisch. 22 Zeile. Die Urkunde hat so gelitten, dass sogar das Pergament verlöchert u. vermürbt ist.
M. Lutz: "N° 4. Kaufinstrument zwischen Götschin, genannt ze Rhin, Wirt in Muttenz, Agnes seiner Ehefrau, und Tocher einerseits, und Heinrich von Ratoltzdorf, Juucuratus der Kirch St, Ulrich und Caplan des hohen Chors (im Münster) anderseits, um einige Viernzel Dinkel im Bann Muttenz. Vom Offizial bestätigt auf St.Bartholomae 1348". 0/9

./...

1384 Ulrich Brotbeck, der Pfleger von Muttenz, urkundet im Namen seine Herrn, des Hans Münch von Münchenstein, eines Ritters, dass vor ihm im Gericht erschienen Henmann von Sennheim, Ammann zu Klein-Basel,in Vertretung seines Vaters, des Schultheissen Johann von Sennheim daselbst, wegen der Rechte der Frau Agnes und ihres Gemahls, des Herrn Peter von Ratzenhusen, eines Ritters. Am 9ten Gerichtstage wurden diese Rechte verkauft dem Johann von Sennheim um 45 Gulden, nachedm dieser geschworen, dass ihm Agnes und Peter von Ratzenhusen 45 Gulden schulden. Besiegelt wurde der Brief mit dem Sigel Johann der Münch von Münchenstein. Ausgefertigt wurde er am Montag vor

St.Laurentiustag 1384.

Pergamentblatt: 33 cm/550 cm. 33 Zeilöen. Ohne Sigel. Deutsch. Sehr stark verblasste und von Feuchtigkeit verdorbene Schrift. Durch Falten und Feuchtigkeit hat auch das Pergament gelitten; im ganzen aber ist es noch relativ gut erhalten.

M.Lutz führt das Schriftstück in dem sub 3 genannten Briefe folgendermassen an: "N^{O} 3 Spruchbrief des Gerichts zu Muttenz unter dem Vorstand des Untervogts, Ulrich Brodbeck, Namens seines gnädigen Herrn, Hans Münch von Münchenstrein (der sein Insigel an den Brief gehängt) betreffend einen Streit wegen Grundzins und Gefällen von gewissen Gütern im Bann Muttenz zwischen Johann von Sennheim, Schultheiss im minderen Basel, und Agnes und Peter von Ratzenhusen, am Lorentzentag 1384." 0/4

./...

1384 Versteigerung 8.8. KA Mz 4

./...

1431 Vergleich zwischen Conrat Fröwler resp. den in seiner Abwesenheit handeldenden Brüdern Heintzmann und Claus Murer sowie dem Vogt und der Gemeinde Muttenz, im Beisein resp. unter Mitwirkung des Hans Thüring Münch von Münchenstein, des Inhabers der Herrschaft in Muttenz und dem von beiden Seiten als Schiedsrichter berufenen Henmann Offenburg betreffend Frohndienste der Leute von Muttenz auf dem Feld Füllisdorf und anderswo. "Die geben sind zu Basel am nechsten Donnerstag vor Sant Görgentag des Jahrs do man zelt von Christi Geburt **1431**.

Pergamentblatt, ca 37 cm breit, wovon ca 7 cm umgefalzt sind und mit 4 Einschnitten für Sigelschnüre versehen sind; 44,5 cm lang Sprache deutsch. - 39 zeilen, schöne Schrift. Stellenweise durch Feuchtigkeit etwas beschädigt. Von 4 Sigeln das 3te (von links gezählt), von einem andern ist die Schnur (_____) da, 2 fehlen ganz. Das erhaltene Siegel verletzt am Rand und verkratzt im Bild.

Das Schriftstück ist identisch mit dem von Boos unter Nr. 662 im Urkundenbuch der Landschaft Basel abgedruckten. - ULB 662. 19.4.1431 Basel: Vergleich zwischen Conrat Fröwler und den Leuten von Muttenz über zu leistende Frondienste. StA BL ?

M.Lutz schreibt: "N^{O} 2 Verkommnis zwischen der Gemeinde Muttenz und Conrat Fröwler, Hansens Fröwlers sel. Sohn, in der Rütinhard wegen Ansprüchen, welche er und seine Vorfahren die Bsitzer von Ackerzügen in Muttenz zu machen sich für berechtigt hielten; verrichtet am nächsten Donnerstag vor St.Georgen **1431**." O/5

./...

1431 Uebertragung von Fronrechten KA Mz 5

./...

1458 30.9. Schiedsspruch von Bürgermeister und Rat zu Basel betr. Konrad u Hans Münch von Löwenberg StA BL Urkunde 450
Bestätigung von 1452 (U 390) sowie neue Klagen
Meyer Löwenburg 77ff.

1459 3.4. Klage Hans Pfister des Trompeters g Konrad StA BL 455
Münch und Hans Surer. Meyer Löwenburg 78

1459 3.4. Hofgericht Rottweil: Hans Münch und Hans Surer in Acht.
Meyer Löwenburg 79

1459 25.9.1459. Urteil des Reichsgericht in Rottweil in der Klage des .... Pfister gegen Hans Münch von Münchenstein. Aberacht. Aufzählung des Besitzes; Muttenz das Dorf.
StA BL 457. Meyer Löwenburg 79

1450 18.8.Konrad Münch (XIII. von Münchenstein/Löwenberg ?) in Reichsacht, weil er in Münchenstein einen Boten des Reichsgerichts zu Rottweil geschlagen und misshandelt hatte.
StABS Pol A 2, 6. Nr. 88

?. Konrad Münch reist nach Rottweil, um die Aechtung seiner Bruders Hans (Thüring VIII ?) aufheben zu lassen.

Dr. Winfried Hecht
Stadtarchivar
D 7210 Rottweil

76 Konrad Münch (v Löwenstein)
1450 Reichsacht, weil er in W'st einen Boten des Reichsgerichts zu
230 Rottweil geschlagen und misshandelt
109 hatte StABS Top. A 2,6, No 88 (18.8.1450)

77 Konrad reiste nach Rottweil, um die Ächtung seines älteren Bruders (Hans 2.) aufheben zu lassen.

78 Hans Pfister, der Trompeter, vor Hofgericht
79 Rottweil Klage gegen Hans Münch und Hans Surer (Dienstmann v Mz ?) ...
3.4.1459 Johann v Sulz Hofrichter erklärt Hans Münch & Hans Surer in Acht.
StA BL U 455 (3.4.59)
" 457 (25.9.59) Sigmund v Hohenberg Hofri

Nicht abgeschickt!!

Herr
£Dr. Winfried Hecht
Stadtachivar
D 7210 Rottweil

Sehr geehrter Herr Dr.Hecht,

vor 2 Jahren hatte ich das Vergnügen, mit der Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde Rottweil zu besichtigen und von Ihrer vorzüglichen Führung zu profitieren.

Aktueller Anlass zu diesem Schreiben sind Stellen in "Die Löwenburg im Berner Jura" von Werner Meyer (Basel und Stuttgart 1968, Verlag Helbung & Lichtenhahn), welche sich mit den Münch von Münchenstein, die Inhaber der Herrschaft Muttenz zu Beginn des 15.Jahrhunderts, und dem Reichsgericht in Rottweil befassen.

StA BL 455

Davon interessiert mich besonders die Klage von Hans Pfister, des Trompeters, vor dem kaiserlichen Hofgericht zu Rottweil gegen Hans Münch von Löwenberg und Hans Surer (vermutlich Dorfmeier in Muttenz). Die beiden Beklagten sind am 3.April 1459 durch den Hofrichter Johann von Sulz in Acht erklärt worden, welches Urteil am 25. September 1459 durch den Hofrichter Sigmund von Hohenberg, dem Bischof von Basel und weiteren Persönlichkeiten kundgetan wurde.

S.79

Als Quellen gibt Werner Meyer Urkunden an, welche sich im Staatsarchiv des Kantons Basel-Landschaft in Liestal befinden.

* StA BL 457 / 0458

31.1.1460 Einsiedeln StA BL 461

1496 Bürgermeister und Rat der Stadt Basel schlichten die Streitigkeiten der Gemeinde Muttenz und des Klosters Engenthal, die sich über einen früheren Vertrag, der vom Rat zu Basel zwischen beiden zustande gebracht worden war, erhoben hatten betr. Weidgang und Waldnutzung. Ausgefertigt auf Mittwoch in den hohen Pfingstfyrtagen 1496.

Pergamentblatt, ca 40 cm breit, wovon gut 9 cm unten umgefalzt, mit Einschnitt für Sigelschnur, gezogen 57 cm lang, Sigel samt Schnur fehlt.- 29 Zeilen Schrift gut. Immerhin hat das Dokument durch die Feuchtigkeit gelitten. Sprache deutsch. 0/1

./...

1496 Schiedspruch betr. Weidgang und Waldnutzung KA Mz 1

1515 Der Statthalter des Bürgermeistertums und der Rat der Stadt Basel erlauben der Gemeinde Muttenz und den Schwestern zu Engenthal auf ihre Bitte hin und bis auf Widerruf," den Brunnen, so da entspringt ob Muttentz by Engental, dem Schwösternhus" zu fassen, u. bestimmen, dass vom Wasser zwei Drittel ins Dorf, ein Drittel aberins Schwesternhaus geleitet werden solle, und zwar auf Kosten der _____, auch Reparaturkosten auf_____. "Uff den heiligen Uffartabend 1515."

Pergamentblatt, 17 cm breit, ca. 30 cm lang, unten ca 5 cm umgefalzt.- Ohne Sigel, vorhanden nur noch ein fast 2,5 cm breiter Pergamentstreifen derselben. - 24 Zeilen. Schöne Schrift, die nur im mittleren Längsfalz gelitten hat. Feuchtigkeitsspuren. Sprache deutsch. 0/2

1515 Bewilligung Engentalquelle
siehe 1737 Beglaubigte Kopie

KA Mz 2
2a

1522 Andreas Bischoff, Obervogt zu Münchenstein, und Peter Stark, Vogt und Richter zu Muttenz, dass sie auf Befehl des Bürgermeisters und Rats der Stadt Basel ihren gnädigen Herren, auf Anrufen des Meisters Lienhart Hagenmeyer, Armbruster, Bürger zu Basel, die Berein an Güter erneuert haben, die hinfort Hagenmeyer und seine Frau Sibilla von dem Jucker Jörig Schönkind sel. s.Z. verkauft haben. Die Güter umfassen 12 Item, werden von Claus Zimmermann, dem Aeltern, bebaut und geben jährliich 3 Viernzel Dinkel, 3 Viernzel Haber und 2 Hühner. Gegeben Donnerstag vor St.Valentinstag des Bischofs Tag [2.1.] **1522**. Sigler: Andreas Bischoff.

Pergamentblatt 32,2 cm/56,5 cm. Umgefalzt 4 cm breit. Kein Sigel mehr. Sprache deutsch. Schrift stellenweise durch Feuchtigkeit ganz verblasst. 36 Zeilen.

A^{O} 1683 besass diese Zinse und Güter Herr Hans Jakob Frey, Pfarrer bey St. Leonhard in Basel,bei dessen Bereinsentwürfen die Urkunde lag.

M.Lutz beschreibt in dem sub 3 erwähnten Briefe: "N^{O} 1. Kaufbrief eines Bodenzinses von gewissen, bezeichneten Gütern in und bey Muttenz, den ein Junker Schönkind und seine Gemahlin Sibilla an einen Armbruster und Bürger zu Basel, _____Lienhard Hagenmeyer, verkauft hatte, in Korn, Haber und Hühnern bestand. vom Jahr 1522. Gefertigt und verrichtet unter dem Obervogt Andreas Bischof auf Mönchenstein und dem Untervogt Peter Stark in Muttenz." 0/6

1522 Andreas Bischoff, Obervogt zu Münchenstein, und Peter Stark, Vogt und Richter zu Muttenz, dass sie auf Befehl des Bürgermeisters und Rats der Stadt Basel ihren gnädigen Herren, auf Anrufen des Meisters Lienhart Hagenmeyer, Armbruster, Bürger zu Basel, die Berein an Güter erneuert haben, die hinfort Hagenmeyer und seine Frau Sibilla von dem Jucker Jörig Schönkind sel. s.Z. verkauft haben. Die Güter umfassen 12 Item, werden von Claus Zimmermann, dem Aeltern, bebaut und geben jährliich 3 Viernzel Dinkel, 3 Viernzel Haber und 2 Hühner. Gegeben Donnerstag vor St.Valentinstag des Bischofs Tag [2.1.] 1522. Sigler: Andreas Bischoff.

Pergamentblatt 32,2 cm/56,5 cm. Umgefalzt 4 cm breit. Kein Sigel mehr. Sprache deutsch. Schrift stellenweise durch Feuchtigkeit ganz verblasst. 36 Zeilen.

A^{O} 1683 besass diese Zinse und Güter Herr Hans Jakob Frey, Pfarrer bey St. Leonhard in Basel,bei dessen Bereinsentwürfen die Urkunde lag.

M.Lutz beschreibt in dem sub 3 erwähnten Briefe: "N^{O} 1. Kaufbrief eines Bodenzinses von gewissen, bezeichneten Gütern in und bey Muttenz, den ein Junker Schönkind und seine Gemahlin Sibilla an einen Armbruster und Bürger zu Basel, _____Lienhard Hagenmeyer, verkauft hatte, in Korn, Haber und Hühnern bestand. vom Jahr 1522. Gefertigt und verrichtet unter dem Obervogt Andreas Bischof auf Mönchenstein und dem Untervogt Peter Stark in Muttenz." 0/6

./...

Caspar Warkle iij ß mit iij ß

Lorentz Grunewald viij ß

Rainhowen gut [illegible] zu [illegible] vnnd gut [illegible] iij [illegible] [illegible]

Frantz [illegible] xij ß

[illegible] marckstein j lb ix ß

Hans Brudweg j lb x ß

Jacob Scheler xij ß

Mathern vom Rat zu [illegible] iij lb xij ß

Lorentz Grunewald v gulden geltz

Jacob Angmann j lb

[illegible] Zimmerman j [illegible] [illegible]

Die pfarrkirch zu [illegible] v gulden geltz

Hans [illegible] iij lb

L 71. E. N. 3.

Muttrunk

Kilchengezierd

Ite iij kelch vff [illegible] sind iij kelch

Ite xxij Meßgewand

Ite xx altarn

Item [illegible] altar tucher vnnd [illegible]

Item vier rote Damastin [illegible] [illegible]

Item j [illegible] [illegible]

Item iij meßin [illegible]

Item Samet [illegible] von der gulden [illegible]

Item j kupfferin [illegible] [illegible]

Ite j alter [illegible] [illegible]

Ite j kupfferin [illegible]

Barschafft

Ite xl gulden [illegible] [illegible]

Item l gelt [illegible]

Item xxiij gulden [illegible] gelt

Item xxiij gulden [illegible] vnd [illegible]

Ite j c lviij gulden [illegible] [illegible]

Ite vij gulden [illegible] [illegible]

Ite v gulden [illegible] [illegible]

Ite iij gulden [illegible] [illegible]

Ite v gulden [illegible] [illegible]

1529
Meyer: um 1470

Mertz Kirche + Schulen
Lade 71 E Nr. 3
→ Altersammlung Zu

E.3. Zins so Jerlich [illegible]

Peter Rotbach e ß

Henslin Zuber j viertzel korn

Melchior Ammansers j viertzel korn

Jacob Weber oder Stephan Kessers weiben j viertzel korn ß

Jost Rotbach j ß iiij d

Junckher Baltasar [illegible] [illegible]
der [illegible] [illegible] der [illegible]
v sester korn.

Erasmus Schwartzen weiben j viertzel korn

Jorg [illegible] j viertzel korn

Jacob Armbrusters weiben iij ß
[illegible]

Wendel Kegell j viertzel korn

Florin Stackenn weiben ij ß

Lorentz [illegible] j viertzel korn

Michel Dermuser [illegible] j viertzel korn

Caspar Wattler j [illegible]

Veit Weidner j [illegible] iij ß

Hans Stelin der alt iij ß

Der [illegible] vom [illegible] j viertzel korn

Des [illegible] weiben iij ß

[illegible] j ß

Lit. 71
C. N° 3

E 3 Die [illegible] zu [illegible]
ij sester korn

Adam [illegible] weiben ij ß

[illegible] weiben j viertzel [illegible]
zu das [illegible] wirt

Hans [illegible] j ß iiij d

Caspar Schumanns weiben iij ß [illegible]
auch was das [illegible] wirt

Ulr [illegible] Margraff [illegible]

Hans [illegible] weiben ij sester korn

Hans [illegible] weiben vj d

Hans Schonbergs weiben ij ß

Marx [illegible] weiben ij ß

Michel [illegible] weiben v ß

[illegible] weiben v j ß
Mer v ß

[illegible] Dermuser j viertzel [illegible]

Michel [illegible] weiben v ß

Hans [illegible] weiben vij ß

[illegible] j ß

Hans [illegible] weiben v j ß

[illegible] v ß

Caspar Wackler iij ß

[illegible]
[illegible]
[illegible] iij ß [illegible]

Abhandlung zur Geschichte der Basler Reformation in den Jahren 1519 bis Anfang 1534, Basel 1921
StA BL A35
A. 220

Hans Huber git VIII ß.

[Wolffgang Rampstein, Erhardt Brůderlin und Berners erben gend II lb X ß. Gitt Wolfgang die zwenteil, ghört an die brůderschafft][2]).

3. Inn das gut, das die kilch von den Predigern erkaufft, zinsen:

Item Claus Schudi I vierzel haberen von sinem husz unnd hoff etc.

Me etc., das jetzt im span lit, were ouch gut, wann es mit recht gwonnen, das mans von nuwem bereynigete.

4. Item Hans Huber ist schuldig X lb, sind im gelichenn anno 28, solts zalt haben Martini anno 1529°.

Claus Tschudi zynszt jerlich uff liechtmåsz X ß.

Von Adelheyt Bórnerin seligen husz und hoffstatt ¼ fiertel korn.

Claus Bórners seeligen eerben I ß von einem acker uff Sultz.

Hans Yselin, der eellter, I ß von einem fierteyl råben, lytt am Sumerberg (?).

Wernly Keygell I ß von einer matten in Lachmatten.

Claus Tschudi I ß von einer matten ihnn Sumermatt[3]).

Summa in gellt X lb XIIII ß, ihnn korn ℓ fiertel[4]).

Original. Landes-A. Liestal, Deputaten EE 8 (Muttenz, Caplanei-Zins 1529).

319. *[1529.]*

Inventar der kirchenzierden und zinse der kirche zu Muttenntz.

I. Kilchennzierd:

1. Item IIII kelch[1]).
2. Item XXII meszgwannd.
3. Item XX albann.
4. Item LXVIII altardůcher unnd hanndzwechelnn.
5. Item ein rote damastin korkappen.
6. Item I schwartze korkappen.
7. Item VIII möschin liechtstőck.
8. Item sannt Arbogast arm, da heiltum inn ist.
9. Item I kupferin ôllkessen.
10. Item II alte grabdůcher.
11. I kupfferin krutz.

---

318. [2]) *Späterer nachtrag und durchstrichen.*
[3]) *Oder Sonnen- resp. Sennenmatt; am ehesten wohl letzteres.*
[4]) *Vorlage* X lb VII ß (?).

319. [1]) *Dazu notiert:* uff riehusz sind III kelch.

Siechhus

II. Barschafft:

12. Item XL guldenn inn Schwitzer batzenn.
13. Item L goldcronenn.
14. Item XXVII guldenn inn gold.
15. Item XVIII gulden inn dicken und ôrtern.
16. Item IcLVIII gulden inn Baselmuntz.
17. Item VII guldenn inn crůtzernn.
18. Item VI gulden inn allerley.
19. Item IIII gulden inn helblingen.
20. Item II gulden inn Oberländscher můntz.

III. Zins, so jerlich inngond:

21. Petter Brotbeck X ß.
22. Enelin Gůders ¾ viertzel kornn.
23. Adelheit Wernnhers ¾ viertzel kornn.
24. Jacob Weber oder Steffann Kepffers erbenn I viertzel kornn.
25. Gast Brotbeck I ß VI d.
26. Junckher Baltasar Hiltprannd vonn der mattenn inn der Bůzenenn V sester kornn.
27. Clewin Schwartzenn erbenn ¾ viertzel kornn.
28. Jacy Atz ¾ vierzell kornn.
29. Jacob Spennhouwers erbenn IIII sester kornn.
30. Werly Keigell ¾ viertzell kornn.
31. Clewin Starkenn erbenn II ß.
32. Lorenntz Grůnenwald ¾ vierzell kornn.
33. Gast Dornnacher, der jung, I viertzell kornn.
34. Caspar Wacker I omenn wynn.
35. Růde Nebicker I lb IIII ß.
36. Hanns Iselin, der alt, IIII ß.
37. Die Heler vonn Niderhoffen I viertzell kornn.
38. Josz Gysennharters erben IIII½ ß.
39. Junghanns Brůderlj I ß.
40. Die schwesternn zů Engenntal II sester kornn.
41. Albann Můllers erbenn II ß.
42. Utz Atzenn erbenn ¾ viertzel, was jederzit das unnderpfannd treit.
43. Hanns Brůderlin, der jung, I ß II d.
44. Caspar Sydenmanns erbenn III sester, ouch was das unnderpfand treyt. — Me X ß git Margreth Sidenman.
45. Hans Vischers erbenn II sester kornn.
46. Hanns Mulysonns erbenn VI d.

47. Hanns Schoubenn erbenn II ß.
48. Marx Mutmanns erbenn II ß.
49. Gast Kepffers erbenn VI ß.
50. Burkart Atzenn erbenn VI ß. — Me V ß.
51. Bernnhart Dornnacher I viertzell habernn.
52. Gast Surers erbenn V ß.
53. Hanns Hůglis erbenn VIII ß.
54. Bernnhart Seiler I ß.
55. Hannz Isilins erbenn VI ß.
56. Liennhart Zimerman V ß.
57. Caspar Wacker IIII ß.
58. Thenge Senn vonn Můnchenstein, hat ein ruty, soll vonn jedem manwerk IIIJ ß geben.
59. Caspar Wacker III ß. — Me III ß.
60. Lorenntz Grůnenwald VIII ß.
61. Ramsteiner gut ist zerteilt unnd git samennthafft IIII viertzel dinckel.
62. Henntz Atzenn erbenn XIII ß.
63. Bernnhart Marckstein I lb IX ß.
64. Heine Brüderli I lb X ß.
65. Jacob Seiler XII ß.
66. Min hernn, ein rat zu Basell, IIII lb XII ß.
67. Lorenntz Grůnenwald V gulden geltz.
68. Jacob Stegmann I lb.
69. Gast Zimermann I viertzel habernn.
70. Die pfarrkilch zu Gelterhingen V guldenn geltz.
71. Hanns Spennhouwer III lb geltz.

Original. Landes-A. Liestal, lade 71, E nr. 3.

320. *1529.*

Capellanen der merern stift Basel 1529.

1. Lůtpriester.
2. Cůnradus Zymerman.
3. Reinhardus von Lorch.
4. Andreas von Louffen.
5. Caspar Brilinger.
6. Andreas von Effringen.
7. Hieronymus Brilinger.
8. Walpertus Hůglin.
9. Hieronymus Blotzheim.
10. Johannes Ferber.
11. Michael Sartoris.
12. Johannes Huserer.
13. Hieronymus Helffrych.
14. M. Theobaldus Oiglin.
15. M. Johannes Fritz.
16. Johannes Hablůtzel.
17. Melchior Grieb.
18. Johannes Dichtler.
19. Fridolinus Schürer.
20. Georgius Vester.

21. M. Leonhardus Suszherr.
22. Johannes Loub.
23. M. Caspar Keller.
24. Franciscus Gerster.
25. Hermannus Bollinger.
26. Paulus Heibeck.
27. Theobaldus Burgkman.
28. M. Hermannus Rönching.
29. M. Hieronymus Gräszlin.
30. M. Johannes Bigelschmidt.
31. M. Theodorus Ledersack.
32. M. Philippus Wentz.
33. M. Anthonius Zancker.
34. Johannes Lietfe.
35. Johannes Schlosser.
36. Johannes Olpe.
37. Johannes Brotbeck.
38. Petrus Elsendorffer.
39. Nicolaus Wilman.
40. M. Jacobus, dechan zů Colmar.
41. Christophorus Hackenberg.
42. Jacobus Loder.
43. Jo. Heinricus Seltz.
44. Jacobus Karrer.
45. Johannes Silberberg.
46. Heinricus Umbstat.
47. Georgius Fatzman.
48. Johannes Fischbach.
49. Sebastianus Brugkfelder.
50. M. Ludovicus Dampfrion.
51. Ulricus Dampfrion.
52. Cůnradus de Munchenstein.
53. Gebehardus Wagner.
54. Johannes Tripas.
55. M. Franciscus Någer.
56. Maternus Rysz.
57. Martinus Såger.
58. Martinus Neplin.
59. Michael Soder.
60. Petrus Gebwiler.
61. Fridericus Bertiker.
62. Lucas N., eins schniders sun.
63. Stephanus Remp.
64. Felix Husz.
65. Heinricus Fryuff.
66. Johannes Winterthur.
67. Cůnradus Silberberg von Tunsel.
68. Jo. N., des wichbischofs von Frisingen diener.

Original, mit dorsalnotiz nomina capplanorum. *St.-A. Basel, Bischöfliche Handlung K 1, bl. 3.*

321. *1529.*

Verzeichnis der kapläne und kanoniker des Petersstiftes.

Capellani presentes anno 29:

1. predicans.
2. plebanus.
3. Egidius.
4. Rinck.
5. Vogel.
6. Waltenheim.
7. Kueni.
8. Capler.
9. Kesler.

absentes 12:

1. Klemli.
2. Brünentrut.
3. Loser.
4. Guldin.
5. Mann.
6. Vögeli.
7. Einfeltig [2]).
8. Louffen.
9. Adler.

canonici XI:

1. praepositus.
2. decanus.
3. cantor.
4. scolasticus.
5. doctor Gewiler.
6. Currificis.
7. Steinmetz.
8. Gewiler.
9. Briefer.

1683 Bereinsentwurf vom Jahre 1683 über die Gefälle, die Hans Jakob Frey, Pfarrer bei St.Leonhard (Basel) in Muttenz zu beziehen hat. Es handelt sich um die Abgabe von 3 Vz Korn, 2 Vz Haber u. 2 Hühner, ab 12 Item, deren Träger Hans Sidenmann ist.

1 Heft von 1o Blättern, wovon die beiden letzten leer. Papierformat ca 17 cm / ca 19 cm. Um die Papierblätter ein Pergament-Umschlag von ca 19 cm auf ca 19,5 cm, z.T durchlöchert und zermürbt. Es stammt von einem Dokument, das auf der 2ten u. 3ten Seite des Umschlges teilweise noch erhalten ist. Leider ist die Schrift auf der ersten Seite abgeschnitten. Es scheint ein Lehrbrief für _____ über Absolvierung einer dreijährigen Lehrzeit in der Wundarzney zu sein, ausgestellt von einer Zunft (in St.Gallen?). Auf der ersten Seite des Umschlags " N° 3 [?] Erneuerung des Bereins zu Muttentz 1683." 0/11

.... Berein (Einzugsrodel) des Herrn Hanns Frey, Pfarrherrn bei St.Leonhard in Basel (Nr.5). Im Unterschied von Nr. 11 enthält dieses Dokument nicht nur die Namen der Besitzer, sondern auch die Grösse der Landstücke u. die Zinse jedes einzelnen von ihnen. Nicht angeführt ist Item Nr.12 (der letzte). Ohne Datum.

Heft von Format 16 cm / 21 cm. Es besteht aus einem sehr stark beschädigten Pergamentumschlag und 8 Papierblättern, von denen das letzte Blatt leer ist. Die Schrift ist zierlicher als bei Nr. 11 (s.oben), wohl später, wie auch andere Besitzer erscheinen. Von anderer Hand eingetragen ~~pgpu Fip npsghgh ;nps grpkgöragen~~ die Namen der Träger. Item 1 ~~eps] eu sgh Micögpuuuu L.nec £gç.gh ,rö 4 "ög,u "pckgcn,ö rcö p £grög rp k.gryägh ;Gäg npkgkgagp vrg agr~~

und 2 u. der Kosten.... Claus Seyler mit 8 Item. Insgesamt ist der Zins auf der ersten Seite in gleicher Höhe angegeben wie bei Nr. 11 s.oben.
Auf der ersten und vierten Seite des Pergamentumschlages stehen 2 Bibelsprüche, auf Seite 1: 1. Tim 4,8, auf Seite 2: ? 51,12.13, unterzeichnet: "Hans Sidenmann hatt das".

Das Pergament rührt her von einem Gültbrief, den Conrat Köller in St. Pantaleon zu Gunsten des Herrn Joh. Frey, Pfr. zu St.Leonhard in Basel, über 50 Pfund, die er auf 6 Jahre fest empfangen hat, ausgestellt. Der Kopf deselben ist auf Seite 1 und 4 des Umschlages, unten enthalten, die Fortsetzung, verschimmelt und verlöchert auf Seite 2 und 3 deselben. Zur Sicherung der Schuld sind 3 Landstücke, Eigen, eingesetzt. Mitschuldner sind Heinrich Strübin von Liestal und Michel Köller (Bürger) Oben auf der ersten Seite des Umschlags über dem Bibelspruch: "N° 5". 0/12

..... ~~"Abschrift über Pfarrer Freyen bei St.Leonhard in Basel~~ Berein und Eigenthumb zu Muttentz " N° 5. (ohne Datum).

Das Dokument deckt sich in der Hauptsache ~~mit~~ dem sub Nr 12 angeführten. In Item 11 sind 2 Besitzer mehr angeführt. Den Schluss bildet, wie sub Nr 11 dieses Verzeichnisses, Item Nr 12, dessen Gefäll aber nach einer Bemerkung dem Träger gehört.

Heft von ca 15/21 cm Format. Im vielfach zerlöcherten Pergamentumschlag 20 Blätter (Papier), von denen 7 ganz leer sind. Auf der 1. Seite des Umschlgs befindet sich ausser der oben angeführten Aufschrift die Angabe des Gesamtertrags. Auf Seite 2-4 des Umschlages finden sich Fragmente eines Vertrages des Joh. Schöller u. der Barbara Baltin von 1665(?) u. überdies auf Seite 2 ein Liedervers, auf Seite 4 ein Bibelwort (1. Joh.1,7.8). 0/13

..... "Abschrift über Pfarrer Freyen bei St.Leonhard in Basel Berein und Eigenthumb zu Muttentz " N° 5. (ohne Datum).

Das Dokument deckt sich in der Hauptsache mit dem sub Nr 12 angeführten. In Item 11 sind 2 Besitzer mehr angeführt. Den Schluss bildet, wie sub Nr 11 dieses Verzeichnisses, Item Nr 12, dessen Gefäll aber nach einer Bemerkung dem Träger gehört.

Heft von ca 15/21 cm Format. Im vielfach zerlöcherten Pergamentumschlag 20 Blätter (Papier), von denen 7 ganz leer sind. Auf der 1. Seite des Umschlgs befindet sich ausser der oben angeführten Aufschrift die Angabe des Gesamtertrags. Auf Seite 2-4 des Umschlages finden sich Fragmente eines Vertrages des Joh. Schöller u. der Barbara Baltin von 1665(?) u. überdies auf Seite 2 ein Liedervers, auf Seite 4 ein Bibelwort (1. Joh.1,7.8). 0/13

1683 2. JE = Nr.5 Entwurf einer Bereinserneuerung für Hans Jakob Frey, Pfr. bei St.Leonhard 1683 Nr.3" 0/13

.... 3, "Nr.5 "Abtheilung über Pfarrer Freyen bei St. Leonhard in Basel Berein und Eigenthumb zu Muttentz" 0/13

1683 Berein des H. M. Joh. Jak. Frey, Pfarrer zu St. Leonhard in Basel, über dessen Zinsgüter in Muttenz, vom 1.August 1683. Er enthält nur die Beschreibung der Grundstücke, Träger ist Hans Sidenmann; andere Besitzer werden nicht angeführt. 12 Item: 5 Matten, 7 Acker. Der Zins betrh.g j,v.lvm3gJ 'j,ul2 P ?¯][Q,m.o O *w] lbv Qqib.o O $kqde²

Db4,bu -b R-.ozdio-4k! Rl 1-zz.b[elbvk lbv j44

Matten, 7 Acker. Der Zins beträgt insgesamt: Dinkel 3 Vzl, Haber 2 Vzl und Hühner 2 Stück.

Anfang in Zierschrift: Zu wissen, kundt und offenbar etc.
Schluss: So geben und beschlossen, auf Jahr u. Tag vorsteht
Keine Unterschrift.

5 Pergamentblätter, in Leinen gebunden. Schnüre und Sigel fehlen. Einband gepresst u. Pressung z.T vergoldet. Auf der Vorderseite des Einbandes in Gold 1683, mit schwarzer Tinte " N^{O} 3". Auf der Innenseite des vorderen Deckels: "1762". Einband 32/21 cm. Pergamentblätter 31/20,5 cm. Das 1. Blatt hat unten, das 2te an der Seite u. das letzte ebenfalls an der Seite einen Einschnitt. Hinten Spuren herausgerissener Blätter. - Seite 1 und 2: Einleitung. 3-7 Berein, 8 u.9 Schluss und 10 leer. O/17

1683 1. Berein. Auf Buchdeckel "1683", innen "1762" O/17
JE = Berein des Joh.Jak.Frey, Pfarrer zu St.Leonhard

1683 Gotteshaus Lützel-Berain (Kloster-Olsberg-Gut) GA/JE

1683 Berein des Joh. Jak. Müller, Bürger und Rotgerber zu Basel, über dessen Zinsgüter zu Muttenz vom 1. August **1683**. ("zugleich alle diejenigen Güter, so gedachtem Herrn Müller von den Edlen von Berenfels hero, von Eigenthums wegen Frucht zu liefern schuldig").
Träger: Hans Sidenmann und Gast Seiler. Zins: Dinkel 3 Vzl. 9 Sester. 13 Item: Jedes Grundstrück wird beschrieben unter

Nennung seines Besitzers.

Seite 1 und 2: Einleitung. 3-8: Bereinbeschreibung. 9 und 10: Schluss. Keine Unterschrift. Anfang in Zierschrift: Zu wissen kundt etc. Schluss: So geben und beschehen, auf Jahr und Tag obsteht:

5 Pergamentblätter in Ledereinband, dieser gepresst, Pressung teilweise vergoldet. Auf Vorderseite des Deckels "1683" in Gold. Schnur ohne Sigel. 32/20 cm. 0/18

GA/JE 1.8.1768

1683 " N Muttentz". Copia des Bereins über des Gottshauses Lützell Zins zue Muttentz. Ernüweret 1683.

16 Blätter ohne besonderen Umschlag. Format 21/33,5 cm. 0/14

1683 4. Berein auf der Vorderseite des Buchdeckels "1683" 0/18?

1736 Copie von Nr.2. Vermerk, "dass gegenwärtige Copia von Ihrem wahren Originali getreulichen abgeschrieben und demselben auscultando et rellationando gleichlautend erfunden worden seyn, bezeugt den 10ten Septembris 1736 Schlossschreiberey Mönchenstein."

Pergamentblatt ca 40 cm lang, 33 cm hoch, 27 Zeilen in schöner Schrift, die erste in Zierschrift. Löchlein im Pergament, sonst gut erhalten. O/2a

1750
BUB M. 523

6° des uns auch zugehörigen vierten antheils an dem Zehnden, wein- und häuzehnden in dem dorff Muttenz, welcher ein jahr in das andere gerechnet, ertragt ohngefehr 50 viertzel früchten in zwey theil dinkel und ein theil haber, in 30 saum wein und für den häuzehnden, so aus gnaden dem schaffner überlassen worden, in 50 Basel pfund, ...

Bischof Joseph Wilhelm v Basel, sowie Dompropst, Dekan u das ganze Kapitel des hohen Stiftes bekennen ...
geben + Arlesheim 1750 februar 7/9.

Willi Rallmer: 2 Grenzsteine in der Hard
1 " bei "Römerburg"

1760-1770 Nr.11. Güterverzeichnis der Gemeinde Muttenz um 1760-1770

1763 Berein des Domstifts Basel vom Jahr 1763 über die Zinse in Muttenz.

In Pergamenteinband 90 Blätter. Aufschrift auf dem Einband (mit Tinte): " N^{O} 192. Originale Muttenzer Berein von A^{O} 1763." Am Rücken: "Domp. Muttenz". Zwischen Seite 90 und Seite 91 schwarz-weisse Sigelschnur. an der aber das Sigel fehlt. Format des Einbands 34,5/21 cm.

Erste Worte: "Zu wissen, kund u. offenbahr etc.
Letzter Eintrag: " 18. Trägerei, S. 173 (hat Nr.40) 1 von Nr.122 Korn 8 Vzl."
Seite 1-4: Einleitung: Herr Joh. Bernh. Burckharth Schaffner der hohen Stift Camerey auf Burg zu Basel, wird bei Bürgermeister und Rath Basel vorstellig, dass zur Vermeidung von Streitigkeiten eine neue Bereinigung der von Behausungen, Matten, Aeckern, Brunnen und Reben in Muttenz an das Stift Präsenz zu entrichtenden Bodenzinse nötig sei. Darauf beauftragte der Rat den Obervogt auf Münchenstein, Herrn Hieronymus Christ, und den Landschreiber der Herrschaften Münchenstein und Riehen, Herrn Joh. Rudolf Burckhardt, Ratssubstitut, mit der Erneuerung des Berains. Sie zogen hiezu bei den Untervogt Johannes Dietler als Schlossvogt Hanns Jakob Löliger, Daniel Brüderlin, Hanns Mössmer, Hanns Jakob Brüderlin, Hanns Tschudin und Hanns Seiler als hiezu bestellte und beeidigte Gescheidsmänner, sowie die Besitzer etc.
Seite 5-174 resp. 175 (S.149 figuriert 2mal) folgt der eigentliche Berein. Er weist auf: 18 Trägereien mit 122 Item. Nach der Beschreibung folgt jeweilen die Nennung der Besitzer, ihre Landmasse u ihr Zinse. Am Rand finden sich gelegentlich Bemerkungen über den Loskauf.
Seite 174-177, eigentlich 175-178: Schluss: Am 28. März wurde dieser Berein durch den Rastssubstituten (Landschreiber) abgeschlossen und vor den Bereinigungsrichtern und Einziehern von Passus zu Passus ——— verlesen, ohne dass ein Einspruch erfolgt wäre, worüber der Schlossvogt Umfrage gehalten. Er tritt daher in Kraft mit dem Bemerken, dass der Höchste in jeder Trägerei gehalten sei, als Träger zu wachen, wenn das verlangt wird. Der Berein wurde auf dashin ausgefrtigt und unterzeichnet vom Ratssubstituen und besiegelt vom Obervogt am 30.April 1763.
Seite 178 resp. 179: leer. Seite 179 resp. 180: Zusammenfassung der Zinse der 18 Trägereien. O/22

1763 5. "No 192 Originale Muttenzer Berains von A 1763" O/22
JE = Präsenzberein aus dem Gemeindearchiv Muttenz

1767 Zins-Abteilung des Bereins des grossen Spitals zu Basel vom Jahr 1767 über die Güter in Muttenz, genehmigt am 23. Hornung 1769.

Enthält die Namen der Besitzer und ihre Abgaben sowie eine berichtigende Beschreibung der Item 40. 91 und 155 als Anfang. Bei der 3ten Trägerei (Item 33) wird auf einen besonderen Heischrodel hingeweisen.

Heft von 22/36 cm Format. In einem Pergamentumschlag 32 Blätter resp. 64 Seiten. O/15

1767 6. Nr.141 1767 Muttener Zins-Berain" O/21
JE = Spittalberein. Aus dem Gemeindearchiv Muttenz. Doppelt vorhanden.

1775 Berein des Gotteshauses Muttenz vom Jahr 1775. Aufschrift auf dem Deckel, mit Tinte:
"Berain des Gotteshauses zu Muthenz von 1775 - E.E.36".
Auf dem roten Schild am Rücken, oben, in Goldschrift:
"Berain zu Muttenz"

Pergamenteinband mit 84 Blättern. Format des Einbandes: ca. 40/25,5 cm. 3 ——— Bindstreifen, der 4. fehlt. Schwarz-weisse Sigelschnur ohne Sigel. Die Paginierung setzt mit dem eigentlichen Berein auf der 5. Seite, die als 1 gezählt wird, ein. 1. Seite: Titel: "Zinsenberain zu Muttenz. Renoviert und neu bereinigt den 5. April 1775 und wird dieser Berain jährlich in dem Pfarrhaus eingezogen, und zwar die Früchte in Gelt, 110 Schilling über d Schlag." 2. Seite: leer. 3. und 4. Seite: Einleitung, beginnend: Kundbar und zu wissen sey etc.
Da die Herren Deputaten der Kirchen und Schule zu Stadt und Land Basel es für notwendig gehalten, die Bereinsgrundstücke und Güter, samt ihren jetzigen Besitzern und ——— neuerdings zu beschreiben und bereinigen zu lassen, so haben diese Bereinsbeschreibung vorgenommen: Herr Joseph Burckhardtt, Obervogt der Herrschaft Münchenstein, und Johannes Dietler, Untervogt, Jakob Seiler, die Geschworenen Jakob Löliger, Tambour-Major, Daniel Brüderlin, Hans Tschudin, Hans Mössmer, alle des Gescheid und "... erforderte Bereinigungsvorschriften."
5. Seite, paginiert als 1. Seite, bis 163. Seite, pag, als 159. Seite: Der eigentliche Berein. Er umfasst 22 Lehen mit 110 Item, die Reutigüter am Wartenberg mit 14 Item und "ein absonderliches Stück", bezeichnet als Nr.15. Nach der Beschreibung der Zinsgüter werden jeweilen die Besitzer mit ihrem Zins und z.T. auch mit ihren Landmassen angeführt.
Pagi. Seiten 160-161 (eigentlich 164-165) Schluss: Dieser Berein wurd
~~J°0QK?X) G!³ /ü!ä%Xx%QX) Jx sö wJ(X%t caas %!(;Muttenz in~~
~~*QQQ!çJX) ³QX zQXQ%!§X%/K)QX ³QX [illegible]~~
x böbö ~~*QX%/K) %!~~

~~Seiten 160-161, eigentlich 164-165: Schluss: Dieser Berein wurd~~
abgehört und confirmiert am 5. April 1775 in ;Muttenz in Gegenwart der Bereinsrichter, der Zinsleute in der ganzen Gemeind und am 15. Brachmonat 1775 vor dem E.E. Gericht in Münchenstrein. Gesiegelt war er vom Obervogt auf Müchenstein und unterzeichnet vom Rats-Substituten Daniel Bruckner als Landschreiber der Vogteien Münchenstein und Riehen.
Seite 162 (resp. 166) leer. Seite 163 (resp. 167:) Uebersicht über den Ertrag der Trägereien resp. Lehen. Seite 164 (resp. 168): leer. Erste Eintragung: Titel, siehe oben. Letzte Eintragung: Der ——— Wein gebührt dem Herrn Pfarrer f. die Einzü.. her.
0/23
GA/JE

4 **1775** Nr.7. "Aufsatz des neuen Kirchen-Berains zu Muttenz vom Merz 1775"
JE = NO 23 (Aus dem Gemeindearchiv Muttenz) 0/23
GA/JE

4 **1775** Nr.8. "Copia Kirchen-Berain zu Muttentz, Renoviert und neu berainiget, den 5ten Aprill 1775. Und wird dieses Berain järlich in dem Pfaarhauss eingezogen, und zwar die Früchten in Gelt. Zehen Schilling über den Schlag" 0/23

4 **1775** Nr.9 "Berain des Gotteshauses Muttenz 1775 EE Nr.46" 0/23
JE = (Aus dem Gemeindearchiv Muttenz) 2 Expl. GA/JE

1775 Berein des Gotteshauses Muttenz vom Jahr 1775. Copie, beglaubigt von der Landschschreiberei Münchenstein und Riehen unter dem 1.Juni 1775 und mit dem Sigelaufdruck versehen auf Seite 180. Von späterer Hand sind beim Wechsel der Besitzer die Namen der neuen Besitzer hineingeschrieben worden.
Seite 1: Titel, wie in Nr.23. Seite 2: leer. Seite 3 und 4: Einleitung. 1-4: nicht paginiert. 5-182: als 1-178 paginiert: Berein. Seite 183/184, als 179/18o paginiert: Schluss mit der Beglaubigung. Dann folgt die Tabelle mit dem Zusammenzug der Zinsen. Zuletzt 2 leere Blätter. 0/24
Einlagen:
1. Eingeklebt zwischen Seite 106/107: Zettel über die Zinsverteilung eines Items.
2. Eingeklebt zwischen 168/169: über Zusammenzug einer Anzahl Item durch das Gescheid.
3. Eingeklebt 1 Blatt und 1 Bogen, bezeichnet pag. 180-184, letzte Seite (185) leer, betr. Zusammenzug von 10 kleinen Item auf Wartenberg (5 Item) durch das Gescheid am 23. Weinmonat 1794.
4. Eingelegt 1 Zettel, dass das Gescheid am 15. April 1808 bei einem Stück am Bachgraben den Zins zwischen ———————— und Claus Seiler, Sigrist, verteilt habe etc.
Einband mit Lederrücken, der einen roten Schild trägt: "Berein zu Muttenz" in Goldbuchstaben. Rücken und Ueberzug der Deckel defekt. 4 ——— Bindschnur. Format des Einbands 40/15,5 cm. 0/24

1775 Berein des Gotteshauses Muttenz vom Jahr 1775. Aufschrift auf dem Deckel, mit Tinte:
"Berain des Gotteshauses zu Muthenz von 1775 - E.E.36".
Auf dem roten Schild am Rücken, oben, in Goldschrift:
"Berain zu Muttenz"

Pergamenteinband mit 84 Blättern. Format des Einbandes: ca. 40/25,5 cm. 3 ——— Bindstreifen, der 4. fehlt. Schwarz-weisse Sigelschnur ohne Sigel. Die Paginierung setzt mit dem eigentlichen Berein auf der 5. Seite, die als 1 gezählt wird, ein. 1. Seite: Titel: "Zinsenberain zu Muttenz. Renoviert und neu bereinigt den 5. April 1775 und wird dieser Berain jährlich in dem Pfarrhaus eingezogen, und zwar die Früchte in Gelt, 110 Schilling über d Schlag." 2. Seite: leer. 3. und 4. Seite: Einleitung, beginnend: Kundbar und zu wissen sey etc.
Da die Herren Deputaten der Kirchen und Schule zu Stadt und Land Basel es für notwendig gehalten, die Bereinsgrundstücke und Güter, samt ihren jetzigen Besitzern und ——— neuerdings zu beschreiben und bereinigen zu lassen, so haben diese Bereinsbeschreibung vorgenommen: Herr Joseph Burckhardtt, Obervogt der Herrschaft Münchenstein, und Johannes Dietler, Untervogt, Jakob Seiler, die Geschworenen Jakob Löliger, Tambour-Major, Daniel Brüderlin, Hans Tschudin, Hans Mössmer, alle des Gescheid und "... erforderte Bereinigungsvorschriften."
5. Seite, paginiert als 1. Seite, bis 163. Seite, pag, als 159. Seite: Der eigentliche Berein. Er umfasst 22 Lehen mit 110 Item, die Reutigüter am Wartenberg mit 14 Item und "ein absonderliches Stück", bezeichnet als Nr.15. Nach der Beschreibung der Zinsgüter werden jeweilen die Besitzer mit ihrem Zins und z.T. auch mit ihren Landmassen angeführt.
Seiten 160-161, eigentlich 164-165: Schluss: Dieser Berein wurd
~~J°0QK!X) G!³ /ü!ä%Xx%QX) Jx sö wJ(X%t caas %! ;Muttenz~~ in
~~*QQQ!çJX) ³QX zQXQ%!§X%/K)QX ³QX v%!§tQG)Q %! ³QX QJ!°Q!~~
x böbö ~~*QX%/K) %!~~

~~Seiten 160 161, eigentlich 164-165: Schluss: Dieser Berein wurd~~
abgehört und confirmiert am 5. April 1775 in ;Muttenz in Gegenwart der Bereinsrichter, der Zinsleute in der ganzen Gemeind und am 15. Brachmonat 1775 vor dem E.E. Gericht in Münchenstrein. Gesiegelt war er vom Obervogt auf Müchenstein und unterzeichnet vom Rats-Substituten Daniel Bruckner als Landschreiber der Vogteien Münchenstein und Riehen.
Seite 162 resp. 166: leer. Seite 163 resp. 167: Uebersicht über den Ertrag der Trägereien resp. Lehen. Seite 164 resp. 168 : leer. Erste Eintragung: Titel, siehe oben. Letzte Eintragung: Der ——— Wein gebührt dem Herrn Pfarrer f. die Einzü.. her.
0/23
GA/JE

1775 Nr.7. "Aufsatz des neuen Kirchen-Berains zu Muttenz vom Merz 1775"
JE = NO 23 (Aus dem Gemeindearchiv Muttenz) 0/23
GA/JE

1775 Nr.8. "Copia Kirchen-Berain zu Muttentz, Renoviert und neu berainiget, den 5ten Aprill 1775. Und wird dieses Berain järlich in dem Pfaarhauss eingezogen, und zwar die Früchten in Gelt. Zehen Schilling über den Schlag" 0/23

1775 Nr.9 "Berain des Gotteshauses Muttenz 1775 EE Nr.46" 0/23
JE = (Aus dem Gemeindearchiv Muttenz) 2 Expl. GA/JE

1775 Berein des Gotteshauses Muttenz vom Jahr 1775. Copie, beglaubigt von der Landschschreiberei Münchenstein und Riehen unter dem 1.Juni 1775 und mit dem Sigelaufdruck versehen auf Seite 180. Von späterer Hand sind beim Wechsel der Besitzer die Namen der neuen Besitzer hineingeschrieben worden.
Seite 1: Titel, wie in Nr.23. Seite 2: leer. Seite 3 und 4: Einleitung. 1-4: nicht paginiert. 5-182: als 1-178 paginiert: Berein. Seite 183/184, als 179/18o paginiert: Schluss mit der Beglaubigung. Dann folgt die Tabelle mit dem Zusammenzug der Zinsen. Zuletzt 2 leere Blätter. 0/24
Einlagen:
1. Eingeklebt zwischen Seite 106/107: Zettel über die Zinsverteilung eines Items.
2. Eingeklebt zwischen 168/169: über Zusammenzug einer Anzahl Item durch das Gescheid.
3. Eingeklebt 1 Blatt und 1 Bogen, bezeichnet pag. 180-184, letzte Seite (185) leer, betr. Zusammenzug von 10 kleinen Item auf Wartenberg (5 Item) durch das Gescheid am 23. Weinmonat 1794.
4. Eingelegt 1 Zettel, dass das Gescheid am 15. April 1808 bei einem Stück am Bachgraben den Zins zwischen ———————— und Claus Seiler, Sigrist, verteilt habe etc.
Einband mit Lederrücken, der einen roten Schild trägt: "Berein zu Muttenz" in Goldbuchstaben. Rücken und Ueberzug der Deckel defekt. 4 ——— Bindschnur. Format des Einbands 40/15,5 cm. 0/24

1780 Berein des Johann Rudolf Frey, J.U.?., des Grossen Rats, auch K____ rat, über dessen Bodenzinse zu Muttenz, zur Erneuerung des 1680 abgefassten Bereins s. Voreltern, und zwar des f.M.Joh.Jak. Frey, Pfarrer zu St.Leonhard confirmiert 30.31.August 1780.
Träger: Hans Rudi Pfirters seel. Erben.
Zins: Korn 3 Vzl. Haber: 2 Vzl. Hühner 2 St.
Umfang: 12 Item. Bei jedem Item werden der Beschreibung die Besitzer und ihr Zins beigefügt.
Konfirmiert in Muttenz in Gegenwart des Obervogts von Münchenstein, der Berainsrichter, Zinsleute und der Gemeind am 30. Aug. 1780. vor dem Gericht in Münchenstein am 31. Aug. 1780. Gesigelt vom Obervogt, unterzeichnet vom Ratssubstituten als Landschreiber, als solcher zeichnet Daniel Bruckner.

16 Papierblätter in Pergamentband. Ueberzug des hinteren Deckels defekt. Format 33/21 cm. Schwarz-weisse Schnur ohne Sigel.
Anfang in Zierschrift: Kund und zu wissen etc. Schluss: Unterschrift Daniel Bruckner. Seite 1-4 Einleitung, 5-28 Beain, 29-32 Schluss.

1780 Berein des Fäschischen Famille-Legats über die Zinsgüter in Muttenz, confirmiert 30.Aug. 1780 in Muttenz im Beisein des Obervogts von Münchenstein, der Bereinsrichter, Zins-Leute und der Gemeind, und darauf am 31. August 1780 vor dem Gericht in Mönchenstein. Es ist eine Erneuerung des Bereins von 1683, der damals gehörte Herrn Joh. Rud. Fäsch, Bürgermeister von Basel, und herrührte von der edlen _____.

25 Papierblätter in Pergamenteinband, der hinten defekt ist. Schwarz-weisse Schnur ohne Sigel. Format 33/21 cm. Anfang oin Zuerschrift: Kund und zu wissen etc. Schluss:Unterschrift Daniel Bruckner der Ratssubstitut.
Seite 1-4: Einleitung, 5-44 Berein (7 Trägereien, 18 Item), 45: Zusammenzug (Zins total Korn 6 Vzl. 8 Sest., Haber 1 Vzl. 10 Sest., Hühner 10 Stück u. Geld 10 Schilling. 46-49 Schluss. 50 leer. Bei der Beschreibung werden ausser den Tragern auch die Besitzer und ihre Zinse angeführt.

1780 Nr|10. JE = Fäschisch Berein 30. Aug. 1780 0/19

1780 Nr.12. JE = I.R. Freiisch Berein 1780. 0/20

.... Nr.13. JE = Nr.15 Fäschisch Berein enthält 7 Trägereien = 18 Nummern. Gemeindearchiv Muttenz (Konzept) 0/20
GA/JE

1802 Nr.15. "Muttens, Berain, Renoviert 1802"
JE = Schlossberein aus dem GA Mz, defekt. s. Merz 1744

.... Nr.14. JE = Heisch-Rodel des Kirchenberais zu Muttenz aus dem Gemeindearchiv Muttenz. (O/15)

.... Nr. 16, JE: Nr.12 Berain des Hanns Jakob Frey, Pfarrherrn bei St.Leonhard in Basel, mit Angabe der Masse der Landstücke u.der Zinse der einzelnen Besitzer. Ohne Datum Nr.5 O/12

Nr.16 Verschiedenes 0/16

1.) 1 Zettel registriert N^{O} 7,8 und 10, bezieht sich also auf Bereinigung der 1,5 Juch. Reben im Weinhag, die 20 Sester Zins geben. Dat.: Nach **1780**.
2.) 1 Zettel wie vorhin, aus der Zeit um ca **1798**
3.) 1 Bogen betrr. Herbstgrasweid, ohne Datum
4.) Zuschrift des basellandschaftlichen Zeitungsauschnittes an den Gemeinderat Muttenz vom 18. März **1834** betr. Abordnung eines oder mehrere Männer, die mit dem Waldwesen vertraut, auf Mittwoch d. 19.März 1834, 1/2 2 Uhr, in das Regierungsgebäude nach Liestal zur Konferenz mit Herrn Forrer aus Winterthur, dem basellandschaftlichen Rechtsanwalt in d. Waldungssachen.
5.) Brief des Herrn Hammel, Präsident v-a K.ééuav wl 571 Rnio² **#äxq**! :Q= ;_ ':= pMWW:IJ;W(H'M §OK TO¨OX(§O (!'M moudēb² =:W'T; /HJ c;³;M=! ':== 'M; F;J;MW'; §KW E:I_;=;MW:IJ;W :H= 'HW);W! dQQJ;W';W HW' zSTMW;W);/K);WŌ

5.) Brief des Herrn Hammel, Präsident von Muttenz v. 13. April **1834**, als er das Einnahmenbuch der Gemeinde nach Liestal sandte zum Beweis, dass die Gemeinde von Jahreseinahmen aus den Waldungen, Allmenden und Rütinen gezogen.
6.) Nota des Herrn Insp. Mesmer über Logis und Verpflegung der Prediger pro 1832/1834, vom 6.Juni **1836**.
7.) Rechnung über verschiedene Einnahmen aus dem Kirchengut und Ausgaben für Prediger und _____(!) pro **1834**.

Archiv der Gemeinde Muttenz
Verzeichnis der alten Urkunden, Akten und Archivalien

a) betr. Kloster Engenthal

Nr.1 Bürgermeister und Rat der Stadt Basel schlichten die Streitigkeiten der Gemeinde Muttenz und des Klosters Engenthal, die sich über einen früheren Vertrag, der vom Rat zu Basel zwischen beiden zustande gebracht worden war, erhoben hatten betr. Weidgang und Waldnutzung. Ausgefertigt auf Mittwoch in den hohen Pfingstfyrtagen 1496.

Pergamentblatt, ca 40 cm breit, wovon gut 9 cm unten umgefalzt, mit Einschnitt für Sigelschnur,gezogen 57 cm lang, Sigel samt Schnur fehlt.- 29 Zeilen Schrift gut. Immerhin hat das Dokument durch die Feuchtigkeit gelitten. Sprache deutsch.

Nr.2 Der Statthalter des Bürgermeistertums und der Rat der Stadt Basel erlauben der Gemeinde Muttenz und den Schwestern zu Engenthal auf ihre Bitte hin und bis auf Widerruf," den Brunnen, so da entspringt ob Muttentz by Engental, dem Schwösternhus" zu fassen, u. bestimmen, dass vom Wasser zwei Drittel ins Dorf, ein Drittel aberins Schwesternhaus geleitet werden solle, und zwar auf Kosten der _____, auch Reparaturkosten auf_____. "Uff den heiligen Uffartabend 1515."

Pergamentvblatt, 17 cm breit, ca. 30 cm lang, unten ca 5 cm umgefalzt.- Ohne Sigel, vorhanden nu, noch ein fast 2,5 cm breiter Pergamentstreifen derselben. - 24 Zeilen. Schöne Schrift, die nur im mittleren Längsfalz gelitten hat. Feuchtigkeitsspuren. Sprache deutsch.

Nr.2a Copie von Nr.2. Vermerk, "dass gegenwärtige Copia von Ihrem wahren Originali getreulichen abgeschrieben und demselben auscultando et rellationando gleichlautend erfunden worden seyn, bezeugt den 10ten Septembris 1736 Schlossschreiberey Mönchenstein."

Pergamentblatt ca 40 cm lang, 33 cm hoch, 27 Zeilen in schöner Schrift, die erste in Zierschrift. Löchlein im Pergament, sonst gut erhalten.

b) die von Marcus Lutz durchgesehenen Urkunden:

Nr.3 Brief von Markus Lutz Pfr. über die Urkunden 4-9, die nachher erwähnt werden. (Ohne Datum).
Papierbogen, ca 21/33, mit 3 besdfhriebenen Seiten. Aus dem Inhalt: Die mir von Ihrem herrn Mitbürger, Herrn Tierarzt .....zur Entzifferung im verflossenen Monat Januar überbrachten sigellosen Briefe habe ich gestern und heute durchgesehen, solche aber als sehr unergiebig, und für die gegenwärtigemn Zeitverhältnisse vollkommen wertlos gefunden. Alle sind Kauf- und Lehenbriefe von Gütern und Besitzungen im Banne Muttenz etc.....tragen der vielen Abbbre_____, die in den in jämmerlichem Mönchslatein verfertigten 3 Instrumenten vorkommen, und wegen der in archivistischen Schriften sonst nicht gewöhnlichen Wortverstümmelungen, so darinnen erscheinen, waren diese eben nicht leicht ins K__ zu setzen etc. . .Ich hätte wünschen mögen, dass die Briefe von einem solchen Inhalt wären, welcher der E. Gemeinde Vortheile brächte, zumal die jetzt für alle

eben nicht leicht ins K___ zu setzen etc....Ich hätte wünschen mögen, dass die Briefe von einem solchen Inhalt wären, welcher der E. Gemeinde Vortheile brächte, zumal die jetzt für alle begründeten Reklamationen so günstigen Zeit nicht mehr so bald vielleicht ein mehr, wiederkehren dürfte....

Bem. Dieses Urteil mag schuld sein, dass auf die Aufbewahrung der Dokumente kein zu grosser Wert gelegt würde,

Nr.4 Ulrich Brotbeck, der Pfleger von Muttenz, urkundet im Namen seine Herrn, des Hans Münch von Münchenstein, eines Ritters, dass vor ihm im Gericht erschienen Henmann von Sennheim, Ammann zu Klein-Basel,in Vertretung seines Vaters, des Schultheissen Johann von Sennheim daselbst, wegen der Rechte der Frau Agnes und ihres Gemahls, des Herrn Peter von Ratzenhusen, eines Ritters. Am 9ten Gerichtstage wurden diese Rechtre vcerkauft dem Johann von Sennheim um 45 Gulden, nachedm dieser geschworen, dass ihm Agnes und Peter von Ratzenhusen 45 Gulden schulden. Besiegelt wurde der Brief mit dem Sigel Johann der Münch von Münchenstein. Ausgefertigt wurde er am Montag vor

St.Laurentiustag 1384.

Pergamentblatt: 33 cm/550 cm. 33 Zeilöen. Ohne Sigel. Deutsch. Sehr stark verblasste und von Feuchtigkeit verdorbene Schrift. Durch Falten und Feuchtigkeit hat auch das Pergament gelitten; im ganzen aber ist es noch relativ gut erhalten.

M.Lutz führt das Schriftstück in dem sub 3 genannten Briefe folgendermassen an: "N° 3 Spruchbrief des Gerichts zu Muttenz unter dem Vorstand des Untervogts, Ulrich Brodbeck, Namens seines gnädigen Herrn, Hans Münch von Münchenstrein (der sein Insigel an den Brief gehängt) betreffend einen Streit wegen Grundzins und Gefällen von gewissen Gütern im Bann Muttenz zwischen Johann von Sennheim, Schultheiss im minderen Basel, und Agnes und Peter von Ratzenhusen, am Lorentzentag 1384."

Nr.5 Vergleich zwischen Conrat Fröwler resp. den in seiner Abwesenheit handeldenden Brüdern Heintzmann und Claus Murer sowie dem Vogt und der Gemeinde Muttenz, im Beisein resp. unter Mitwirkung des Hans Thüring Münch von Münchenstein, des Inhabers der Herrschaft in Muttenz und dem von beiden Seiten als Schiedsrichter berufenen Henmann Offenburg betreffend Frohndienste der Leute von Muttenz auf dem Feld Füllisdorf und anderswo. "Die geben sind zu Basel am nechsten Donnerstag vor Sant Görgentag des Jahrs do man zelt von Christi Geburt 1431.

Pergamentblatt, ca 37 cm breit, wovon ca 7 cm umgefalzt sind und mit 4 Einschnitten für Sigelschnüre versehen sind; 44,5 cm lang Sprache deutsch. - 39 zeilen, schöne Schrift. Stellenweise durch Feuchtigkeit etwas beschädigt. Von 4 Sigeln das 3te (von links gezählt), von einem andern ist die Schnur (_____) da, 2 fehlen ganz. Das erhaltene Siegel verletzt am Rand und verkratzt im Bild.

Das Schriftstück ist identisch mit dem von Boos unter Nr. 662 im Urkundenbuch der Landschaft Basel abgedruckten. - ULB 662.

./...

19.4.1431 Basel: Vergleich zwischen Conrat Fröwler und den Leuten von Muttenz über zu leistende Frondienste. StA BL ?

M.Lutz schreibt: "N^{O} 2 Verkommnis zwischen der Gemeinde Muttenz und Conrat Fröwler, Hansens Fröwlers sel. Sohn, in der Rütinhard wegen Ansprüchen, welche er und seine Vorfahren die Bsitzer von Ackerzügen in Muttenz zu machen sich für berechtigt hielten; verrichtet am nächsten Donnerstag vor St.Georgen **1431**."

Nr.6 Andreas Bischoff, Obervogt zu Münchenstein, und Peter Stark, Vogt und Richter zu Muttenz, dass sie auf Befehl des Bürgermeisters und Rats der Stadt Basel ihren gnädigen Herren, auf Anrufen des Meisters Lienhart Hagenmeyer, Armbruster, Bürger zu Basel, die Berein an Güter erneuert haben, die hinfort Hagenmeyer und seine Frau Sibilla von dem Jucker Jörig Schönkind sel. s.Z. verkauft haben. Die Güter umfassen 12 Item, werden von Claus Zimmermann, dem Aeltern, bebaut und geben jährliich 3 Viernzel Dinkel, 3 Viernzel Haber und 2 Hühner. Gegeben Donnerstag vor St.Valentinstag des Bischofs Tag [2.1.] 1522. Sigler: Andreas Bischoff.

Pergamentblatt 32,2 cm/56,5 cm. Umgefalzt 4 cm breit. Kein Sigel mehr. Sprache deutsch. Schrift stellenweise durch Feuchtigkeit ganz verblasst. 36 Zeilen.

A^{O} 1683 besass diese Zinse und Güter Herr Hans Jakob Frey, Pfarrer bey St. Leonhard in Basel,bei dessen Bereinsentwürfen die Urkunde lag.

M.Lutz beschreibt in dem sub 3 erwähnten Briefe: "N^{O} 1. Kaufbrief eines Bodenzinses von gewissen, bezeichneten Gütern in und bey Muttenz, den ein Junker Schönkind und seine Gemahlin Sibilla an einen Armbruster und Bürger zu Basel, _____Lienhard Hagenmeyer, verkauft hatte, in Korn, Haber und Hühnern bestand. vom Jahr 1522. Gefertigt und verrichtet unter dem Obervogt Andreas Bischof auf Mönchenstein und dem Untervogt Peter Stark in Muttenz."

Nr.7 Der Offizial des Bischofs von Basel urkundet, dass **1344** feria quinta proxima ante festum perificationis B. Mariae (am Donnerstag vor dem Feste de Reinigung Mariae) vor ihm erschienen Herr Burchard, Vikar in Muttenz, und Agnes Sidenmann, Niklauses sel., mit ihrem Vormund Rudolf Sidenmann, u. dass letztere dem Hrn Burchard Einkünfte von jährlich 20 sextarii (Sestern!) Dinkel ab einem Acker im Winhag zu Muttenz verkauft habe. Sigel: der Offizial.

Pergamentblatt: 30,5/39 cm. Sprache lateinisch., 28 Zeilen. Kein Sigel mehr, aber noch ein Sigelstreifen. Schrift stellenweise in grossem Umfang ganz erloschen u. verblasst
M. Lutz in dem sub 3 angeführten Briefe: "N^{O} 5 Verkauf eines Virnzel Korn, die eine Agnes Sydenmann pfandweise innegehabt, unter Vorbehalt der Wiederlösung und Bestätigung desselben durch den Offizial des Stift Basel auf Lichtmess 1344."

Nr.8 ~~1347~~ Das bischöfliche Offizial von Basel beurkundet, dass anno **1347** feria Quarta ante festum purificationis B. Mariae (Mittwoch vor Mariae Reinigg) Her Burchard, Vikar in Muttenz, dem herrn Heinrich von Ratoltzdorf, Pfarrer zu St. Ulrich in Basel u. seinen Schwestern Elsina u. Kathina in u. ab einem Acker im Winhag zu Muttenz Einkünfte von 20 Sest. Dinkel jährlich verkauft habe.

Pergamentblatt 26,5, cm/46,5 cm. Sprache lateinischh. 29 Zeilen. Kein Sigel mehr. Pertgament stark verlöchert, schwarz, mürbe. M.Lutz in s. Brief: "N° 6. Kaufinstrument über 20 _____ im Winhag zwischen Burchard, Priester der Kirche zu Muttenz, und Heinrich von Ratolzdorf, Ju uratus der Kirche St.Ulrich in Basel, wahrscheinlich der sub 4 (siehe unten Nr.9) angeführt ?. und Bestätigung der Offizialität darüber, vor Maria Lichtmess 1347."

Nr.9 Der Offizial des Archidiakon von Basel urkundet, dass **1348** feria sexta post festum B. Bartholomei Apostoli (am Freitag nach dem Fest des Hl. Bartholomaeus des Apostels der Wirt Götschin ze Ryne, seine Frau Agnes und deren Tochter Kathina dem Herrn Heinrich von Ratoltzdorf, Pfarrer zu St.Ulrich in Basel und Kaplan am Münster, u. dessen Schwestern Elsina und Kathina ... viernzel Dinkel verkauft haben ab folgenden Gütern im Banne Muttenz: 1,5 Jucharteen im Gensbühel in dem Gerüthe, u. 2 Jucharten Acker im Gerüthe. Sigel: der gen. Offizial.

Pergamentblatt 25 cm/41 cm. Links 1 cm umgebogen. Kein Sigel, aber ein Sigelstreifen. Sprache lateinisch. 22 Zeile. Die Urkunde hat so gelitten, dass sogar das Pergament verlöchert u. vermürbt ist.
M. Lutz: "N° 4. Kaufinstrument zwischen Götschin, genannt ze Rhin, Wirt in Muttenz, Agnes seiner Ehefrau, und Tocher einerseits, und Heinrich von Ratoltzdorf, Juucuratus der Kirch St, Ulrich und Caplan des hohen Chors (im Münster) anderseits, um einige Viernzel Dinkel im Bann Muttenz. Vom Offizial bestätigt auf St.Bartholomae 1340".

c) Weitere Urkunden und Akten

Nr.10 Urkunde über die Zinsbereinigung, die die Erben des Herrn Hieronymus Burckhardt durch ihren Anwalt Herrn Jakob Forkart Handelsmann u. Bürger von Basel, verlangt haben. Die Bemerkung der Einleitung sowie die Formeln der Einleitung und des Schlusses und die Schrift der Urkunde lassen schliessen, dass es sich um eine im Zusammenhang mit der allgemeinen Bereinigung des Jahres **1683** vorgenommene Bereinigung handelt. Sie betrifft einen Zins von ein Viernzel Dinkel ab 1,5 Jucharten Haber im Weinhag.

Pergamentblatt: 51 cm / ca.40,5 cm, wovon unten der Rand ca 4 cm b reit umgefalzt war. 35 Zeilen, die erste in grosser, die 2 folgenden imn kleinerer Zierschrift. Das Pergament vermürbt und stark verlöchert. Schrift blass teilweise unleserlich oder zerstört. Im untern Rand Einschnitt für die Sigelschnur, zou b,ui +ur²ēl Ynibsru zu.ēdsrl

Nr.11 Bereinsentwurf vom Jahre 1683 über die Gefälle, die Hans Jakob Frey, Pfarrer bei St.Leonhard (Basel) in Muttenz zu beziehen hat. Es handelt sich um die Abgabe von 3 Vz Korn, 2 Vz Haber u. 2 Hühner, ab 12 Item, deren Träger Hans Sidenmann ist.

1 Heft von 1o Blättern, wovon die beiden letzten leer. Papierformat ca 17 cm / ca 19 cm. Um die Papierblätter ein Pergament-Umschlag von ca 19 cm auf ca 19,5 cm, z.T durchlöchert und zermürbt. Es stammt von einem Dokument, das auf der 2ten u. 3ten Seite des Umschlges teilweise noch erhalten ist. Leider ist die Schrift auf der ersten Seite abgeschnitten. Es scheint ein Lehrbrief für _____ über Absolvierung einer dreijährigen Lehrzeit in der Wundarzney zu sein, ausgestellt von einer Zunft (in St.Gallen?). Auf der ersten Seite des Umschlags " N° 3 [?] Erneuerung des Bereins zu Muttentz 1683."

Nr.12 Berein /(Einzugsrodel) des Herrn Hanns Frey, Pfarrherrn bei St.Leonhard in Basel (Nr.5). Im Unterschied von Nr. 11 enthält dieses Dokument nicht nur die Namen der Besitzer, sondern auch die Grösse der Landstücke u. die Zinse jedes einzelnen von ihnen. Nicht angeführt ist Item Nr.12 (der letzte). Ohne Datum.

Heft von Format 16 cm / 21 cm. Es besteht aus einem sehr stark beschädigten Pergamentumschlag und 8 Papierblättern, von denen das letzte Blatt leer ist. Die Schrift ist zierlicher als bei Nr. 11 (s.oben), wohl später, wie auch andere Besitzer erscheinen. Von anderer Hand eingetragen die Namen der Träger. Item 1 und 2 u. der Kosten.... Claus Seyler mit 8 Item. Insgesamt ist der Zins auf der ersten Seite in gleicher Höhe angegeben wie bei Nr. 11 s.oben.
Auf der ersten und vierten Seite des Pergamentumschlages stehen 2 Bibelsprüche, auf Seite 1: 1. Tim 4,8, auf Seite 2: ? 51,12.13, unterzeichnet: "Hans Sidenmann hatt das".

Das Pergament rührt her von einem Gültbrief, den Conrat Köllller in St. Pantaleon zu Gunsten des Herrn Joh. Frey, Pfr. zu St.Leonhard in Basel, über 50 Pfund, die er auf 6 Jahre fest empfangen hat, ausgestellt. Der Kopf deselben ist auf Seite 1 und 4 des Umschlages, unten enthalten, die Fortsetzung, verschimmelt und verlöchert auf Seite 2 und 3 deselben. Zur Sicherung der Schuld sind 3 Landstücke, Eigen, eingesetzt. Mitschuldner sind Heinrich Strübin von Liestal und Michel Köller (Bürger) Oben auf der ersten Seite des Umschlags über dem Bibelspruch: "N° 5".

Nr.13 "Abschrift über Pfarrer Freyen bei St.Leonhard in Basel Berein und Eigenthumb zu Muttentz " N° 5. (ohne Datum).

Das Dokument deckt sich in der Hauptsache mit dem sub Nr 12 angeführten. In Item 11 sind 2 Besitzer mehr angeführt. Den Schluss bildet, wie sub Nr 11 dieses Verzeichnisses, Item Nr 12, dessen Gefäll aber nach einer Bemerkung dem Träger gehört.

Heft von ca 15/21 cm Format. Im vielfach zerlöcherten Pergamentumschlag 20 Blätter (Papier), von denen 7 ganz leer sind. Auf der 1. Seite des Umschlgs befindet sich ausser der oben ange-

führten Aufschrift die Angabe des Gesamtertrags. Auf Seite 2-4 des Umschlages finden sich Fragmente eines Vertrages des Joh. Schöller u. der Barbara Baltin von 1665(?) u. überdies auf Seite 2 ein Liedervers, auf Seite 4 ein Bibelwort (1. Joh.1,7.8).

Nr.14 " N Muttentz". Copia des Bereins über des Gottshauses Lützell Zins zue Muttentz. Ernüweret 1683.

16 Blätter ohne besonderen Umschlag. Format 21/33,5 cm.

Nr.15 Zins-Abteilung des Bereins des grossen Spitals zu Basel vom Jahr 1767 über die Güter in Muttenz, genehmigt am 23. Hornung 1769.

Enthält die Namen der Besitzer und ihre Abgaben sowie eine berichtigende Beschreibung der Item 40. 91 und 155 als Anfang. Bei der 3ten Trägerei (Item 33) wird auf einen besonderen Heischrodel hingeweisen.

Heft von 22/36 cm Format. In einem Pergamentumschlag 32 Blätter resp. 64 Seiten.

Nr.16 Verschiedenes (7 Stücke).

1.) 1 Zettel registriert N° 7,8 und 10, bezieht sich also auf Bereinigung der 1,5 Juch. Reben im Weinhag, die 20 Sester Zins geben. Dat.: Nach 1780.
2.) 1 Zettel wie vorhin, aus der Zeit um ca 1798
3.) 1 Bogen betrr. Herbstgrasweid, ohne Datum
4.) Zuschrift des basellandschaftlichen Zeitungsauschnittes an den Gemeinderat Muttenz vom 18. März 1834 betr. Abordnung eines oder mehrere Männer, die mit dem Waldwesen vertraut, auf Mittwoch d. 19.März 1834, 1/2 2 Uhr, in das Regierungsgebäude nach Liestal zur Konferenz mit Herrn Forrer aus Winterthur, dem basellandschaftlichen Rechtsanwalt in d. Waldungssachen.
5.) Brief des Herrn Hammel, Präsident von Muttenz v. 13. April 1834, als er das Einnahmenbuch der Gemeinde nach Liestal sandte zbm Beweis, dass die Gemeinde von Jahreseinahmen aus den Waldungen, Allmenden und Rütinen gezogen.
6.) Nota des Herrn Insp. Mesmer über Logis und Verpflegung der Prediger pro 1832/1834, vom 6.Juni 1836.
7.) Rechnung über verschiedene Einnahmen aus dem Kirchengut und Ausgaben für Prediger und _____(!) pro 1834.

Nr.17 Berein des H. M. Joh. Jak. Frey, Pfarrer zu St. Leonhard in Basel, über dessen Zinsgüter in Muttenz, vom 1.August 1683. Er enthält nur die Beschreibung der Grundstücke, Trager ist Hans Sidenmann; andere Besitzer werden nicht angeführt. 12 Item: 5 Matten, 7 Acker. Der Zins beträgt insgesamt: Dinkel 3 Vzl, Haber 2 Vzl und Hühner 2 Stück.

Anfang in Zierschrift: Zu wissen, kunft und offenbar etc.
Schluss: So geben und beschlossen, auf Jahr u. Tag vorsteht
Keine Unterschrift.

./...

5 Pergamentblätter, in Leinen gebunden. Schnüre und Sigel fehlen. Einband gepresst u. Pressung z.T vergoldet. Auf der Vorderseite des Einbandes in Gold 1683, mit schwarzer Tinte " N^{O} 3". Auf der Innenseite des vorderen Deckels: "1762". Einband 32/21 cm. Pergamentblätter 31/20,5 cm. Das 1. Blatt hat unten, das 2te an der Seite u. das letzte ebenfalls an der Seite einen Einschnitt. Hinten Spuren herausgerissener Blätter. - Seite 1 und 2: Einleitung. 3-7 Berein, 8 u.9 Schluss und 10 leer.

Nr.18 Berein des Joh.Jak. Müller, Bürger und Rotgeber zu Basel, über dessen Zinsgüter zu Muttenz vom 1.August 1683. ("zugleich alle diejenigen Güter, so gedachtem Herrn Müller von den Edlen von Berenfels hero, von Eigenthums wegen Frucht zu liefern schuldig").
Träger: Hans Sidenmann und Gast Seiler. Zins: Dinkel 3 Vzl. 9 Sester. 13 Item: Jedes Grundstrück wird beschrieben unter Nennung seines Besitzers.

Seite 1 und 2: Einleitung. 3-8: Bereinbeschreibung. 9 und 10: Schluss. Keine Unterschrift. Anfang in Zierschrift: Zu wissen kundt etc. Schluss: So geben und beschehen, auf Jahr und Tag obsteht:

5 Pergamentblätter in Ledereinband, dieser gepresst, Pressung teilweise vergoldet. Auf Vorderseite des Deckels "1683" in Gold. Schnur ohne Sigel. 32/20 cm.

Nr.19 Berein des Johann Rudolf Frey, J.U.?., des Grossen Rats, auch K____ rat, über dessen Bodenzinse zu Muttenz; zur Erneuerung des 1680 abgefassten Bereins s. Voreltern, und zwar des f.M.Joh.Jak. Frey, Pfarrer zu St.Leonhard confirmiert 30.31.August 1780.
Träger: Hans Rudi Pfirters seel. Erben.
Zins: Korn 3 Vzl. Haber: 2 Vzl. Hühner 2 St.
Umfang: 12 Item. Bei jedem Item werden der Beschreibung die Besitzer und ihr Zins beigefügt.
Konfirmiert in Muttenz in Gegenwart des Obervogts von Münchenstein, der Berainsrichter, Zinsleute und der Gemeind am 30. Aug. 1780. vor dem Gericht in Münchenstein am 31. Aug. 1780. Gesigelt vom Obervogt, unterzeichnet vom Ratssubstituten als Landschreiber, als solcher zeichnet Daniel Bruckner.

16 Papierblätter in Pergamentband. Ueberzug des hinteren Deckels defekt. Format 33/21 cm. Schwarz-weisse Schnur ohne Sigel. Anfang in Zierschrift: Kund und zu wissen etc. Schluss: Unterschrift Daniel Bruckner. Seite 1-4 Einleitung, 5-28 Beain, 29-32 Schluss.

Nr.20 Berein des Fäschischen Famille-Legats über die Zinsgüter in Muttenz, confirmiert 30.Aug. 1780 in Muttenz im Beisein des Obervogts von Münchenstein, der Bereinsrichter, Zins-Leute und der Gemeind, und darauf am 31. August 1780 vor dem Gericht in Mönchenstein. Es ist eine Erneuerung des Bereins von 1683, der damals gehörte Herrn Joh. Rud. Fäsch, Bürgermeister von Basel, und herrührte von der edlen _____.

./...

25 Papierblätter in Pergamenteinband, der hinten defekt ist. Schwarz-weisse Schnur ohne Sigel. Format 33/21 cm. Anfang oin Zuerschrift: Kund und zu wissen etc. Schluss:Unterschrift Daniel Bruckner der Ratssubstitut.
Seite 1-4: Einleitung, 5-44 Berein (7 Trägereien, 18 Item), 45: Zusammenzug (Zins total Korn 6 Vzl. 8 Sest., Haber 1 Vzl. 10 Sest., Hühner 10 Stück u. Geld 10 Schilling. 46-49 Schluss. 50 leer. Bei der Beschreibung werden ausser den Tragern auch die Besitzer und ihre Zinse angeführt.

Fortsetzung; Vz Obrecht 2

Gantner 1988

Gemeindearchiv Muttenz

Alte Bereine
(Güterverzeichnisse)

Obsolet

1. 17. Berein, auf der Vorderseite des Buchdeckels eingeprägt "1683", auf der Innenseite des Deckels handschriftlich "1762"
"Berein des Joh. Jak. Frey, Pfarrer zu St. Leonhardt 1. Aug. 1683" (=Jakob Eglin)

2. 13. "Nr. 5 Entwurf einer Bereinserneuerung für Hans Jakob Frey, Pfr. bei St. Leonhard 1683 Nr. 3" (=Jakob Eglin)

3. 13. "Nr. 5 "Abtheilung über Pfarrer Freyen bei St. Leonhard in Basel Berein und Eigenthumb zu Muttentz"

4. 18.? Berein, auf der Vorderseite des Buchdeckels eingeprägt "1683"

5. 22. "No 192 Originale Muttenzer Berains von A 1763"
"Präsenzberein aus dem Gemeindearchiv Muttenz" (Jakob Eglin)

6. 21. Nr. 141 1767 Muttenzer Zins-Berain"
"Spittalberein. Aus dem Gemeindearchiv Muttenz. Doppelt vorhanden" (=Jakob Eglin)

7. 23. "No 23 (Aus dem Gemeindearchiv Muttenz)" ("Jakob Eglin)
"Aufsatz des neuen Kirchen-Berains zu Muttenz vom Merz 1775"

8. 23. "Copia Kirchen-Berain zu Muttentz 1775, Renoviert und neu berainiget, den 5ten Aprill 1775. Und wird dieses Berain järlich in dem Pfaarhauss eingezogen, und zwar die Früchten in Gelt. Zehen Schilling über den Schlag"

9. 23. "Berain des Gotteshauses Muttenz 1775 EE Nr. 46"
"Aus dem Gemeindearchiv Muttenz" (=Jakob Eglin)

10. 19. "Fäschisch Berein 30. Aug. 1780" (=Jakob Eglin)

11. Güterverzeichnis der Gemeinde Muttenz um 1760-1770

12. "I. R. Freiisch Berein 1780" (=Jakob Eglin)
20.

13. Nr. 15 Fäschisch Berein enthält 7 Trägereien =
19. 18 Nummern. Gemeindearchiv Muttenz (Konzept)"
(=Jakob Eglin)

14. "Heisch-Rodel des Kirchenberains zu Muttenz aus dem
(15) Gemeindearchiv Muttenz" (=Jakob Eglin)

15. "Muttents. Berain. Renoviert 1802"
"Schlossberein aus dem Gemeindearchiv Muttenz"
(=Jakob Eglin)

16. "Nr. 12 Berain des Hanns Jakob Frey, Pfarrherrn bei
12. St. Leonhard in Basel, mit Angabe der Masse der Land-
stücke u. der Zinse der einzelnen Besitzer. Ohne
Datum Nr. 5" (=Jakob Eglin)

Archiv der Gemeinde Muttenz
Verzeichnis der alten Urkunden, Akten und Archivalien

a) betr. Kloster Engenthal

Nr.1 Bürgermeister und Rat der Stadt Basel schlichten die Streitigkeiten der Gemeinde Muttenz und des Klosters Engenthal, die sich über einen früheren Vertrag, der vom Rat zu Basel zwischen beiden zustande gebracht worden war, erhoben hatten betr. Weidgang und Waldnutzung. Ausgefertigt auf Mittwoch in den hohen Pfingstfyrtagen **1496**.

Pergamentblatt, ca 40 cm breit, wovon gut 9 cm unten umgefalzt, mit Einschnitt für Sigelschnur,gezogen 57 cm lang, Sigel samt Schnur fehlt.- 29 Zeilen Schrift gut. Immerhin hat das Dokument durch die Feuchtigkeit gelitten. Sprache deutsch.

Nr.2 Der Statthalter des Bürgermeistertums und der Rat der Stadt Basel erlauben der Gemeinde Muttenz und den Schwestern zu Engenthal auf ihre Bitte hin und bis auf Widerruf," den Brunnen, so da entspringt ob Muttentz by Engental, dem Schwösternhus" zu fassen, u. bestimmen, dass vom Wasser zwei Drittel ins Dorf, ein Drittel aberins Schwesternhaus geleitet werden solle, und zwar auf Kosten der _____, auch Reparaturkosten auf_____. "Uff den heiligen Uffartabend **1515.**"

Pergamentblatt, 17 cm breit, ca. 30 cm lang, unten ca 5 cm umgefalzt.- Ohne Sigel, vorhanden nu, noch ein fast 2,5 cm breiter Pergamentstreifen derselben. - 24 Zeilen. Schöne Schrift, die nur im mittleren Längsfalz gelitten hat. Feuchtigkeitsspuren. Sprache deutsch.

Nr.2a Copie von Nr.2. Vermerk, "dass gegenwärtige Copia von Ihrem wahren Originali getreulichen abgeschrieben und demselben auscultando et rellationando gleichlautend erfunden worden seyn, bezeugt den 10ten Septembris **1736** Schlossschreiberey Mönchenstein."

Pergamentblatt ca 40 cm lang, 33 cm hoch, 27 Zeilen in schöner Schrift, die erste in Zierschrift. Löchlein im Pergament, sonst gut erhalten.

b) die von Marcus Lutz durchgesehenen Urkunden:

Nr.3 Brief von Markus Lutz Pfr. über die Urkunden 4-9, die nachher erwähnt werden. (Ohne Datum).
Papierbogen, ca 21/33, mit 3 besdfhriebenen Seiten. Aus dem Inhalt: Die mir von Ihrem herrn Mitbürger, Herrn Tierarzt .....zur Entzifferung im verflossenen Monat Januar überbrachten sigellosen Briefe habe ich gestern und heute durchgesehen, solche aber als sehr unergiebig, und für die gegenwärtigemn Zeitverhältnisse vollkommen wertlos gefunden. Alle sind Kauf- und Lehenbriefe von Gütern und Besitzungen im Banne Muttenz etc.....trägen der vielen Abbbre_____, die in den in jämmerlichem Mönchslatein verfertigten 3 Instrumenten vorkommen, und wegen der in archivistischen Schriften sonst nicht gewöhnlichen Wortverstümmelungen, so darinnen erscheinen, waren diese eben nicht leicht ins K___ zu setzen etc....Ich hätte wünschen mögen, dass die Briefe von einem solchen Inhalt wären, welcher der E. Gemeinde Vortheile brächte, zumal die jetzt für alle

eben nicht leicht ins K___ zu setzen etc....Ich hätte wünschen mögen, dass die Briefe von einem solchen Inhalt wären, welcher der E. Gemeinde Vortheile brächte, zumal die jetzt für alle begründeten Reklamationen so günstigen Zeit nicht mehr so bald vielleicht ein mehr, wiederkehren dürfte....

Bem. Dieses Urteil mag schuld sein, dass auf die Aufbewahrung der Dokumente kein zu grosser Wert gelegt wurde,

Nr.4 Ulrich Brotbeck, der Pfleger von Muttenz, urkundet im Namen seine Herrn, des Hans Münch von Münchenstein, eines Ritters, dass vor ihm im Gericht erschienen Henmann von Sennheim, Ammann zu Klein-Basel,in Vertretung seines Vaters, des Schultheissen Johann von Sennheim daselbst, wegen der Rechte der Frau Agnes und ihres Gemahls, des Herrn Peter von Ratzenhusen, eines Ritters. Am 9ten Gerichtstage wurden diese Rechtre vcerkauft dem Johann von Sennheim um 45 Gulden, nachedm dieser geschworen, dass ihm Agnes und Peter von Ratzenhusen 45 Gulden schulden. Besiegelt wurde der Brief mit dem Sigel Johann der Münch von Münchenstein. Ausgefertigt wurde er am Montag vor

St.Laurentiustag 1384.

Pergamentblatt: 33 cm/550 cm. 33 Zeilöen. Ohne Sigel. Deutsch. Sehr stark verblasste und von Feuchtigkeit verdorbene Schrift. Durch Falten und Feuchtigkeit hat auch das Pergament gelitten; im ganzen aber ist es noch relativ gut erhalten.

M.Lutz führt das Schriftstück in dem sub 3 genannten Briefe folgendermassen an: "N^{O} 3 Spruchbrief des Gerichts zu Muttenz unter dem Vorstand des Untervogts, Ulrich Brodbeck, Namens seines gnädigen Herrn, Hans Münch von Münchenstrein (der sein Insigel an den Brief gehängt) betreffend einen Streit wegen Grundzins und Gefällen von gewissen Gütern im Bann Muttenz zwischen Johann von Sennheim, Schultheiss im minderen Basel, und Agnes und Peter von Ratzenhusen, am Lorentzentag 1384."

Nr.5 Vergleich zwischen Conrat Fröwler resp. den in seiner Abwesenheit handeldenden Brüdern Heintzmann und Claus Murer sowie dem Vogt und der Gemeinde Muttenz, im Beisein resp. unter Mitwirkung des Hans Thüring Münch von Münchenstein, des Inhabers der Herrschaft in Muttenz und dem von beiden Seiten als Schiedsrichter berufenen Henmann Offenburg betreffend Frohndienste der Leute von Muttenz auf dem Feld Füllisdorf und anderswo. "Die geben sind zu Basel am nechsten Donnerstag vor Sant Görgentag des Jahrs do man zelt von Christi Geburt **1431.**

Pergamentblatt, ca 37 cm breit, wovon ca 7 cm umgefalzt sind und mit 4 Einschnitten für Sigelschnüre versehen sind; 44,5 cm lang - Sprache deutsch. - 39 zeilen, schöne Schrift. Stellenweise durch Feuchtigkeit etwas beschädigt. Von 4 Sigeln das 3te (von links gezählt), von einem andern ist die Schnur (_____) da, 2 fehlen ganz. Das erhaltene Siegel verletzt am Rand und verkratzt im Bild.

Das Schriftstück ist identisch mit dem von Boos unter Nr. 662 im Urkundenbuch der Landschaft Basel abgedruckten. - ULB 662.

./...

19.4.1431 Basel: Vergleich zwischen Conrat Fröwler und den Leuten von Muttenz über zu leistende Frondienste. StA BL ?

M.Lutz schreibt: "N^{O} 2 Verkommnis zwischen der Gemeinde Muttenz und Conrat Fröwler, Hansens Fröwlers sel. Sohn, in der Rütinhard wegen Ansprüchen, welche er und seine Vorfahren die Bsitzer von Ackerzügen in Muttenz zu machen sich für berechtigt hielten; verrichtet am nächsten Donnerstag vor St.Georgen **1431**."

Nr.6 Andreas Bischoff, Obervogt zu Münchenstein, und Peter Stark, Vogt und Richter zu Muttenz, dass sie auf Befehl des Bürgermeisters und Rats der Stadt Basel ihren gnädigen Herren, auf Anrufen des Meisters Lienhart Hagenmeyer, Armbruster, Bürger zu Basel, die Berein an Güter erneuert haben, die hinfort Hagenmeyer und seine Frau Sibilla von dem Jucker Jörig Schönkind sel. s.Z. verkauft haben. Die Güter umfassen 12 Item, werden von Claus Zimmermann, dem Aeltern, bebaut und geben jährliich 3 Viernzel Dinkel, 3 Viernzel Haber und 2 Hühner. Gegeben Donnerstag vor St.Valentinstag des Bischofs Tag [2.1.] **1522**. Sigler: Andreas Bischoff.

Pergamentblatt 32,2 cm/56,5 cm. Umgefalzt 4 cm breit. Kein Sigel mehr. Sprache deutsch. Schrift stellenweise durch Feuchtigkeit ganz verblasst. 36 Zeilen.

A^{O} 1683 besass diese Zinse und Güter Herr Hans Jakob Frey, Pfarrer bey St. Leonhard in Basel,bei dessen Bereinsentwürfen die Urkunde lag.

M.Lutz beschreibt in dem sub 3 erwähnten Briefe: "N^{O} 1. Kaufbrief eines Bodenzinses von gewissen, bezeichneten Gütern in und bey Muttenz, den ein Junker Schönkind und seine Gemahlin Sibilla an einen Armbruster und Bürger zu Basel, _____Lienhard Hagenmeyer, verkauft hatte, in Korn, Haber und Hühnern bestand. vom Jahr 1522. Gefertigt und verrichtet unter dem Obervogt Andreas Bischof auf Mönchenstein und dem Untervogt Peter Stark in Muttenz."

Nr.7 Der Offizial des Bischofs von Basel urkundet, dass **1344** feria quinta proxima ante festum perificationis B. Mariae (am Donnerstag vor dem Feste de Reinigung Mariae) vor ihm erschienen Herr Burchard, Vikar in Muttenz, und Agnes Sidenmann, Niklauses sel., mit ihrem Vormund Rudolf Sidenmann, u. dass letztere dem Hrn Burchard Einkünfte von jährlich 20 sextarii (Sestern!) Dinkel ab einem Acker im Winhag zu Muttenz verkauft habe. Sigel: der Offizial.

Pergamentblatt: 30,5/39 cm. Sprache lateinisch. 28 Zeilen. Kein Sigel mehr, aber noch ein Sigelstreifen. Schrift stellenweise in grossem Umfang ganz erloschen u. verblasst
M. Lutz in dem sub 3 angeführten Briefe: "N^{O} 5 Verkauf eines Virnzel Korn, die eine Agnes Sydenmann pfandweise innegehabt, unter Vorbehalt der Wiederlösung und Bestätigung desselben durch den Offizial des Stift Basel auf Lichtmess 1344."

Ur.8
~~1347~~ Das bischöfliche Offizial von Basel beurkundet,dass anno **1347** feria Quarta ante festum purificationis B. Mariae (Mittwoch vor Mariae Reinigg) Her Burchard, Vikar in Muttenz, dem herrn Heinrich von Ratoltzdorf, Pfarrer zu St. Ulrich in Basel u. seinen Schwestern Elsina u. Kathina in u. ab einem Acker im Winhag zu Muttenz Einkünfte von 20 Sest. Dinkel jährlich verkauft habe.

Pergamentblatt 26,5, cm/46,5 cm. Sprache lateinischh. 29 Zeilen. Kein Sigel mehr. Pertgament stark verlöchert, schwarz, mürbe. M.Lutz in s. Brief: "N° 6. Kaufinstrument über 20 _____ im Winhag zwischen Burchard, Priester der Kirche zu Muttenz, und Heinrich von Ratolzdorf, Ju uratus der Kirche St.Ulrich in Basel, wahrscheinlich der sub 4 (siehe unten Nr.9) angeführt ?. und Bestätigung der Offizialität darüber, vor Maria Lichtmess 1347."

Nr.9 Der Offizial des Archidiakon von Basel urkundet, dass **1348** feria sexta post festum B. Bartholomei Apostoli (am Freitag nach dem Fest des Hl. Bartholomaeus des Apostels der Wirt Götschin ze Ryne, seine Frau Agnes und deren Tochter Kathina dem Herrn Heinrich von Ratoltzdorf, Pfarrer zu St.Ulrich in Basel und Kaplan am Münster, u. dessen Schwestern Elsina und Kathina ... viernzel Dinkel verkauft haben ab folgenden Gütern im Banne Muttenz: 1,5 Jucharteen im Gensbühel in dem Gerüthe, u. 2 Jucharten Acker im Gerüthe. Sigel: der gen. Offizial.

Pergamentblatt 25 cm/41 cm. Links 1 cm umgebogen. Kein Sigel, aber ein Sigelstreifen. Sprache lateinisch. 22 Zeile. Die Urkunde hat so gelitten, dass sogar das Pergament verlöchert u. vermürbt ist.
M. Lutz: "N° 4. Kaufinstrument zwischen Götschin, genannt ze Rhin, Wirt in Muttenz, Agnes seiner Ehefrau, und Tocher einerseits, und Heinrich von Ratoltzdorf, Juucuratus der Kirch St, Ulrich und Caplan des hohen Chors (im Münster) anderseits, um einige Viernzel Dinkel im Bann Muttenz. Vom Offizial bestätigt auf St.Bartholomae 1340".

c) Weitere Urkunden und Akten

Nr.10 Urkunde über die Zinsbereinigung, die die Erben des Herrn Hieronymus Burckhardt durch ihren Anwalt Herrn Jakob Forkart Handelsmann u. Bürger von Basel, verlangt haben. Die Bemerkung der Einleitung sowie die Formeln der Einleitung und des Schlusses und die Schrift der Urkunde lassen schliessen, dass es sich um eine im Zusammenhang mit der allgemeinen Bereinigung des Jahres **1683** vorgenommene Bereinigung handelt. Sie betrifft einen Zins von ein Viernzel Dinkel ab 1,5 Jucharten Haber im Weinhag.

Pergamentblatt: 51 cm / ca.40,5 cm, wovon unten der Rand ca 4 cm b reit umgefalzt war. 35 Zeilen, die erste in grosser, die 2 folgenden imn kleinerer Zierschrift. Das Pergament vermürbt und stark verlöchert. Schrift blass teilweise unleserlich oder zerstört. Im untern Rand Einschnitt für die Sigelschnur, zou b,ui +ur²ēl Ynibsru zu.ēdsrl

Nr.11 Bereinsentwurf vom Jahre **1683** über die Gefälle, die Hans Jakob Frey, Pfarrer bei St.Leonhard (Basel) in Muttenz zu beziehen hat. Es handelt sich um die Abgabe von 3 Vz Korn, 2 Vz Haber u. 2 Hühner, ab 12 Item, deren Träger Hans Sidenmann ist.

1 Heft von 1o Blättern, wovon die beiden letzten leer. Papierformat ca 17 cm / ca 19 cm. Um die Papierblätter ein Pergament-Umschlag von ca 19 cm auf ca 19,5 cm, z.T durchlöchert und zermürbt. Es stammt von einem Dokument, das auf der 2ten u. 3ten Seite des Umschlges teilweise noch erhalten ist. Leider ist die Schrift auf der ersten Seite abgeschnitten. Es scheint ein Lehrbrief für _____ über Absolvierung einer dreijährigen Lehrzeit in der Wundarzney zu sein, ausgestellt von einer Zunft (in St.Gallen?). Auf der ersten Seite des Umschlags " N° 3 [?] Erneuerung des Bereins zu Muttentz 1683."

Nr.12 Berein /(Einzugsrodel) des Herrn Hanns Frey, Pfarrherrn bei St.Leonhard in Basel (Nr.5). Im Unterschied von Nr. 11 enthält dieses Dokument nicht nur die Namen der Besitzer, sondern auch die Grösse der Landstücke u. die Zinse jedes einzelnen von ihnen. Nicht angeführt ist Item Nr.12 (der letzte). Ohne Datum.

Heft von Format 16 cm / 21 cm. Es besteht aus einem sehr stark beschädigten Pergamentumschlag und 8 Papierblättern, von denen das letzte Blatt leer ist. Die Schrift ist zierlicher als bei Nr. 11 (s.oben), wohl später, wie auch andere Besitzer erscheinen. Von anderer Hand eingetragen die Namen der Träger. Item 1 und 2 u. der Kosten.... Claus Seyler mit 8 Item. Insgesamt ist der Zins auf der ersten Seite in gleicher Höhe angegeben wie bei Nr. 11 s.oben.
Auf der ersten und vierten Seite des Pergamentumschlages stehen 2 Bibelsprüche, auf Seite 1: 1. Tim 4,8, auf Seite 2: ? 51,12.13, unterzeichnet: "Hans Sidenmann hatt das".

Das Pergament rührt her von einem Gültbrief, den Conrat Köllller in St. Pantaleon zu Gunsten des Herrn Joh. Frey, Pfr. zu St.Leonhard in Basel, über 50 Pfund, die er auf 6 Jahre fest empfangen hat, ausgestellt. Der Kopf deselben ist auf Seite 1 und 4 des Umschlages, unten enthalten, die Fortsetzung, verschimmelt und verlöchert auf Seite 2 und 3 deselben. Zur Sicherung der Schuld sind 3 Landstücke, Eigen, eingesetzt. Mitschuldner sind Heinrich Strübin von Liestal und Michel Köller (Bürger) Oben auf der ersten Seite des Umschlags über dem Bibelspruch: "N° 5".

Nr.13 "Abschrift über Pfarrer Freyen bei St.Leonhard in Basel Berein und Eigenthumb zu Muttentz " N° 5. (ohne Datum).

Das Dokument deckt sich in der Hauptsache mit dem sub Nr 12 angeführten. In Item 11 sind 2 Besitzer mehr angeführt. Den Schluss bildet, wie sub Nr 11 dieses Verzeichnisses, Item Nr 12, dessen Gefäll aber nach einer Bemerkung dem Träger gehört.

Heft von ca 15/21 cm Format. Im vielfach zerlöcherten Pergamentumschlag 20 Blätter (Papier), von denen 7 ganz leer sind. Auf der 1. Seite des Umschlgs befindet sich ausser der oben ange-

führten Aufschrift die Angabe des Gesamtertrags. Auf Seite 2-4 des Umschlages finden sich Fragmente eines Vertrages des Joh. Schöller u. der Barbara Baltin von 1665(?) u. überdies auf Seite 2 ein Liedervers, auf Seite 4 ein Bibelwort (1. Joh.1,7.8).

Nr.14 " N Muttentz". Copia des Bereins über des Gottshauses Lützell Zins zue Muttentz. Ernüweret **1683**.

16 Blätter ohne besonderen Umschlag. Format 21/33,5 cm.

Nr.15 Zins-Abteilung des Bereins des grossen Spitals zu Basel vom Jahr **1767** über die Güter in Muttenz, genehmigt am 23. Hornung **1769**.

Enthält die Namen der Besitzer und ihre Abgaben sowie eine berichtigende Beschreibung der Item 40, 91 und 155 als Anfang. Bei der 3ten Trägerei (Item 33) wird auf einen besonderen Heischrodel hingeweisen.

Heft von 22/36 cm Format.In einem Pergamentumschlag 32 Blätter resp. 64 Seiten.

Nr.16 Verschiedenes (7 Stücke).

1.) 1 Zettel registriert N° 7,8 und 10, bezieht sich also auf Bereinigung der 1,5 Juch. Reben im Weinhag, die 20 Sester Zins geben. Dat.: Nach 1780.
2.) 1 Zettel wie vorhin, aus der Zeit um ca 1798
3.) 1 Bogen betrr. Herbstgrasweid, ohne Datum
4.) Zuschrift des basellandschaftlichen Zeitungsauschnittes an den Gemeinderat Muttenz vom 18. März 1834 betr. Abordnung eines oder mehrere Männer, die mit dem Waldwesen vertraut, auf Mittwoch d. 19.März 1834, 1/2 2 Uhr, in das Regierungsgebäude nach Liestal zur Konferenz mit Herrn Forrer aus Winterthur, dem basellandschaftlichen Rechtsanwalt in d. Waldungssachen.
5.) Brief des Herrn Hammel, Präsident von Muttenz v. 13. April 1834, als er das Einnahmenbuch der Gemeinde nach Liestal sandte zbm Beweis, dass die Gemeinde von Jahreseinahmen aus den Waldungen, Allmenden und Rütinen gezogen.
6.) Nota des Herrn Insp. Mesmer über Logis und Verpflegung der Prediger pro 1832/1834, vom 6.Juni 1836.
7.) Rechnung über verschiedene Einnahmen aus dem Kirchengut und Ausgaben für Prediger und _____(!) pro 1834.

Nr.17 Berein des H. M. Joh. Jak. Frey, Pfarrer zu St. Leonhard in Basel, über dessen Zinsgüter in Muttenz, vom 1.August 1683. Er enthält nur die Beschreibung der Grundstücke, Trager ist Hans Sidenmann; andere Besitzer werden nicht angeführt. 12 Item: 5 Matten, 7 Acker. Der Zins beträgt insgesamt: Dinkel 3 Vzl, Haber 2 Vzl und Hühner 2 Stück.

Anfang in Zierschrift: Zu wissen, kunft und offenbar etc. Schluss: So geben und beschlossen, auf Jahr u. Tag vorsteht Keine Unterschrift.

./...

5 Pergamentblätter, in Leinen gebunden. Schnüre und Sigel fehlen. Einband gepresst u. Pressung z.T vergoldet. Auf der Vorderseite des Einbandes in Gold 1683, mit schwarzer Tinte " N° 3". Auf der Innenseite des vorderen Deckels: "1762". Einband 32/21 cm. Pergamentblätter 31/20,5 cm. Das 1. Blatt hat unten, das 2te an der Seite u. das letzte ebenfalls an der Seite einen Einschnitt. Hinten Spuren herausgerissener Blätter. - Seite 1 und 2: Einleitung. 3-7 Berein, 8 u.9 Schluss und 10 leer.

Nr.18 Berein des Joh.Jak. Müller, Bürger und Rotgeber zu Basel, über dessen Zinsgüter zu Muttenz vom 1.August **1683**. ("zugleich alle diejenigen Güter, so gedachtem Herrn Müller von den Edlen von Berenfels hero, von Eigenthums wegen Frucht zu liefern schuldig").
Träger: Hans Sidenmann und Gast Seiler. Zins: Dinkel 3 Vzl. 9 Sester. 13 Item: Jedes Grundstrück wird beschrieben unter Nennung seines Besitzers.

Seite 1 und 2: Einleitung. 3-8: Bereinbeschreibung. 9 und 10: Schluss. Keine Unterschrift. Anfang in Zierschrift: Zu wissen kundt etc. Schluss: So geben und beschehen, auf Jahr und Tag obsteht:

5 Pergamentblätter in Ledereinband, dieser gepresst, Pressung teilweise vergoldet. Auf Vorderseite des Deckels "1683" in Gold. Schnur ohne Sigel. 32/20 cm.

Nr.19 Berein des Johann Rudolf Frey, J.U.?., des Grossen Rats, auch K____ rat, über dessen Bodenzinse zu Muttenz, zur Erneuerung des 1680 abgefassten Bereins s. Voreltern, und zwar des f.M.Joh.Jak. Frey, Pfarrer zu St.Leonhard confirmiert 30.31.August 1780.
Träger: Hans Rudi Pfirters seel. Erben.
Zins: Korn 3 Vzl. Haber: 2 Vzl. Hühner 2 St.
Umfang: 12 Item. Bei jedem Item werden der Beschreibung die Besitzer und ihr Zins beigefügt.
Konfirmiert in Muttenz in Gegenwart des Obervogts von Münchenstein, der Berainsrichter, Zinsleute und der Gemeind am 30. Aug. 1780. vor dem Gericht in Münchenstein am 31. Aug. 1780. Gesigelt vom Obervogt, unterzeichnet vom Ratssubstituten als Landschreiber, als solcher zeichnet Daniel Bruckner.

16 Papierblätter in Pergamentband. Ueberzug des hinteren Deckels defekt. Format 33/21 cm. Schwarz-weisse Schnur ohne Sigel. Anfang in Zierschrift: Kund und zu wissen etc. Schluss: Unterschrift Daniel Bruckner. Seite 1-4 Einleitung, 5-28 Beain, 29-32 Schluss.

Nr.20 Berein des Fäschischen Famille-Legats über die Zinsgüter in Muttenz, confirmiert 30.Aug. 1780 in Muttenz im Beisein des Obervogts von Münchenstein, der Bereinsrichter, Zins-Leute und der Gemeind, und darauf am 31. August 1780 vor dem Gericht in Mönchenstein. Es ist eine Erneuerung des Bereins von 1683, der damals gehörte Herrn Joh. Rud. Fäsch, Bürgermeister von Basel, und herrührte von der edlen _____.

./...

25 Papierblätter in Pergamenteinband, der hinten defekt ist. Schwarz-weisse Schnur ohne Sigel. Format 33/21 cm. Anfang oin Zuerschrift: Kund und zu wissen etc. Schluss:Unterschrift Daniel Bruckner der Ratssubstitut.
Seite 1-4: Einleitung, 5-44 Berein (7 Trägereien, 18 Item), 45: Zusammenzug (Zins total Korn 6 Vzl. 8 Sest., Haber 1 Vzl. 10 Sest., Hühner 10 Stück u. Geld 10 Schilling. 46-49 Schluss. 50 leer. Bei der Beschreibung werden ausser den Tragern auch die Besitzer und ihre Zinse angeführt.

Fortsetzung; Vz Obrecht 2

Nr.21 Spitalberain (s. Nr.15. Auf dem Deckel mit Tinte: "N° 141 1767er Muttenzer Zinsberain"."
In Pergament gebunden, die ersten und letzten Seiten fehlen. Vorhanden sind noch 76 Blätter, von denen das erste nur halb. Einband 33,5/22 cm. Keine Schnur, kein Sigel.
Von der Einleitung fehlt der Anfang. Genannt als Obervogt auf Münchenstein Hanns Bernhard Sarasin, als Landschreiber Daniel Bruckner, I.U.? Im Christmonat 1766 u. im Januar 1767 Berein von Passus zu Passus [?] erneuert unter Assistenz der Bereinigungsmänner, der Zinsleute u. der Gemeind. Bereinsmänner waren Johann Dietler Untervogt, Daniel Brüderlin, Hanns Jakob Löliger, Jakob Seiler Geschworener und Hanns Mössmer, Hans Tschudin und Hans Jakob Brüderlin von Muttenz, _____ benambst.
Im eigentlichen Berein werden 16 Trägereien mit insgesamt 163 Item angeführt. Die 5 ersten Trägereien rubrizieren unter dem "vorderen Amt", die 11 andern unter dem "hintern". Bei den einzelnen Item stehen nach der Beschreibung die Besitzernamen, etwa mit dem Landmass. Auffallend ist bei einer Anzahl Item die überaus grosse Zahl der Besitzer. Am Rand finden sich Bemerkungen über Loskäufe in den Jahren 1805-1815.
Die ersten Worte auf dem 1. noch vorhandenen, aber halb abgerissenen Blatte lauten: "Muttenz jährlich .... und ~~Gefäll wegen .....absterben = "*?*NC*?C?C]XGüëüJQGJx Y°öhx]°ö³§X G;§t °G,-f? ,_ "f?m iD_HR$? /I"THIR$ IC ?GQGJy°%;~~

Gefäll wegen .....absterben _____, vorgegangenen Theilungen, Kauf, Tausch etc. Letzte Worte: "solche wirklich in Gegenwart eingangs benambter geschworeren Bereinigungsmänner, der Einzieheren nebst übrigen -- " (Seite abgebrochen!.
Confimiert wurde der Rodel am 23. Hornung in Muttenz.

Nr.22 Berein des Domstifts Basel vom Jahr 1763 über die Zinse in Muttenz.
In Pergamenteinband 90 Blätter. Aufschrift auf dem Einband (mit Tinte); " N° 192. Originale Muttenzer Berein von A° 1763." Am Rücken: "Domp. Muttenz".
Zwischen Seite 90 und Seite 91 schwarz-weisse Sigelschnur. an der aber das Sigel fehlt. Format des Einbands 34,5/21 cm.
Erste Worte: "Zu wissen, kund u. offenbahr etc.
Letzter Eintrag: " 18. Trägerei, S. 173 (hat Nr.40) 1 von Nr.122 Korn 8 Vzl."
Seite 1-4: Einleitung: Herr Joh. Bernh. Burckharth Schaffner der hohen Stift Camerey auf Burg zu Basel, wird bei Bürgermeister und Rath Basel vorstellig, dass zur Vermeidung von Streitigkeiten eine neue Bereinigung der von Behausungen, Matten, Aeckern, Brunnen und Reben in Muttenz an das Stift Präsenz zu entrichtenden Bodenzinse nötig sei. Darauf beauftragte der Rat den Obervogt auf Münchenstein, Herrn Hieronymus Christ, und den Landschreiber der Herrschaften Münchenstein und Riehen, Herrn Joh. Rudolf Burckhardt, Ratssubstitut, mit der Erneuerung des Berains. Sie zogen hiezu bei den Untervogt Johannes Dietler als Schlossvogt Hanns Jakob Löliger, Daniel Brüderlin, Hanns Mössmer, Hanns Jakob Brüderlin, Hanns Tscgudin und Hanns Seiler als hiezu bestellte und beeidigte Gescheidsmänner, sowie die Besitzer etc.
~~Seite 5-174 resp. 175 (S.149 figuriert 2mal) folgt der eigentliche Berein. Er weist auf: 18 Trägereien mit 122 Item. Nach der Beschreibung folgt jeweilen die Nennung der Besitzer, ihre Landmasse u. ihr Zinse. Am Rand finden sich gelegentlich Bemerkungen über den Loskauf.~~
~~Seite 174-177, eigentlich 175-178.~~

Seite 5-174 resp. 175 (S.149 figuriert 2mal) folgt der eigentliche Berein. Er weist auf: 18 Trägereien mit 122 Item. Nach der Beschreibung folgt jeweilen die Nennung der Besitzer, ihre Landmasse u ihr Zinse. Am Rand finden sich gelegentlich Bemerkungen über den Loskauf.
Seite 174-177, eigentlich 175-178: Schluss: Am 28. März wurde dieser Berein durch den Rastssubstituten (Landschreiber) abgeschlossen und vor den Bereinigungsrichtern und Einziehern von Passus zu Passus verlesen, ohne dass ein Einspruch erfolgt wäre, worüber der Schlossvogt Umfrage gehalten. Er tritt daher in Kraft mit dem Bemerken, dass der Höchste in jeder Trägerei gehalten sei, als Träger zu wachen, wenn das verlangt wird. Der Berein wurde auf dashin ausgefrtigt und unterzeichnet vom Ratssubstituen und besiegelt vom Obervogt am 30.April 1763.
Seite 178 resp. 179: leer. Seite 179 resp. 180: Zusammenfassung der Zinse der 18 Trägereien.

Nr.23 Berein des Gotteshauses Muttenz vom Jahr 1775. Aufschrift auf dem Deckel, mit Tinte:
"Berain des Gotteshauses zu Muthenz von 1775 - E.E.36".
Auf dem roten Schild am Rücken, oben, in Goldschrift:
"Berain zu Muttenz"
Pergamenteinband mit 84 Blättern. Format des Einbandes: ca. [illegible]
40/25,5 cm. 3 Bindstreifen, der 4. fehlt.
Schwarz-weisse Sigelschnur ohne Sigel. Die Paginierung setzt mit dem eigentlichen Berein auf der 5. Seite, die als 1 gezählt wird, ein. 1. Seite: Titel: "Zinsenberain zu Muttenz. Renoviert und neu bereinigt den 5. April 1775 und wird dieser Berain jährlich in dem Pfarrhaus eingezogen, und zwar die Früchte in Gelt, 110 Schilling über d Schlag." 2. Seite: leer. 3. und 4. Seite: Einleitung, beginnend: Kundbar und zu wissen sey etc. Da die Herren Deputaten der Kirchen und Schule zu Stadt und Land Basel es für notwendig gehalten, die Bereinsgrundstücke und Güter, samt ihren jetzigen Besitzern und neuerdings zu beschreiben und bereinigen zu lassen, so haben diese Bereinsbeschreibung vorgenommen: Herr Joseph Burckhardtt, Obervogt der Herrschaft Münchenstein, und Johannes Dietler, Untervogt, Jakob Seiler, die Geschworenen Jakob Löliger, Tambour-Major, Daniel Brüderlin, Hans Tschudin, Hans Mössmer, alle des Gescheid und "... erforderte Bereinigungsvorschriften."
5. Seite, paginiert als 1. Seite, bis 163. Seite, pag, als 159. Seite: Der eigentliche Berein. Er umfasst 22 Lehen mit 110 Item, die Reutigüter am Wartenberg mit 14 Item und "ein absonderliches Stück", bezeichnet als Nr.15. Nach der Beschreibung der Zinsgüter werden jeweilen die Besitzer mit ihrem Zins und z.T. auch mit ihren Landmassen angeführt.
Seiten 160-161, eigentlich 164-165: Schluss: Dieser Berein wurd abgehört und confirmiert am 5. Aapril 1775 in ;Muttenz in Gegenwart der Bereinsrichter, der Zinsleute in der ganzen Gemeind und am 15. Brachmonat 1775 vor dem E.E. Gericht in Münchenstrein. Gesiegelt war er vom Obervogt auf Müchenstein und unterzeichnet vom Rats-Substituten Daniel Bruckner als Landschreiber der Vogteien Münchenstein und Riehen.
~~Seite 162 resp. 166: leer. Seite 163 resp. 167: Uebersicht über den Ertrag der Trägereien resp. Lehen. Seite 164 resp. 168 :~~

Seite 162 resp. 166: leer. Seite 163 resp. 167: Uebersicht über den Ertrag der Trägereien resp. Lehen. Seite 164 resp. 168 : leer. Erste Eintragung: Titel, siehe oben. Letzte Eintragung: Der _____ Wein gebührt dem Herrn Pfarrer f. die Einzü.. her.

Nr.24 Berein des Gotteshauses Muttenz vom Jahr 1775. Copie, beglaubigt von der Landschschreiberei Münchenstein und Riehen unbter dem 1.Juni 1775 und mit dem Sigelaufdruck versehen auf Seite 180. Von späterer Hand sind beim Wechsel der Besitzer die Namen der neuen Besitzer hineingeschrieben worden.
Seite 1: Titel, wie in Nr.23. Seite 2: leer. Seite 3 und 4: Einleitung. 1-4: nicht paginiert. 5-182: als 1-178 paginiert: Berein. Seite 183/184, als 179/18o paginiert: Schluss mit der Begluabigung. Dann folgt die £Tabelle mit dem Zusammenzug der Zinsen. Zuletzt 2 leere Blätter.
Einlagen:
1. Eingeklebt zwischen Seite 106/107: Zettel über die Zinsverteilung eines Items.
2. Eingeklebt zwischen 168/169: über Zusammenzug einer Anzahl Item durch das Gescheid.
3. Eingeklebt 1 Blatt und 1 Bogen, bezeichnet pag. 180-184, letzte Seite (185) leer, betr. Zusammenzug von 10 kleinen Item auf Wartenberg (5 Item) durch das Gescheid am 23. Weinmonat 1794.
4. Eingelegt 1 Zettel, dass das Gescheid am 15. April 1808 bei einem Stück am Bachgraben den Zins zwischen _____ und Claus Seiler, Sigrist, verteilt habe etc.

Einband mit Lederrücken, der einen roten Schild trägt: "Berein zu Muttenz" in Goldbuchstaben. Rücken und Ueberzug der Deckeel defekt. 4 _____ Bindschnur. Format des Einbands 40/15,5 cm.

N.B. in der Handschrift von Jakob Eglin: "Sämtl. vorsteh. Erläuterungen (9 Blätter) wurden verfasst v. Hr. Pfarrer J.Obrecht 1915."

Kopie aus Eglin-Bibliothek, Sammelmappe I C 489-p (e?) 17.10.36 Abschrift Eglin des ... Obrecht

Urkunden aus dem Kirchenarchiv in Muttenz.

1) Schiedsspruch von Bürgermeister und Rat der Stadt Basel zwischen dem Frauenkloster Engental und der Gemeinde Muttenz des Weidganges und der Waldnutzung wegen. [Basel], Mittwoch nach Pfingsten (25.Mai) 1496.

2) Der Statthalter des Bürgermeistertums und der Rat der Stadt Basel bewilligen der Gemeinde Muttenz und dem Frauenkloster Engental die Nutzung der ob Muttenz bei Engental entspringenden Brunnquelle, von der die Gemeinde Muttenz zwei Drittel und das Kloster Engental einen Drittel des Wassers zu sich ableiten möge. [Basel], am Tag vor Himmelfahrt (16.Mai) 1515.

2a) Durch die Schloßschreiberei Münchenstein am 10.September 1736 beglaubigte Kopie obiger Urkunde vom 16.Mai 1515.

3) Eigenhändig geschriebener undatierter Brief von Pfarrer Markus Lutz an den Gemeinderat von Muttenz betr. eine Anzahl Pergament=Urkunden aus dem Muttenzer Gemeindearchiv, die Lutz für unerheblich und wertlos erklärt, betr. erhobener Ansprüche an Basel zur Trennungszeit 1833 durch die Gemeind. 2 fehlt

4) Ulrich Brodbeck, Meier zu Muttenz, schlägt bei einer Steigerung auf einem Gerichtstag zu Muttenz die Güter und Einkünfte, die Frau Agnes und ihr Gemahl, der Ritter Peter von Ratsamhausen, zu Muttenz besessen haben, um den Preis von 45 Gulden dem Kleinbasler Schultheißen Johann von Sennheim zu. Muttenz, Montag vor St. Laurentiustag (8.August) 1384.

5) Uebertragung von Frohnrechten zu Muttenz an denen "so mit den pflügen und pherden do buwent" auf Konrad Fröwler, des Hans Fröwler Sohn. Basel, Donnerstag vor St.Georgstag (19.April) 1431.

6) Andreas Bischoff, Obervogt zu Münchenstein, und Peter Starck, Vogt und Richter zu Muttenz, unterwerfen die Güter, die Meister Leonhard Hagenmeyer, Armbruster und Bürger zu Basel, mit seiner Frau Sibille von Junker Georg Schönkind sel. seiner Zeit erworben haben, einer neuen Berainigung. [Basel], Donnerstag vor St.Valentins des Bischofs Tag (2.Januar) 1522.

7) Vor dem bischöflichen Offizial zu Basel verkauft Agnes Sidenmann, des Niklaus Sidenmann sel.Tochter, dem Vikar Burchard zu Muttenz 20 Sester Korn jährlich ab einem Acker im Winhag zu Muttenz. Basel, Feria quinta proxima ante festum Purificationis beatae Mariae virginis (29.Januar) 1344.

8) Vor dem bischöflichen Offizial zu Basel verkauft Burchardus, Vikar zu Muttenz, dem Heinrich von Rodersdorf, Pfarrer zu St.Ulrich in Basel, und dessen Schwestern Elsina und Katharina 20 Sester Dinkel jährlich ab einem Acker im Winhag zu Muttenz. Basel, feria quarta ante festum Purificationis beatae Mariae virginis (31.Jan.) 1347.

9) Vor dem Offizial des Archidiakons zu Basel verkauft Götschin ze Ryne, Wirt in Muttenz, mit seiner Gemahlin Agnes und deren Tochter Katharina dem Heinrich von Rodersdorf, Pfarrer zu St.Ulrich und Chorkaplan zu Basel mit dessen Schwestern Katharina und Elsina Dinkelgefälle von Grundstücken in Muttenz. Basel, feria sexta post festum beati Bartholomaei apostoli (29.August) 1348). Obrecht Ur 9

10) Berainserneuerung für des Hieronymus Burckhardt sel.Erben. 1683.

Urkunden aus dem Kirchenarchiv in Muttenz

im Staatsarchiv Basel-Land deponiert

Original

7.	1344	Verkauf von Korn [Zehnten] ab Acker im Winhag	0 7
8.	1347	Verkauf von Dinkel [Zehnten) ab Acker im Winhag	0 8
9.	1348	Verkauf von Dinkelgefälle aus Mz Gehört Dirl	0 9
4.	1384	Versteigerung 8.8.	0 4
5.	1431	Uebertragung von Fronrechten	0 5
1.	1496	Schiedspruch betr. Weidgang und Waldnutzung	0 1
2.	1515	Bewilligung Engentalquelle	0 2
2a.		~~siehe~~ 1737 Beglaubigte Kopie	0 2a
6.	1522	Bereinigung der Güter von Leonh. Hagenmeyer	0 6
10	1683	Bereinserneuerung f. Hieron. Buckhardts Erben von 1349 ?	0 10
3 fehlt!		Brief von Pfr. markus Lutz an den Gemeinderat Mz betr. Urkunden, die Lutz als wertlos erklärt (Ansprüche an Basel zur Trennungszeit 1833)	fehlt 3

→ Verzeichnis von Pfr Obrecht

→ fotokopien im roten Ordner (3 cm)

Im Gemeindearchiv Muttenz
sind folgende Bodenzinsberaine
aufbewahrt.

	Gotteshaus Lützel Berain (Kloster Olsberggut)	v. 1683	(abgeschrieben, d. J. Eglin
52	Joh. Jacob Frey Berain	" 1683	(abgeschrieb. "
	Joh. Müller, Rotgerber	" " 1683	(abgeschrieb. "
	Präsenzberein	" 1763	(nicht abgeschrieb.
	Spittalberein	" 1767	(nicht abgeschrieb.
	Kirchenberein v. Muttenz	1775	(nicht abgeschrieb. weil dreifach vorh.
	Joh. Rud. Frey Berein	v. 1780	(nicht abgeschrieb.
	Fäschisch Berein	v. 1780	(abgeschrieben

Agnes Sidenmann verkauft
dem Herrn Burchard, Vikar in Muttenz
Gefälle ab einem Acker im Winhag.
D. D. 1344. Pergamenturkunde im
Gmd. Archiv Muttenz

1941. J. Eglin

GA Mz = Gemeindearchiv Muttenz Gantner 1988

Alte Bereine - Güterverzeichnisse

1683	1. Berein. Auf Buchdeckel "1683", innen "1762" JE = Berein des Joh.Jak.Frey, Pfarrer zu St.Leonhard 1.8.1683	0/17
1683	2. JE = Nr.5 Emntwurf einer Bereinserneuerung für Hans Jakob Frey, Pfr. bei St. leonhard 1683 Nr.3".	0/13
....	3, "Nr.5 "Abtehilung über Pfarrer Freyen bei St.Leonhard in Basel Berein und Eigenthumb zu Muttentz"	0/13
1683	4. Berein auf der Vorderseite des Buchdeckels "1683"	0/18?
1763	5. "No 192 Originale Muttenzer berains von A 1763" JE = Präsenzberein aus dem Gemeindearchiv Muttenz	0/22
1767	6. Nr.141 1767 Muttener Zins-berain" JE = Spittalberein. Aus dem Gemeindearchiv Muttenz. Doppelt vorhanden.	0/21
1775	Nr.7. "Aufsatz des neuen Kirchen-Berains zu Muttenz vom Merz 1775" JE = NO 23 (Aus dem Gemeindearchiv Muttenz)	0/23
1775	Nr.8. "Copia Kirchen-Berain zu Muttentz, Renovciert und neu berainiget, den 5ten Aprill 1775. Und wird dieses Berain järlich in dem Pfaarhauss eingezogen, und zwar die Früchten in Gelt. Zehen Schilling über den Schlag"	0/23
1775	Nr.9 "Berain des Gotteshauses Muttenz 1775 EE Nr.46" JE = (Aus dem Gemeindearchiv Muttenz)	0/23
1780	Nr.10. JE = Fäschisch Berein 30. Aug. 1780	0/19
1760-	Nr.11. Güterverzeichnis der Gemeinde Muttenz um 1760-1770	
1780	Nr.12. JE = I.R. Freiisch Berein 1780.	0/20
....	Nr.13. JE = Nr.15 Fäschisch Berein enthält 7 Trägereinen = 18 Nummern. Gemeindearchiv Muttenz (KOnzept)	0/20
....	Nr.14. JE = Heisch-Rodel des Kirchenberais zu Muttenz aus dem Gemeindearchiv Muttenz.	0/15
1802	Nr.15. "Muttens, berain, REnoviert 1802" JE = Schlossberein aus dem Gemeidnearchiv Muttenz.	
....	Nr. 16, JE: Nr.12 Berain des Hanns Jakob Frey, Pfarrherrn bei St.Leonhard in Basel, mit Angabe der Masse der Landstücke u.der Zinse der einzelnen Besitzer. Ohne Datum Nr.5	0/12

Alte Bereine
(Güterverzeichnisse)

1. Berein, auf der Vorderseite des Buchdeckels eingeprägt "1683", auf der Innenseite des Deckels handschriftlich "1762"
"Berein des Joh. Jak. Frey, Pfarrer zu St. Leonhardt 1. Aug. 1683" (=Jakob Eglin)

2. "Nr. 5 Entwurf einer Bereinserneuerung für Hans Jakob Frey, Pfr. bei St. Leonhard 1683 Nr. 3" (=Jakob Eglin)

3. "Nr. 5 "Abtheilung über Pfarrer Freyen bei St. Leonhard in Basel Berein und Eigenthumb zu Muttentz" Jahr ?

4. Berein, auf der Vorderseite des Buchdeckels eingeprägt "1683"

5. "No 192 Originale Muttenzer Berains von A 1763"
"Präsenzberein aus dem Gemeindearchiv Muttenz"
(Jakob Eglin)

6. Nr. 141 1767 Muttenzer Zins-Berain"
"Spittalberein. Aus dem Gemeindearchiv Muttenz. Doppelt vorhanden" (=Jakob Eglin) Doppel: BB I 50a

7. "No 23 (Aus dem Gemeindearchiv Muttenz)" ("Jakob Eglin)
"Aufsatz des neuen Kirchen-Berains zu Muttenz vom Merz 1775"

8. "Copia Kirchen-Berain zu Muttentz 1775, Renoviert und neu berainiget, den 5ten Aprill 1775. Und wird dieses Berain järlich in dem Pfaarhauss eingezogen, und zwar die Früchten in Gelt. Zehen Schilling über den Schlag"

9. "Berain des Gotteshauses Muttenz 1775 EE Nr. 46"
"Aus dem Gemeindearchiv Muttenz" (=Jakob Eglin)

10. "Fäschisch Berein 30. Aug. 1780" (=Jakob Eglin)

Muttenz - Verzeichnisse von Urkunden, Akten und Archivalien

- Verzeichnis der verschiedenen **Bodenzinsberaine von Muttenz** aus den Archiven, Gemeinde- und Pfarrhausarchiv von Muttenz, aus dem Staatsarchiv von Baselland in Liestal, aus dem Archiv der Bezirksschreiberei Arlesheim und aus dem Staatsarchiv Basel
  abgeschrieben von Jakob Eglin in den Jahren 1915-1940
  35 bzw. 38 Nummern auf 31 Seiten Manus

- Im Gemeindearchiv Muttenz sind folgende **Bodenzinsberaine** aufbewahrt.
  8 'Nummern', wovon 4 abgeschrieben, sowie 1 Verkauf von Gefälle.
  Verzeichnis von Jakob Eglin 1941 - 1 Seite Manus

- Im Archiv der Bezirksschreiberei Arlesheim sind folgende **Akten** betr. Muttenz [23]
  Verzeichnis von Jakob Eglin - 1 Seite Manus

- Archiv der Gemeinde. Verzeichnis der alten **Urkunden, Akten und Archivalien** [mit Anmerkungen].
  24 Nummern auf 17 Seiten Manus
  Gemäss Notiz von Eglin verfasst 1915 von Pfarrer Obrecht

Dr. Gauhat

Gemeindearchiv Muttenz

Alte Bereine
(Güterverzeichnisse)

1. Berein, auf der Vorderseite des Buchdeckels eingeprägt "1683", auf der Innenseite des Deckels handschriftlich "1762"
"Berein des Joh. Jak. Frey, Pfarrer zu St. Leonhardt 1. Aug. 1683" (=Jakob Eglin)

2. "Nr. 5 Entwurf einer Bereinserneuerung für Hans Jakob Frey, Pfr. bei St. Leonhard 1683 Nr. 3" (=Jakob Eglin)

3. "Nr. 5 "Abtheilung über Pfarrer Freyen bei St. Leonhard in Basel Berein und Eigenthumb zu Muttentz"

4. Berein, auf der Vorderseite des Buchdeckels eingeprägt "1683"

5. "No 192 Originale Muttenzer Berains von A 1763"
"Präsenzberein aus dem Gemeindearchiv Muttenz"
(Jakob Eglin)

6. Nr. 141 1767 Muttenzer Zins-Berain"
"Spittalberein. Aus dem Gemeindearchiv Muttenz. Doppelt vorhanden" (=Jakob Eglin) → OM

7. "No 23 (Aus dem Gemeindearchiv Muttenz)" ("Jakob Eglin)
"Aufsatz des neuen Kirchen-Berains zu Muttenz vom Merz 1775"

8. "Copia Kirchen-Berain zu Muttentz 1775, Renoviert und neu berainiget, den 5ten Aprill 1775. Und wird dieses Berain järlich in dem Pfaarhauss eingezogen, und zwar die Früchten in Gelt. Zehen Schilling über den Schlag"

9. "Berain des Gotteshauses Muttenz 1775 EE Nr. 46"
"Aus dem Gemeindearchiv Muttenz" (=Jakob Eglin)

10. "Fäschisch Berein 30. Aug. 1780" (=Jakob Eglin)

11. Güterverzeichnis der Gemeinde Muttenz um 1760-1770

12. "I. R. Freiisch Berein 1780" (=Jakob Eglin)

13. Nr. 15 Fäschisch Berein enthält 7 Trägereien = 18 Nummern. Gemeindearchiv Muttenz (Konzept)" (=Jakob Eglin)

14. "Heisch-Rodel des Kirchenberains zu Muttenz aus dem Gemeindearchiv Muttenz" (=Jakob Eglin)

15. "Muttents. Berain. Renoviert 1802" "Schlossberein aus dem Gemeindearchiv Muttenz" (=Jakob Eglin)

16. "Nr. 12 Berain des Hanns Jakob Frey, Pfarrherrn bei St. Leonhard in Basel, mit Angabe der Masse der Landstücke u. der Zinse der einzelnen Besitzer. Ohne Datum Nr. 5" (=Jakob Eglin)

Vorstehend verzeichnete 16 Bereine als Depositum erhalten zur Aufnahme auf Mikrofilm bescheinigt.

Rückgabe bzw. Rücknahme nach Vereinbarung mit der Gemeindeverwaltung Muttenz.

Liestal, 29.9.1988

Im Namen des
Staatsarchivs Basel-Land

Urkunden, in welchen Muttenz erwähnt wird, chronologisch geordnet

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

1274 [illegible]
Muttenz [illegible]
ULB [illegible] BUB [illegible] 4 [illegible]

1275 6 10 [illegible]
Muttenz [illegible]
ULB 117 BUB [illegible]

1277 1 3 Bei Schönthal [illegible] Schönthal Güter zu [illegible] und Muttenz [illegible] ding zahlt und [illegible]
ULB 128 BUB 2 124 [illegible]

1284 9 2 Streit zwischen Kaplanen von St [illegible] Münster und Burchard [illegible] und dessen Bruder über eine Wiese in Muttenz
ULB 128 BUB 2 441 (9 4 [illegible] 442 [illegible] 154 [illegible]

1284 9 4 Spruch des Offizials [illegible] in Sachen der Kapelle St [illegible] zu Basel gegen Burkart von Howalt wegen einer Wiese zu Muttenz, welche [illegible] von Ratoltsdorf vergabt hatte
ULB 154 StA BS Domstift IN 19

1286 2 6 Aebtissin und Convent von St Clara bezeugen, dass [illegible] zum Rotenhuse in ihrem Namen 3 1/2 Mannwerk Matten den Dürftigen an dem Felde verkauft habe
ULB 159 BUB 527 StA BS Siechenhaus 4

1296 16 6 Basel Adelheid, des Peter Berner Gattin, schenkt dem Siechenhaus an der Birs Güter bei Muttenz [illegible]
ULB 185 BUB 284 StA BS Siechenhaus 6

1297 27 3 Basel Adelheid, Gunther Marschalks Witwe, und ihre Kinder verkaufen Güter bei Muttenz an die Feldsiechen
ULB 187 BUB 344 StA BS Siechenhaus 7

1301 13 1

1301 10 6 Basel Hugo, Konrad Schaffer und Werner zur Sonnen versprechen, die Burgen zu Wartenberg, den Dinghof zu Muttenz und die Hard so lange zu behüten und zu bewahren, bis der Statt Basel das auf dieses Gut geliehene Geld zurückerstattet sein werde
BUB 4 4 und 33

K

1301 Januar 13 [10.6.]. - Wernher, Graf von Honberg, gibt mit seinen Brüdern Rudolf und Ludwig, deren Vogt ihr Vetter Graf Hermann von Homberg ist, die vordere und mittlere Burg Wartenberg, den Hof zu Muttenz und die Hart zu Erblehen an die Brüder Hug und Konrad zur Sonnnen in Basel
ULB 200. StA BL 13. Abgedruckt Kopp Urk II nr.112

foto

1302 Oktober 17. Basel. - Hug zer Sunnen leiht den Feldsiechen zu s.Jakob ein Gehölz bei Muttenz
ULB 205. StA BS Siechenhaus 8.

1303 Februar 5. - Hermann, der Marschalk, von Wartenberg schenkt an die Feldsiechen Ackerland.
ULB 208. StA BS Siechenhaus 9.

1303 3./6. Oktober. - Hugo, Konrad Schufter und Werner zur Sonnen versprechen, die Burgen zu Wartenberg, den Dinghof zu Muttenz und die Hard so lange zu behüten und zu bewahren, bis der Stadt Basel das auf dieses Gut geliehenen Geld zurückerstattet sein werde. (vorder und mittl burg) [300 Mark Silber]
BUB 4.....

1306 1306, November 25 (s.Katharinentag] Bruck im Argow. - Die Grafen Wernher und Ludwig von Honberg verkaufen alle drei Burgen zu Wartemberg bei Basel, mit dem Hof und Kirchensatz zu Muttenz, mit der Hard, mit dem Twinge und Bann bis mitten in die Birs, mit allem Gut, das zu den Burgen gehört, die sie vom Gotteshaus zu Strassburg zu Lehen gehabt haben, an Königin Elsbeth von Rom zuhanden...
ULB 220. KK Archiv Wien. Nach dem Orginal gedruckt in Argovia V 12 ff. (ob zuverlässig?) siehe Kopp Urkunden II, 47 ...

1310 1310, April 1. Basel, - Heinrich, Pfarrer der Kirche zu s.Martin in Basel, schenkt vor dem Basler Offizial der Elsina, Tocher der Henine VConversa, genant Böltzelin, seine Güter zu Muttenz, Metzerlen und Hagental. - Aufzählung der Güter des Dinghofs Muttenz:
ULB 230. StA BS Domstift II 9. Kopie auf Papier XV.s.

1341 1341, Dezember 5. Basel. - Claus von Richensheim, Meier zu Muttenz urkundet, dass Heinrich Rinvelder von Muttenz und seine Frau Elsi der Frau Maragareth, Witwe des Johannes von Ruffach, von Basel, Güter in Muttenz um fünf Pfund neuer Basler Pfenninge verkauft haben.
ULB 315. StA BS Siechenhaus 18.

1344 Verkauf von Korn [Zehnten] ab Acker im Winhag GA Mz 7

1347 1347, März 18 vor dem Offizial von Basel. - Heinrich genannt Ruchtin von Muttenz vermacht auf seinen Tod hin Heinrich zem Stampfe. Kaplan zu s.Peter in Basel, vErtreter der Siechen an der Birs, fünf Jucharten Acker zu Muttenz ..
ULB 329. StA BS Siechenhaus 20.

1347 1347. Juli 20. - Götzschin von Eptingen, Edelknecht, genannt Bitterlin, erhält vom Bischof Johannes von Basel 40 Mark Silber, mit der Verpflichtung sich davon ein Eigengut zw erwerben, das er dann vom Bischof und dem Stift als Burglehen zu Liestal trage, "in allen wege, als ich die zehenden emals hatte ze Muttentze und zb den andern dörfern, wie die genannt sint.
ULB 333. Trouillat 3.363

1347 Verkauf von Dinkel [Zehnten) ab Acker im Winhag GA Mz 8

1348 Verkauf von Dinkelgefälle aus Mz GA Mz 9

1349 Oktober 31. Graf Johann von Habsburg bezeugt die von Brun Pfirter seiner Schwester gemachte Schenkung, worunter die Rechtung, die der Graf in der Vorstadft zu St.Alban in Basel hat.
...und was er hat ze Muttentz in dem banne daz er von uns ze lehen hat... ... das var ze Bertlicon...
BUB 4.173

1352 1352, April 23. - Rudolf von Waldshut, Caplan des Basler Münsters, verzichtet auf die ihm von Jjann von Waldshut, Dekan der s.Johannesbrüderschaft in atrio des Basler Münsters, bei Stiftung einer neuen Pfründe am s.Verenenaltar daselbst in capella Fröwelariorum auf Lebenszeit noch vorbehaltenen ... aus dem zessinger Bann und 2 1/2 Mannwerk Reben im Muttenzer Bann zu Gunsten augenblicklichen Genusses des s.Verenenaltars.
ULB 350. Landesarchiv Karlsruhe.

1359 1359, Oktober 14. Basel. - Graf Johannes von Habsburg(-Laufenburg) belehnt den Konrad Münch von Münchenstein, Ritter, und den Johann Camerer, EDelknecht, mit dem Lehen zu Muttenz usw.
ULB 376. StA BL ... Reg. bei Münch, Argovia X nr.808

1363 1363, Juni 17. Basel - Grenzbeschreibung der Landgrafschaft Sisgau
UKLB 390. StA BL

1368 1368, Juli 6, vor dem Offizial zu Basel. - Hugo Marscalci wählt sein Begräbnis im Steinenkloster zu Basel, stiftet seine Jahrzeit daselbst und schenkt...
ULB 403. StA BS Maria Magdalena 204.

1371 1371, Januar 30. - Graf Rudolf von Habsburg-(Laufenburg) gestattet dem Konrad Münch von Münchenstein, dass er den Brüdern Henman und Jacob von Walpach von Basel Zinse von Gütern in Muttenz um 110 Gulden versetze.
ULB 411. StA BS Sisgau.

1371 1371, April 5. Mailand. - Graf Johannes von Habsburg-(Laufenbrug) belehnt den Konrad Münch von Münchenstein, Ritter, und Dietzschman zer Sunnen mit der vordern und mittleren Burg auf dem WArtenberg, mit der Hart, dem Dinghof zu Muttenz und dem dazugehörigen Dorf usw.
ULB 413. StA BL

1373 1373, März 24. Basel. -Dietschmann zer Sunnen, Bürger von Basel, verkauft mit Einwilligung seines Bruders Lienhart zer Sunnen seinen Anteil an dem Lehen Wartenberg und Muttenz dem Konrad Münch von Münchenstein, Ritter, um 1300 Florentienergulden.
ULB 421. StA BL

1383 1383, Februar 16. Basel. - Wernher von Richisheim, Leutpriester zu s.Ulrich in Basel, gibt das Haus und Gesess zum Roten Haus an den s.Paulusorden zur Stiftung eines Klosters.
ULB 452. StA BS Siechenhaus 25. Kopie in Wurstisens Codex dipl.

1384 Versteigerung 8.8. GA Mz 4

1385 1385, August 15. - Graf Johannes von habsburg (-laufenburg) verleiht dem Ritter Henmann Münch von Münchenstein das Lehen von Wartenberg und Muttenz, die Widem zu Bruglingen, das Korngeld zu Frickgau, den Laienzehnten zu Wentzwiler und den Zoll zu Augst.
ULB 462. St.A. BL

1389 1389, November 26. - Graf Johannes von Habsburg der jüngere gestattet dem Ritter Johannes Münch von Münchenstein Wartenberg, Muttenz und dwas dazugehört dem Henman Murnhart von Basel um 2200 zu versetzen.
ULB 472. StA BL

1391 1391, November 29. - Graf Hans von Habsburg bewilligt dem Hans Münch von Münchenstein, Ritter, das Lehen Wartenberg und Muttenz um 1000 Gulden der Grede von Pfirt, Günthers von Epringen Ehefrau, verpfänden zu dürfen.
ULB 480. StA BL

1396 1396, April 21. Laufenburg. - Graf Johannes von Habsburg-Laufenburg verleiht dem Burkard Sintze von Basel das Fahr zu Berlikon, die Rechte, welche er in der Vorstadt s.Albamn zu Basel, die Hälfte des Zolles an der Brücke zu Augst und die Güter in Pfeffingen und Muttenz.
ULB 498. BUB 222. StA BL Abgedruckt Herrgott II nr.896 aus dem Innsbrucker Archiv. Regest bei Trouillat IV 844. Münch in Argovia X nr. 670. Alle mit dem falschen Datum 10.März.

1396 1396, September 25. - Graf Johannes von Habsburg-Laufenburg gestattet dem Johannes Münch von Münchenstein die vordere und mittlere Burg Wartenberg sowie das Dorf Muttenzz mit aller Zubehörde an Jakob Ziboll von Basel um 2200 Gulden zu versetzen.
ULB 501. StA BL

1399 1399, Oktober 30. Basel.- Johannes Thüring Münch Erzpriester, Conrad Münch Chorherr und Wölflin Münch von Münchenstein, Gebrüder, stellen dem Jakob Ziboll von Basel einen Pfandbrief aus über ihre Schuld von 2200 Gulden auf Wartenberg, die vordere und mittelre Burg und Muttenz mit dem Dinghof und aller Zugehörde.
ULB 519. StA BL

1399 1399, Oktober 31. Basel. - Jakob Ziboll von Basel bewilligt dem Johann Thüring Münch Erzpriester, Conrad Münch Domherr und Wölflin Münch Gebrüdern die Nutzn iessung der Gefälle von Wartenberg und Muttenz gegen jährlichen Zins von 150 Gulden.
ULB 520. StA BL....

1404 11404, August 13. Laufenburg. - Graf Johasnnes von Habsburg verleiht die vordere und mittlere Burg Wartenberg und das Dorf Muttenz mit aller Zubehörde dem Hartmann Münch und den Brüdern Thüring Münch Erstpriester und Conrad Münch Domherr im Fall sie Laien würden.
ULB 544. StA BL ....- Münch Arovia X 738

1408 1408, Oktober 13. - Eberhart von Hiltalingen empfängt vom Kloster Schönthal Land im Muttenzer Bann, genannt der Nieder HGof zem Roten hus, und verpfändet dafür Reben in Grenzach.
ULB 562. StA BL

1412 1412, Juni 2. Freiburg i.Br. - Friedrich Herzog von Oesterreich belehnt den Franz mit der Fahr zu bertlikon, den Rechten in der Vorstadt St.Alban zu Basel, der Hälfte des Zolls an der Brücke zu Augst und den Güttern zu Pfeffoingen und Muttenz.
ULB 581. StA BL

1412 1412, Juni 25. Freiburg i.Br. - Friedrich Herzog von Oesterreich belehnt den Hans Thüring mit dem Wartenberg, Muttenz, usw.
ULB 582. StA BL

1418 Urbar über Besitz d Hans Thüring Münch StA BS Adel M

1419 1419, Mai 9. - Junker Burckhart Ziboll, Bürger zu Basel, verkauft dem Ulman Im hofe, Schneider und Bürger von Basel, Vogt der edlen Jungfrau Fräulein von Eptingen genannt Wildenstein, um 2200 Gulden..
ULB 613. StA BL

1421 1421, August 26. - Johann Thüring Münch von Münchenstein schliesst mit Albrecht Prior des Roten Hauses Augustinerordens ein Uebereinkommen das Kloster im Roten Haus betreffend.
ULB 624. - Das lateinische Original ist verloren und schon Bruckner scheint es nicht mehr vor sich gehabt zu haben. Eine deutsche Uebersetzung bei Wurstisen Codex diplomaticus fol. 40-42.

1421 1421, September 19. - Hartmann Bischof von Basel bestätigt die Gründung des Klosters im RotenHaus.
ULB 625. - Deutsche Uebersetzung bei Wurstisen Cod. dipl. fol. 43.

1424 Juni 8. [181] ... zwischent Muttenz und Hulftergraben...
BUB 6....

1426 Inventar Dinghof Muttenz
StA BS Adel M 3 2 82

1428 1428, September 9. - Hans von Falkenstein Freiherr Landgraf im Sisgau belehnt den Henmann Offenburg von Basel mit der Herrschaft Scheunburg ...Liestal, Munzach, Muttenz, Pratteln, Frenkendorf, Nugron und Gempen.
ULB 655. StA BS Offenburger Lehen. - Abgedruckt zum Teil bei Bruckner XI. 1175 f.

1429 1429, Juli 8. - Johannes Bischof von Basel genehmigt die Verleihung der Herrschaft Schauenburg an Henmann Offenburg.
ULB 656. StA BS Offenburger Lehen. Bruckner XI. 1176 f.

1412 1412 Juni 2. Freiburg i.Br. - Herzog Friedrich von oesterreich verleiht dem Hans Thüring Münch die Feste Löwenberg, Wartenberg, Muttenz usw.
ULB 579. StABL

1428 1428, September 9. - Hans von Falkenstein Freiherr Landgraf im Sisgau belehnt den Henmann Offenburg von Basel mit der Herrschaft Scheunburg ...Liestal, Munzach, Muttenz, Pratteln, Frenkendorf, Nugron und Gempen.
ULB 655. StA BS Offenburger Lehen. - Abgedruckt zum Teil bei Bruckner XI. 1175 f.

1428 1428, September 9. - Hans von Falkenstein Freiherr Landgraf im Sisgau belehnt den Henmann Offenburg von Basel mit der Herrschaft Schauenburg ...'bisz nachgeschriben stette und förffere: mit namen Liestal, Muntzach, Muttentz, Brattelen, Frenckendorf, Nugron und Gempen...'
ULB 655: StA BS Offenburger Lehen nr.3. Enthalten in einem... 1439, Mai 23 ausgestellten Vidimus. - Abgedruckt zum Teil bei Bruckner XI. 1175 f. : '...auch die Leut, so in der Dörfern Muttenz und Terwiler, und darum gesessen, und die zu ihnen gehören, nach Laut und Inhalkt er alten Briefen darüber lautend...'

1429 1429, Juli 8. - Johannes Bischof von Basel genehmigt die Verleihung der Herrschaft Schauenburg an Henmann Offenburg.
ULB 656. StA BS Offenburger Lehen. Bruckner XI. 1176 f.

1836

1429 1429, Oktober 3. - Rudolf von RAmstein, Freiherr, Herr zu Gilgenberg, gibt seine Einwilligung zur Verleihung der Herrschaft Schauenburg an Henmann Offenburg.
ULB 657. StA BS Offenburger Lehen 3 - Bruckner XI. 1177 f.

1431 1431. April 19. Basel. - Vergleich zwischen Conrad Fröwler und den Leuten von Muttenz über zu leistende Frondienste
ULB 662. StA BL

1431 1431 Uebertragung von Fronrechten
GA Mz

1431 Dezember 23. ...die sien in ein dorff genat Muttentz by eine myle weges von irer statdt gefangen worden [Leute aus Holland und Brabanat durch Burckard Mönch von Landskron]
BUB 6...[288]

1432 1432, November 15. - Johannes Bischof von Basel verpfändet dem Henmann Offenburg um 1600 Rheinische Gulden verschiedene Güter und Gülten.
ULB 670. StA BL

1435 Mai 2. Basel. - Kundschaft über Zwing und Bann der Stadt Basel gegen Münchenstein.
ULB 674]. BUB 364. StA BL

1435 1435,Mai 2. ...da wurde einer in der Birsz by der far der Güten Luten liblosz getan und erschossen, der wurde gen Mutencz in das Gericht gefürt.. und als si gen Mutencz an das Gericht gekommen...erschossen durch einen heist Sampstag von Muttencz.. als sy von dem Gericht ze Muttencz gon Basel für die scheidlutte gewysen worent... (Sampstag Burcklin von Muttenz und Pratteln).
BUB 6.364

1435 Gnadenthal StA BS HH 73

1439 1439. Februar 3. - Friedrich Bischof von Basel verpfändet der Stadt Basel das Dorf Füllinsdorf mit Zubehörde. .. "uszgenommen die quarte ze Muttentz inen zuo der pfantschaft Wildemburg burg und statt,..
ULB 701. StA BL - 2 Exemplare von gleicher Hand. — Gros Weis Buch f. 248 - JE

1444 Huber, H Muttenz Dinghof Nr.2 StA BL 505 L 71

~~1444 1444, Januar 28. - Hans Thüring Münch v-a Käasruadéuob Q.os wl~~
:g9²m´]jl wef£e²e fm ˆ²j äfjv-² 1] ü]e²mw .-b. Toqi´.zz.²
§:D LY*2 Ie2= D: /²,]e[e²m6[ˆ² ü]ee²m1 mj2Y2 êC A$2
X7 ê[-j² ZA*Z3 !+5²7´²j ZA lf´e ö[mw ?jf²ˆjfv- ühmv- 5+m
ühmv-²mwe²fm3 ö²jj 1] :g9²m´]jl]mˆ ä[we5+le ˆ²w k+ee²w-[]w²w
]mw²j²j 6f²´²m ?j[]²m Ie2ü[jf²m 1]7 ´+e²m ö[]w ²fm² D²werefl]ml
ˆf²w²w Djf²£²w2 Ie= D6 /²,]e[e²m6[ˆ² ü]ee²m1 mj2A 4 êC A$

ZYYT VL2R2 /²j t££f1f[6 5+m D[w²6 mf77e []£ Cjw]v-²m ˆ²j Ie[ˆe ä]mˆ4
wv-[£e []£ h´²j)+jlrml² 5+j]mˆ ´²f ˆ²j Iv-6[v-e 5+m Ie2ê[.+´2
D§D L2ZLL # Ie= DI §j. Z&ZL # Dj]v.m²j ü²j.92 Z2A*Y2
=]ww[l²m 5²jwv-f²ˆ²m²j ü]ee²ml²j

ZYYT ZYYT3 t.e+´²j ZA2 4 ö²mmf =evua w-a K.ééuav dsruagé zu[X²-déui v.[
D-éua Ob.d ziuo Yéäsg Kbééua v. duoaui ˚brivuoél
=CZ E6E1 YéR ZY D-éud Ob.d 61

1444 1444, Januar 28. - Hans Thüring Münch von Münchenstein Herr zu Löwenburg stiftet in der Kirche zu Mutenz eine Frühmesse.
ULB 720. St.A BL Deputatenlade Muttenz nr.4. JE 58.
Im Jahre 1501, November 15 gibt Hans Friedrich Münch von Münchenstein, Herr zu Löwenburg und Kastvogt des Gotteshauses unserer lieben Frauen St.Marien zum Roten Haus eine Bestätigung dieses Briefes. StA Bl Deputatenlade Muttenz nr.5 - JE 58

1446 27.9. Der Offizial von Basel nimmt auf Ersuchen der Stadt Kundschaft auf über Vorgänge vor und bei der Schlacht von St.Jakob.
BUB 7.177 / StA BS Urk 1317 / Bruckner Merkw. 1.504.
Aussagen verschiedener Muttenzer

1446 1446, Oktober 15. - Henni Atzen von Muttenz schenkt dem Kloster zum Roten Haus drei Stück Matten zu seiner Jahrzeit.
ULB 727. StA BS Rotes Haus 2.

1446 1446, Dezember 30. Freiburg im Breisgau. - Albrecht Herzog von Oesterreich belehnt,den Konrad Fröwler Bürger von Basel und seinen Oheim Franz Wyder mit dem "var ze Pertlikon, die rechtung in der vorstat zuo sant Alban ze Basel und was er het in dem kilchspel ze Pfeffingen und in dem bann ze Muttentz".
ULB 728. StA BL

1446 1446, Dezember 31. Freiburg im Breisgaus. - Albrecht Herzog von Oesterreich belehnt de hans bernhart Sevogel mit verschiedenen Lehen.
ULB 729. StA BL Deputatenamt Rümlingen.

1448 1448, Februar 7. - Hans Thüring Münch von Münchenstein, Herr zu Löwenberg, verleiht dem Kloster zum Roten Haus ds Holz und den Werd mit der(Lachs)falle im Bann Muttenz am Rhein gelegen.
ulb 734. StA BL

1450 St.Martin StA BS H 14

1451 1451, August 19. - Hans Rot Ritter verkauft dem Kloster St.Alban in Basel "die beszerunge des hofes genant zu kleynen Rinfelden enhet der Birse gelegen (...) und darzu die vierdhalbe mannwerg matten in dem banne zu Muttentz gelegen, da von Cunrat Huglin der rebknecht jerlich gyt dru phunt pheninge und zwey hüner gelts, gyt Hanns Hertzbrecher jerlich von den hursten bey der steyngruben zu dem Totenhuse (...)
ULB 755. StA BS St.Albann 355

1452 22.5. Schiedsgerichtsspruch im Streit zwischen Konrad und Hans Münch /Konrad Forderungen betr. Einkünfte in Muttenz... 14-16 /Hans Forderungen 1,2,21,22. Siehe Meyer Löwenburg 74ff. StA BL O 390

1455 1455, Januar 18. - Konrad Münch von Münchenstein als Hauptverkäufer und Henman von Ramstein und Konrat Schönkind als Mitverkäufer verkaufen dem hans Murer von Basel "so ich jerlichs hab uff dem dorff Muttentz"...
ULB 777. ~~StA BL~~ OA 10

9
StA BL

1456 1456, August 25. - "Hanns Kepfer vogt, Wernlin Penthely, Cuonrat Guonenwalt, Ulin Heffti und Hanns Schwartz die vier geschworne und die gantze gemeynde rich und arme des dorffs Muttentz als houtverkouffer" und (...) verkaufen mit Einwilligung des Junkers Hans Münch von Münchenstein dem Stift St.Peter in Basel 15 Gulden jährlichen Zinses,"vonuff und abe unsers gemeinen dorffs Muttentz luten, gueteren, hoeltzern, reben, agkern, matten" usw. um 300 Rheinische Gulden. 0426
ULB 794. StA BL Laut Dorsalvermerk wurde dieser Verkauf am 28. August vor dem Offizial von Basel gerichtlich gefertigt.

1458 30.9. Schiedsspruch zw Konrad u Hans Münch StA BL 450 0450
Bestätigung von 1452 (U 390) sowie neue Klagen
Meyer Löwenburg 77ff.

1459 3.4. Klage Hans Pfister des Trompeters g Konrad StA BL 455 0455
Münch und Hans Surer. Meyer Löwenburg 78

1459 3.4. Hofgericht Rottweil: Hans Münch und Hans Surer in Acht.
Meyer Löwenburg 79

1459 25.9.1459. Urteil des Reichsgericht in Rottweil in der Klage des Pfister gegen Hans Münch von Münchenstein. Aberacht. Aufzählung des Besitzes; Muttenz das Dorf. 0457 ?
StA BL 457. Meyer Löwenburg 79

1460 31.1.1460. Urteil des Gerichts in Ensisheim im Streit zwischen Konrad und Hans Münch von Münchsenstein. 0461
StA BL 461. Meyer Löwenburg 79ff.

1460 1460, Juni 14. - Hans Münch von Münchenstein verspricht seinem Bruder Konrad laut Vertrag über das Erbe ihrer Eltern jährlich 50 Gulden Geldes von 1100 Gulden Hauptgutes von "uff und abe dem Dorf Mutentz mit sampt dem kilchensatz..." bezahlen zu wollen..
ULB 817. StA BL

1460 Aus Dinghofakten Muttenz StA BL

1461 1461, März 27. - Konrad Münch von Münchenstein und Peter Rich von Richensrtein als Hauptverkäufer .. verkaufen.. um 320 Rheinische Gulden..."anderhalbhundert guldin geltz uff dem dorff Mutentz und der gantzen herlikeit daselbs."
ULB 824. StA BL
Laut Indorsat haben Bürgermeister und Rat von basel, als sie das Dorf Muttenz von Konrad Münch gekauft hatten, im Jahr 1473, Oktober 22, diese 320 Gulkden abgelöst und zwar vor dem Offizial.

1463 1463.2.5. - Hans v-a V²bsrd²bazu .d`1 ´]m^ ¯²j 1°; §0 s('HG i*z s, ozl Oe xötüQt°#ö°e #¨`` $*°ü¨# Y ³°%ö yq• Y||=:' =H:'*HK:J O:'HM `qk#ö°öü %qtJHp¨°e ¯tr ääqe IäQQe yex 9BphteçQ K¯963&733 Z£3 ä01163BP 963 '845&685164 039 K1+7$$364 965 K861++780565 BO KQFa7]£EF 986 64 A86 739646 56836 J6016 Z£3 ä01163B KQ0463 Y0939 986363 73+7V163 A£VV16P V£5 039 V6982 26V75563 039 581+ 7VV64 §35´4o1+6 73 8+3 E626E63 +7E6F
'#' _FDW;

DI)I =F=F k£$461+1 964 J6016 BO äB 039 ä51
K1§ 'J ³e)D;

DI)I =F=F H468+68163 0 ³61+16 965 `832+£$5 B|| 8³ wV gyy

1385 16.8. Graf Johannes von Habsburg(Laufenburg) verleiht dem Ritter Henmann Münch von Münchenstein das Lehen von Wartenberg und Muttenz, die Widem zu Bruglingen, das Korngeld zu Frickgau, den Laienzehnten zu Wentzwiler und den Zoll zu Augst.
ULB 462, BUB 364, StA BL 132

1432 15.11. Johannes Bischof von Basel verpfändet dem Henmann Offenburg um 1600 Rhein. Gulden verschieden Güter und Gülten.
ULB 670, StA BL

1435 2.5. Basel. Kundschaft über Zwing und Bann der Stadt Basel gegen Münchenstein.
ULB 674, BUB 364, StA BL

1435 Gnadenthal
StA BS HH 73

1455 18.1. Konrad Münch von Münchenstein als Hauptverkäufer und Henman von Ramstein und Konrat Schönkind als Mitverkäufer verkaufen dem Hans Murer von Basel 'so ich jerlichs hab uff dem dorff Muttentz'
ULB 777, StA BL

1465 18.3. In dem Streite des Bürgermeisters und des Rates zu Basel mit Konrad Münch von Münchenstein, genannt Löwenberg, als von dez Nasenfangs, der undermarken wayden muossen gericht und gerechtigkeit inne und an der birsse und den dingkhoff zu Muttenz und Wartenberg, wunne und wyde wietbennen vyschendze und harkomme antreffen, das unnser gnädigen herschafft von Osterich etc..
ULB 868, BUB 254, StA BL 595.

1475 1.1. Innsbruck. Sigmund Herzog von Oesterreich belehnt nach dem Tod Konrad Freulers Schultheiss zu Rheinfelden den Ulkrich Romung seinen Kammerer und Pfleger zu Fragenstein mit dem 'var zu bertlikon, der rechtung in der vorstat zu sand Alban zu Basel und was er gehabt hat in dem kilchspel zu Pfeffingen und in dem bann zu Mutentz und der halbe zoll an der brugken zu Augst'.
ULB 915, StA BL .

1475
BUB 8/9.386, StA BL 595.

1485 31.10
~~StA BL 647~~

1515 24.3.
BUB 9.384

1515 Engentalquelle

1515 19.5.
StA BL 763, 764, BUB 9.387

1538 'Berain über die der Vogtey Mönchenstein zu Sierentz angehörige Hubgüter von 153'
StA BL 285

[1529] Inventar der Kirchenzierden und Zins der Kirche zu Muttenz
StA BL Lade 71 Nr. 3 – Akten zur Basler Reformation StA BL

sun microsystems

28.2.1459	Rottweil kaiserliches Notariat bestätigt Konrad Münchs Ansprüche und Forderungen (gegen Hans Münch)
390 — 22.4.1452	
22.2.1452	Schiedssprüche im Streit zwischen Hans + Konrad Münch Basel
30.9.1458	Schiedsspruch Basel bestätigt 22.2.52 sowie neue Forderungen
6.3.1459	Rottweil Vertagung der Klage Konrads
3.4.1459	Rottweil Klage v. Hans Pfister gegen Hans Münch und Hans Surer (Dorfmeier v. Mz) Diese in Acht, aber zweite Verhandlung
458 — 25.9.1459	Acht bestätigt v. Rottweil
31.1.1460	Ensisheim entscheidet zugunsten Konrads
26.6.1460	Muttenz an Hans Pfister
16.9.1460	Konrad kauft Mz v. H. Pfister
27.9.1460	obiger Kaufvertrag erläutert
27.9.1459 StABL 0459	Vor dem Hofgericht zu Rottweil erhält Hans Pfister der Trompeter ein Recht auf die Güter des Hans Münch von Münchenstein. — Graf Sigmund von Hohenberg, Hofrichter zu Rottweil, gibt bekannt dass das Hofgericht über Hans Münch und Hans Surer die Acht und Aberacht verhängt hat, und dass der Trompeter Hans Pfister auf Münchs Güter zugreifen kann
14.9.1461	0471
16.9.1460	0467

1461 1461, März 27. - Konrad Münch von Münchenstein und Peter Rich von Richensrtein als Hauptverkäufer .. verkaufen.. um 320 Rheinische Gulden..."anderhalbhundert guldin geltz uff dem dorff Mutentz und der gantzen herlikeit daselbs."
ULB 824. StA BL
Laut Indorsat haben Bürgermeister und Rat von basel, als sie das Dorf Muttenz von Konrad Münch gekauft hatten, im Jahr 1473, Oktober 22, diese 320 Gulkden abgelöst und zwar vor dem Offizial.

1463 1463.2.5. - Hans von Flachslande usw. [und der Rat zu Basel StA BL 450 ?] beurkunden, dass KOnrad Mücnhe von Mücnshcenstein, unser soldener houptman. auf ihre Bitte den ARbogast Sydenmann von Muttenz, den Birsmeister und Schaffner des Siechhaiuses zu ST.Jakob. die er wie andere seine Leute von Muttenz STuren judnd dienen anhalten wollte, los und ledig gelassen und sich aller Ansprüche an ihn begeben habe.
BUB 8.170

1464 9.9. Hofrecht der Leute zu Mz und Mst
StA BL RQ 610

1464 9.9. Freiheiten u Rechte des Dinghofs zu Mz RQ 611

1465 1465, ?. - Die Stadt Basel und Konrad Münch von Münchenstein genannt von Löwenberg übertragen die Entscheidung ihres Streites über den Nasenfang in der Birs einem Schiedsgericht.
ULB 868.BUB 254. StA BL 533.

1465 1465, 18.3. - In dem Streite des Bürgermeisters und des Rates zu Basel mit Konrad Münch von Müchenstein, genannt Löwenberg, als von dez Nasenfangs, der undermarken wayden muossen gericht und geredchtikeit inne ind an der birsse und den dingkhoff zu Muttenz und Wartenberg, wunne und wyde wietbennen vyschendze und harkomme antreffen, das unnser grändigen herschafft von Osterich etc....
BUB 8 193/94. Abschrift im St BL

1466 1466, November 26. Basel. - Sigmund Herzog von Oesterreich belehnt den Konrad Freuler Schultheiss zu Rheinfelden mit dem " var zu Pertlikon, der rechttung in der vorstat zu sand Alban zu Basel und was er hett in dem kilchspil zu Pfeffingen und in dem pan zu Mutentz".
ULB 873. StA BL

1468 Aus Dinghofakten Muttenz StA BL H 1 Lade 71 JE I C

1470 1470, Juli 18. - Konrad Münch von Münchenstein verpfändet der Stadt Basel das Schloss Münchenstein, den Burgstall Wartenberg und das Dorf Muttenz auf 12 jahre.
ULB 894. StA BL

1470 1470, Juli 18. - Konrad Münch von Münchenstein zählt die Nutzungen von Münchenstein und Muttenz auf.
ULB 895.StA BL

1470 1470, Juli 19. - Peter Rot, Ritter, Bürgermeister und Rat der Stadt Basel vermitteln im Streit zwischen den Brüdern Konrad und Hans Münch von Münchenstein und bewegen den letzteren, dass er seine Einwilligung zur Verpfändung des Schlosses Münchenstein, des Burgstalls Wartenberg und des Dorfes Muttenz an die Stadt Basel gebe.
ULB 896. StA BL

1470 1470, Juli 21. - Konrad Münch von Münchenstein verpfändet der Stadt Basel ausser Münchenstein unnd Muttenz noch die Quarten zu Michelbach und Ramsbach.
ULB 898. StA BL 571. BUB 254 [18.7.]

1470 21.7.1470. Konrad Münch erklärt, dass in der Urkunde 379 mehrere von ihm nicht bezahlte Jahreszinse nicht verrechnet sind, erhöht um die Summe deshalb von Bürgermeister und Rat für ihn bezahlte Beträge jenen Pfandsatz und verpfändet ihnen zudem noch, auch auf 12 Jahre, die Quoten und zehnten von Ober- und Nieder-Michelbach sowie Ober- und Unter-Ramspach.
BUB 382. StA BL 576. ULB 898.

147o 1470. Juli 21. Konrad Münch von Münchenstein empfiehlt seinen Untertanen, welche zum Schloss und der Vorburg Münchenstein sowie dem Burgstall, Dorf und Dinghof Muttenz gehören, der Stadt Basel zu huldigen.
ULB 899. BUB 383. StA BL 577.

1470 Kircheninventar St.Arbogast
StA BL 505, 71 Muttenz, E Kirche und Schule 1

1474 5.12.1474. - Dr. Peter zum Luft, ecclesiae in Muttenz rectoris gestorben. Neu: Magister Arnold zum Luft.

1475 1475, Januar 1. Innsbruck. - Sigmund Herzog vom Oesterreich belehnt nach dem Tod Konrad Freulers Schultheiss zu Rheinfelden den Ulkrich Romung seinen Kammerer und Pfleger zu Fragenstein mit dem "var zu bertlikon, der rechtung in der vorstat zu sand Alban zu Basel und was er gehabt hat in dem kilchspel zu Pfeffingenb und in dem bann zu Mutentz und der halbe zoll an der brugken zu Augst".
ULB 915. StA BL

1475 14.4.1475. - Revers des Bürgermeisters und RAts von Basel betreffend die Uebernahme mehrerer aus der Pfandschaft Muttent herrührender Zinsbriefe.
StA BL 595. BUB 8/9, 386.

1476 18.11.1476. - Quittung des Konrad Münch von Münchenstein für die Stadt Basel.
StA BL 602. BUB 411.

1476 12476, November 18. - Konrat Münch von Münchenstein genannt von Löwenburg bezeugt, dass die Stadt Basel ihm für sechs Jahre, während welcher sie die Pfandschaft Münchenstein, Mutt enz usw verwaltet hat, REchnung ablegt, wobei sich ein Minderertrag von 108 Pfund 18 Schilling zu seinen Ungunsten ergeben habe. Bei dieser REchnungsablagung waren zugegen auf seiner Seite: Herman von Eptingen Ritter und Hans Friedrich von Löwenburg sein Vetter, und auf Seiten der Stadt Basel: Bernhart Surlin Ritter, Heinrich Yselin, Heinrich Riecher als Zunftmeister, Heinrich Ziegler, Jakob von Sennheim des Rats und Nikolaus Rusch Stadtschreiber.
ULB 920. StA BL 602 ?

1477 Januar 7. - Konrad Münch von Münchenstein genannt von Löwenburg, welchen die Stadt Basel zum Vogt von Münchenstein " umb den solde wie ander so vor mir vogt daselbs gewesen sind, ernannt hat, schwört der Stadt Treue und stellt zum Bürgen Hans bernhart von Louffen, Bürger und Rat von Basel.
ULB 922. StA BL

1477 7.1.1477. - Revers des Konrad Münch von Münchenstein betreffend Anstellung als Vogt von Münchenstein durch die Stadt Basel.
BUB 412. StA BL 603.

1478 1478, Mai 23. Freiburg i.Br. - Sigmund Erzherzog von Oesterreich bewilligt, dass Konrad von Löwenberg auf Münchenstein, Wartenberg und Muttenz zugunsten von Hans und Walter von Hallwil 300 Rheinische Gulden aufnehme, doch mit der Bedingung, dass er diese Schuld binnen 10 Jahren zurückzahle.
ULB 924. StA BL

1478 1478, Juni 8. - Hans Meyer Untervogvt zu Muttenz urkundet im Namen des Bürgermeisters und Rats der Stadt Basel und des Junkers Konrad von Löwenberg, des Obervogts, dass Hans Brüderlin der ältere dem Clewin Eitzberg, Birsmeister des Hauses St.Jakob, um 26 Gulden verkauft habe: 2 ein zweitel matten in Muttitzer bann genant zuo Lechlin gelegen einsit...
ULB 925. StA BS Siechenhaus 56.

1478 1478, August 12. Ensisheim. - Sigmund Erzherzog von Oesterreich belehnt Konrad Münch zu Löwenberg mit folgenden Lehen: ..."darnach die zwo burgen Wartemberg, die Hard und all weld, so dazu gehörn; item der dingkhof zuo Mutentz, darin daselb dorf gehört mit zwynng, pann und dem krchensatz; item den layen zehenden mit leuten, gütern, wunnen, wayden, vischentzen, wassern, waserrunsen, hohen und nidern gerichten, inwendig und auswendig etters;...
ULB 927. StA BL

1478 1478, August 26. - Hans Friedrich Münch von Münchenstein genannt Löwenberg gbit seine Einwilligung zur Verpfändung von Münchenstein usw. an die Stadt Basel, doch mit dem Vorbehalt, dass die Pfändungssumme 6000 Gulden nicht überschreiten soll.
ULB 928. StA BL

1478 1478, November 28. Bozen. - Sigmund Erzherzog von Oesterreich gibt seine Bewilligung, das Konrad Münch zu Löwenberg seine folgende Lehen der Stadt Basel um 6000 Gulden verpfändet hat:
ULB 929. StA BL

1479 1479, Februar 13. - Hanns Zehender Hubmeister zu Veldkirch, welchem Erzherzog Sigmund das "var zu Perlikon, die rechtung in der vorstatt zu dsant Alban ze Basel und was sy gehept haben in dem kilchspiel zu Pfeffingen und in dem ban ze Muttentz" verliehen hatte, verkauft diese Lehen um 55 Rheinische Gulden an Konrad von Löwenberg.
ULB 931. StA BL

1479 ~~8.3.1479. Konrad Münch von Münchenstein v|hejüpsgö £yà.lcc~
~~%pyàgpcögrp eps npsghg S9Sgcrödepk eps Ceödepkgp sgh £Vnsö 9ncg.u~
~~9D9 123u Hhrkrpn. £rckne]4 Z agheäö nej D&9 45+b 451 eps 454u~
~~4u !àu Qhiccgc Ngrccgc 9eyà £nZ 9£ 1^6 9u 9heyéø~

1479 8.3.1479. - Konrad Münch von Münchenstein verpfändet Schloss Münchenstein und andere Besitzung und Nutzungen der STadt Basel.
BUB 567. Original Sisgau 28 A beruht auf ULB 894, 895 und 898. Abschrift aus dem 18. Jh. Grosses Weisses Buch StA BS 510 B. Bruckner 117. Mz StA BL 505 ?

1480 Schloss-Berein JE 50b StA BL

ohne Titel

1480 [Berein der Münch von Münchenstein ? zu Arlesheim und Muttenz]
Muttenz fol 18-19: Korn, Wein, Heu, Trottwein, Nasenfang, Kirchensatz, Dinghof, Jahressteuer, Dorfmattzins, Fischenz, Tavernengeld, Vogelweide, Hochgericht, Fasnachtshühner, Holzrechte an der Birs und [18], Bachhaber (19)
StA BL 318

1481 10.3.1481. - Beurkundung bestrittener Rechte der Eptingen in... Muttenz...
BUB 471

1482 Urfehde des Adam Walch von Ramspach
BUB 486. StA BS 2116 A

1482 1482 August 24. - Konrad Münch von Münchenstein genannt von Löwenberg quittiert der STadt Basel die Bezahlung von 6 Rheinischen Gulden, welche sie ihm für die Ueberlassung "ettlicher büchsen, ouch einer glogken und eins oerlins schuldig war.
ULB 945. BUB StA BL 633

1485 Tavernenrechte in Münchenstrein und Muttenz StA Bl 647
sie warfen jährlich 2-20 Pfund ab StA SO Varia 3 213ff

1489 1489, Oktober 31. - Die Stadt Basel und Konrad Münch von Münchenstein genannt von Löwenberg und Hiltgart seine FRau vertragen sich miteinander und letztere verpflichten sich der Stadt Basel alle Briefe, Rodel, REgister und Aufzeichnungen, die sich auf die Pfandschaft Münchenstein beziehen, auszuliefern.
ULB 961. StA BL 670/71-

1489 1489, Novermber 2. - Konrad Münch von Münchenstein genannt von Löwenberg und seine Frau Hiltgart beknnen, von der Stadt Basel in Anbetracht ihrer grosen Armut 700 Rheinische Gulden empfangen zu haben, welche Schuld sie auf die Pfandschaft Münchenstein, Wartenberg, Muttenz, die Zehnten zu Michelbach und Ranspach sowie auf der Freuler Zehnten geschlagen haben.
ULB 962. StA BL 672.

1489 1489, November 2. - Konrad Münch von Münchenstein genannt von Löwenberg und Hiltgart seine Frau bewilligen der Stadt Basel als Inhaberin der Pfandschaft Münchenstein, dass sie zu den schon auf der Pfandschaft haftenden 6700 Rheinischen Gulden 700 Gulden, welche Basel an Solothurn bezahlt hatte, sowie weitere 1000 Gulden, die zum Bau des Schlosses verewandt wurden, schlagen dürfe, so dass die Pfandsumme nun 8400 Rheinische Gulden betrage.
ULB 963. StA BL 673.

1493 4.10.1493. Innsbruck. König Maximilian tut kund, dass das " far zu Pertilkon, die rechtung in der vorstatt zuo Sannt Aalban zuo Basel unnd was conrad Frowler hatt in dem k,ilchspiel zu Pfeffingen unnd in dem bann zuo Muttentz gehept", von Erzherzog Sigismund von Oestrreich " by den zyten siner regierung zu lehen verliehenn ist unnd siner lieb lehenpuoch geschriben steen."
Akten Oestereich A 1.

1496 Schiedspruch betr. Weidgang und Waldnutzung GA Mz 1 GLB 1.331

1491 Zinse an den St.-Anna-Altar in der Krypta des Basler Münsters, d.h. der Kaplanei. Verzeichnis von Heinr. Schlierbach, Kaplan.
Badische General-Landesarchiv Karlsruhe. Lade 19 Domstift Basel. Convolut 25, 26 Nr. 9, 10, 11, 13, 31 / Bibliothek A 1 (6. Oyes)

1500 1500, Januar 22. Ensisheim. - König Maximilian Herzog von Oesterreich belehnt den Hans Friedrich Münch von Löwenberg mit den Güter, welche er von seinem Vetter weiland Konrad Münch von Löwenberg ererbt hat, nämlich: "... Darnach die zwo burgen Warttemberg, die Hard unnd aalle veld, so darzu gehören; item der dingkhoff zu Mutentz, darzu dasselb dorff mit zwing, benn unnd dem kirchensatz; item den layen zehennden mit lewtten güttern" usw..." Unnd sind das die umbkreysz der obmellten zweyen burgen mit irer zugehörde: von erst die Birsz unntz in den Rein unnd den Rein auf unntz das Rothusz an die marckstein, die do scxheyden Muttenz und Brateln, die da dienen unntz an die allten Schouwenburg, von dannan untz an den Gemppen, darnen untz an der von Aarlasz pann unnd ist alles eigenntlichen unndermarcksteinet. Irtem unnd darnach das gericht zu Henfflingen."
ULB 974. StA BL

1501 → 1444

1510 1510, Juni 28, Basel - Christoph Bischof von Basel belehnt die STadt Basel mit der Landgrafschaft Sisgau.
ULb 981. StA BL

1510 1510, Juli 6, Basel. - Christoph Bischof von Basel urkundet, dass verschiedene in der Landgrafschaft Sisgau gelegene aber der Landgrafschaft nicht unterstellte Orte von der Wiederlösung ausgeschlossen sein sollen.
ULB 982. StA BL

1510 15.2.1510. - Gerg Schonkind Vogt von Münchenstein
StA BL 744. BUB 9.326

1515 24.3.1515. - Arnolden zur Luft doctor,... kilchherren der pfarkirchen sant Arbogast zu Mututs, sodann Peter Starchen, unseren Vogt zu Mututs, My Brüderlin und Clausen Berner als phlegern jezmelter kilchen... - Hans Vyscher Vogt zu Mz, Hansen Byschoff der Hardvogt
BUB 9.384

1515 19.5.1515. - Verpfändung der Herrschaft Münchenstein, "Mütüts" und von Wartenberg durch Hans Thüring
StA BL 763 und 764. BUB 9. 387 GA Mz Kopie der Urkunde v. 15.5.1515 foto

1515 Bewilligung Engentalquelle GA Mz 2 GLB 1.331 foto
Beglaubigte Kopie 1736 GA Mz 2a.

1518 30.1.1518 Vergleich der Stadt Basel mit den Brüdern Hans Thüring, Jakob und Mathias Münch von Münchenstein.
StA BL 776. BUB 9405. - Abschriften:

1518 1.2.1518. Vergleich..
StA BL 778. BUB 9.406, 409.- Bruckner 121

1520 20.12.1520. - Jakob Meyer [usw. wie Nr. 506] präsentieren dem Bischof Christoph von Basel an die durch Vezicht erledigte "cappellania altaris beate Marie virginis in parochiali ecclesia" in Muttenz " cuius collatio " [usw. wie Nr. 506] des Johann Dornacher von Muttenz
BUB 451.

1521 4.3. Hans Friedrich von Eptingen verkauft..
StA BL 790. BUB 9.453.

1521 13.5.1521. - Schiedsgerichtlicher Vergleich wegen Weidgang zwischen der Gemeinde Muttenz [Flurnamen] und den Schäfern zu St.Alban Basel.
StA BL 501 Entwurf. BUB 9.453.

1521 14.12.1521. - Eptinger verkaufen
StA BL 794,797, 795, 796.

1522 Bereinigung der Güter von Leonh. Hagenmeyer GA Mz 6

1525 2.6.1525. - Muttenzer Freiheitsbrief StA BS JE f 4?
BUB 10.48

1525 12.8.1525. -
BUB 1o.62

1525 2.12. Urtheil Brief Bruderschaft StA BL JE

1528 Bruderschaft leiht Hans Huber 10 Pfd. StA BL

1528 21.2. Erasmus-Berein JE 46 StA BL

1528 St.-Erasmus-Berein (s.1568/1683/1763) StA BS JE 47

1528 [Berein des Domstifts Basel zu Muttenz] Bodenzinsberein St.-Erasmus-Pfrund JE
StA BL 356

1531 27.7.1531. - Schiedssgerichtlicher Vergleich zwischen Basel und Solothurn wegen strittiger Grenzen
BUB 1o.132

1533 Gotteshaus-Berein, Nachträge u Loskäufe 1535-1553, undatiert
StA BL 327 JE 44

1533 3.3.1533. - Verkauf..
BUB/170 / 10.

1534 1.10.1534. - Uebergabe des Klosters Engental an die Stadt..
BUB 10.143

1540 25.8. Spital-Berein Muttenz StA BL JE 49

1540 20.7. Schloss-Berein JE 51 StA BL
15.. -1651 Prediger StA BS N 55
1540 Spital-Berein Muttenz JE 49 StA BS S 72

1541 40 "Mönchensteiner Berains-Corpus von a° 1541"
StA BL 286 fol 135-192 (1540) darin: undatierte Nachträge, fol 187
Nachtrag 1597, fol 187 Rütizins des Gotteshauses St.Jakob in Basel
32-39 [Berein der Gotteshäuser Pratteln, Muttenz, Mz, Benken und Arlesheim]
1542 Gotteshaus Münchenstein pflichtig u.a. Muttenz Nachträge und Loskäufe 1542-45, undatierte (fol. 20-28)
StA Bl 327
fol 31-41 gotteshaus Mz (1533) Nachtrag 1538, 1582 undatierte Mutenz ua, Mz

1544 18.1. Zinsrechnung Bruderschaft StA BL

1554 Domstift-Presentz s 1568,1683,1763 JE..

1554 . Domstift nur Weinzins Muttenz JE 78

1557 -1683 Gnadenthal
StA BS J 37
1564 9.9. Hofrechte der Leute v Mz + Muttenz StA BL LQ 610
1568 Domstift
StA BS SS 5

1568 St.-Erasmus-Berein s.1528/1683/1763 StA BS JE 47

1568 Präsentz-Berein (Hohes Stift)
StA BL 362 StA BS JE 47
1568 Erasmus/Präsentz 1528/1568/1683/1763 47 StA BS

1572 26.5. Muttenzer Kirchenrechnung StA BL

1580 14.4.1580. - Büprgfermeister und Rat beukrunden eine auf Wunsch des Besitzers des Rotes Haues vorgenommne Grenzregulierung.
BUB 10. 546

1580 12.12.1580. - Schirmbrief für Herrn Egenolf von Rappoltstein und dessen Familie
BUB 551

1583 Erasmus/Präsentz 1528/1568/1683/1763 47 StA BS

~~1595 -1605 Schloss Münchenstein Zehnten Muttenz. 1/3 Bischof v-a Zbduf~~
~~Toldikw.ibg ²V5] ´5FB Yuoéua2 Youru Kba.d~~
~~$kD AN BEE~~
~~9B7F tD³Xwm.o´.s.o-zdi z A.o. b Xw $kD A$ B£~~

1595 -1605 Schloss Münchenstein Zehnten Muttenz. 1/3 Bischof von Basel
Fruchtzehnt usw. [109 Seiten] Siehe Manus
StA BL 533
1596 GA/Mzbermeyerisches Berein Mz StA BS 54

16.-18. Deutschherren StA BS C 7

~~1601 [Gotteshaus-Berein Muttenz zu Muttenz]~~ (Berein des) ~~StA BL~~ ? JE 65a

1601 [Berein des Gotteshaus zu Muttenz] StA BL 357
Renovation Berein 365 darin sog. Cronis Lehen (fol. 2-6)

1612 Augustiner StA BS H 16

1646 Uszug wg Mz Kirchturm StA BL

164? Rechnung wg Kirchen Mz StA BL

1650 Obervogt Burckhardt betr Stiere

1665 Berein über die Hardtgüterzinse StA BL 85 JE 72

1665 "Berein über die Hardgüter Zins zu Mz, welche ein jeweiliger Hardvogt einziechet 1665." StA BL 358
Bodenzinsberein u Heischrodel Renovation Berein 360 Original
Nachträge 1671 (fol. 2,3)
fol 1-22 Stadt Basel (Hardvogt v Mz) pflichtig Mz) fol. 8-22 pflichtig Mz (Rodel über die Zinspflicht der einzelnen Güterbesitzer, darin Nachtrag 1671 (fol. 9))

1671 Quidumb-Güterberain 75

1671 [Berein des Schlosses Münchenstein zu Muttenz StA BL 359 JE 75a
Bodenzins-Berein Original

1671 Domprobstei Widemgüter StA BL

1673 Gotteshaus-Reutt-Zins StA BL JE 75a

1683 Berein Sa.M. Magdalena Basel StA BL

1683 St.-Erasmus-Berein s.1528/1568/1763 StA BS JE 47

1683 Bereinserneuerung f. Hieron. Buckhardts Erben GA Mz 10

~~1683 Berein über die Hardgütter zu Muttenz, welche StA Bl 360 JE 73~~
ein jeweiliger Hardvogt einzuziechen hat 1683
Renovation des Bereins 358, ˜Q!ü#J)%ü! zQXQ%! ned

cein zü³Q!`%!§äzQXQ%! `°OG!§)Q! LöLö.XQ' ,äXö *w Lb sg

cein zQXQ%!§QX!QGQXG!Q ä"X FJ!§ LJHü° XQ' *w
1683 Berein über die Hardgütter zu Muttenz, welche
w°)tÜZzQXQ%! ,äXö.XQ'Q! b%0Q!)KGx *w

cein zQXQ%! *w
zQXQ%! ³Q§ FJ!!§ LJHü° XQ' *w

1683 "Berein über die Hardgütter zu Muttenz, welche StA BL 360 JE 73
ein jeweiliger Hardvogt einzuziechen hat 1683."
(Renovation des Bereins 358, Renovation Berein 369,
Bodenzins-Berein Original)

1683 Bodenzins-Berein zugunsten J.J.Frey Pfr. GA JE 52

1683 Bereinserneuerung für Hans Jakob Frey GA
Abtlg/Berein ü Pfr.Freyen Eigenthumb GA

1683 Berein GA
Berein des Hanns Jakob Frey GA

o Bodenzins-Berein. Original. identisch mit Berein Nr. 364 vom Augustiner Kloster in Basel ...

[Berein der Domprobstei Basel zu Muttenz]

1683 ~~Berein des Gotteshauses~~ z d Augustinern StA BL 361 JE 61

1683 [Berein der Domprobstei (Präsenz) Basel zu Muttenz] darin Loskauf 1804 (f. 6,18) StA BL 362

Bodenzins-Berein. Original

1683 [Steinenkloster (Maria Magdalena) in Basel zu Muttenz] Bodenzins-Berein ... Steinenkloster ... Mz StA BL 363

1683 [Domprobstei] identisch 361 Original StA BL 364

1683 Muttenz-Berein (Kopie) JE 62
Muttenz-Berein über Gotteshaus Lützel GA MzM ?

1683 'Muttentz CopiaStA BS Berein über des Gotteshauses Lützell Züns zue Muttentz, erneüert anno 1683 GA MzM JE 63

1683 Zinsberain zg. J.U.Müller-Rothgerwer JE 55

1683 Berein Schönauerischer Güter JE 68

1683 Siechenhaus St.Jakob StA BS H 17

1685 Hardtgüter StA BL

~~1690/ 'Corpus über die Einkommen v.ozdi=:v.b.o tjkkzialz.o.b f, BVAB]~~
~~BVAB üf,1f2g zip ;grcyähGsg. :9isgpo eu Mnerön.drpcg?b £e~~

1690/ "Corpus über die Einkommen verschiedener Gottshäuseren von 1691". /

1691 Konvolut (Eigentümer:) von Heischrödel (Boden- u. Kapitalzinse), Summen fol. 274. / 412-424 /Gotteshaus Muttenz / pflichtig: Kilchberg, Pratteln (Raubzinse, Exstanzen). (1690)
StA BL Berein Nr.4 pag. 412-424

~~1691 'Corpora der Gottsheuseren der anderen Ambteren'. fol 50-132 Heischrodel~~
~~7MN yM=)NK ;N= +WC"OC;U"LR*L) 2100*RYC?R -w! X1kk.bz und Prateln.~~
~~'||JG°'üJ³ &seoAezOx 7GöG Y°!ü;Hö~~

1691 "Corpora der Gottsheuseren der anderen Ambteren". fol 50-132 Heischrodel von Boden- und Kapitalzinsen. Gotteshaus Mz: Mutterz und Pratteln. (Raubzins (fol. 128/29), Neue Kapitalzinse 1692/93 (fol. 131/32).
StA BL 291 / JE 65a.

1683 [Berein des Gotteshauses Muttenz zu Muttenz] StA BL 365
Bodenzins-Berein. Original. Renovation. Berein 366; Renovation des Bereins 357.
darin: "Crawis Leehen" (f. 2-6), Rütigüter (f. 26-29), Nachtrag 1689 (f. 29)

1710 Weinzinsbereain d. Herren v. Reichenstein JE 71 BzA

1722 "Berein des Hotteshauses Muttenz von 1722". Bodenzins, darin "Oeonis Lehen"/"Rütigüter (41-49) Neuerarbeitung des Bereins, 365,
StA BL 366.

1725 3.11.1725 Legat zugnusten Sculmeister

1726 18.12.1726. Aus dem Kirchenbuch Muttenz 1624-168 betr. Legate zugunsten der Schulmeister Friedrich Merian Pfarrer und Lucas Hofmann SMC Schuldiener.

1731 18.12.1731. Vergabung von Land zugunsten der Schule JE

1736 Copie der Urkunde von 1515. Schlossschreibere Mönchenstein. Pergamentblatt ca 40 cm lang, 33 cm hoch, 27 Zeilen in schöner Schrift, die .... in Zierschrift. Löchlein im Pergament, sonst gut erhalten. GA 2a

1743-1749 "Mönchensteiner Schlosses Corpus". Einzugsregister über Bodenzinse, Zehnten und andere Gefälle Schloss Münchenstein 1-114. fol 55-83 Mz (Gwidemzins fol 72-78, Jahressteuer, Zins v einem Acker, von einem Bauch- und Brennhaus, Holzgeld, Wellenagabengebühr, Bachhaber, Tavernengeld, Zins von Treber von Weinzehnten, Hintersässengeld, Zins von Vogelfallen (fol 79-83) Steingrube, Stöcketellen von Vorzehnten
fol 85-91 Mz Bestände, Ertrag und Verteilung des Frucht- u Quartzehnten 1743-1749.
StA BL 295. JE ik.

1744 Löbl. Statt Basel, Münchenstein Schlossberein zu Muttenz, erneuert A° 1744
StA BL 368

1744 Stadt-Basel-Berein ehemaliges Schlossgut JE 45 BzA.

1744 Gotteshaus Muttenz Berain

1744 Berein Schloss Münchenstein 1-357 JE

1744-48 Schloss Münchenstein (Stadtbaselberain)

1745 Berein d Ratschreibers Gernler JE 70 BzA

1745 Binningen und Holee BzA

1745 Binningen Lukas Schönauer BzA

1748 Heischrodel Gotteshaus Muttenz Nr 109 und Rüttigut 1-15 erneuert 1748 JE 65a

1748 Binningen Gernler Berein

1744 "Lob. Statt Basel Mönchensteiner Schloss Berain zu Muttentz, Erneweret A° 1744"
Bodenzins-Berein. Original, Abschrift: Berein 367. Summarium (f. 133-134)
E: Schloss Mstein. Zehnten: Direktorium der Schaffneien (Kloster Gnadenthal). (f. 120).

o über die Trägereyen & ferner Zehnten Bestand von Muttenz, Pratteln, Benken"
Einzugsrodel über Bodenzinse, Zinsen und andere Gefälle 1751-1756 und 1765-1797

1749 'Mönchensteiner Schlosses Beraine, wie auch des Liestaler Kornamts, Ramsteins und Schlosses Waldenburg'. Heischrodel von Bodenzinsen, Nachträge bis 1800. 14-27 Schloss Münchenstein: Muttenz (Gwidemzins).
StA BL 6.

1750 Frucht-, Wein- und Heuzehnten des Bischofs BUB 11.503

1750 17.2.1750. - Bischof Wilhelm von Basel sowie Do,m.. bekennen....

BUB 11.405
1750 Riehen Capitel Stift St.Peter Basel BzA

1751 -1797 "Mönchenstein Land (?) Trägerey Heisch-Rodel" Mz 40-69 Gwidemzins (58-63) Jahrsteuer, Zins von einem Acker, von einem Bau- und Brennhaus, Holzgeld, Wellenabgabegebühr, Bachhaber, Tavernengeld, Zins von Steingrube, Strohwellen von Kornzehnten, Treber von Weinzehnten, Ackerig, Hintersassengeld, Zins von Vogelfallen (63-69 fol). fol 82-101 Mz Restände, Ertrag und Verteilung des Kornzehnten 1783-1788 und 1751-1782.
StA BL 298

1752 Muttenzer Kirchenrechnung BzA JE ih

1752 Muttenz St.Jakobs Berein JE 57 BzA
1752 St.-Jakob-Berein zu Muttenz JE 57

1752 Muttenz Deutschordens Berein JE 64 BzA

1754 Gwydums-Zehendens Güttere 76

1755 Gotteshaus Muttenz Berain BzA

1757 Mz Deutsche Orden Berain

1757 "Loblicher Stadt Basell Mönchensteiner SChloss-Berain zue Muttentz. Erneuweret A° 1744." Teilhaber Direktorium der Schaffnerei (Kloster Gnadental). Darin Gwidemzins: Summenaufstel (p 396-400)
St A BL 367. Abschrift von 368 (p 313-389)

1759 Binningen Preiswerk Berein BzA

1760 Muttenz Wernh.Huber geb Beck
BzA JE 69

1760 Mz Frau Marg. Beck Berain (Wernh.Huber)
1760 Berein d Frau Margaret Beck 69

1760 Muttennz Präsentz Berain BzA

1760 Güterverzeichnis Muttenz bis 1787 GA

1762 Domstift StA BS WW

1762 Bericht des Registrators wegen einem Domprob-
stey Weinzehenden zu Muttenz an H.Löbl. - Haus-
haltung, verlesen den 7.Jenner 1762. Auszüge
aus der Basler Staatsrechnung 1470-1506. -
Memoriale für... 1.7.1762 Hans Bernhard Burck-
hardt Domprobstey Schaffner
JE k StA BS

1763 Präsenz-Berein GA
1763 Muttenz Präsenz Berein BzA
1763 Erasmus/Präsentz siehe 1528/1568/1683/1763
JE 47 StA BS

1766 Pratteln Anna Maria Wettstein Berein BzA

1766 und 1767 Zwei Schreiben von Hr.Pfarrer H.Annoni
an die Deputaten der Kirchen und Schulen zu
Stadt und Land Basel betreffend Giessen einer
neuen Glocke aus zwei presthaften alten Glocken
im Kirchthurm zu Muttenz. 16.9.1766 u. 6.1.1767
JE StA BL

1767 Münchenstein Gotteshaus Berein Bza

1767 Muttenz Spitalberein GA ? BzA

1767 Muttenzer Zinsabteilung Kloster Lützel GA / MzM 50a

1767 Verzeichnis betr. Herbst-Gras-Weiden GA / MzM

1767 Ein sonderbares Berainlein 18 Juch. Acker zu Klein-Rheinfelden
Sternenfeld genannt
BzA

~~1768 Hard-Berein, gehört zu Stadt-Basel-Gut Dreieramt. Renoviert 1768~~
Hardvogt, Loskauf 1808
StA BL 369 - JE 74
1768 Hardt Berein •P ZvR

5EOB &ibēēu²a(Yēl&uēui Yēo+ē v. Zbdu² ZvR

5EEF' Y-azui,biud Zuïboa²uoa zui 0uiiua Duosr w-a Duosruauadēuoa
v.eurtiuazu •P)

5EE9 R.+dbēv au.ui Xoisrua,uiuoa öR
5EE9 X-nou Xoisrua,uiuoa öR
5EE9 Zuiuoa ö-ēēudrb.d K.ēēuav öR

5EED Ouodsriodel des Kirchenberains JE 67 GA

Bräuwi-Berein. Original, Renov. 360, Renov. v 811.

1768	"Hard-Berein, (von Muttentz) gehört zu (so Hoch löb.) Stadt-Basel-Gut Dreyeramt (zu Basel hingehören thut, Renoviert anno 1768.) ~~Renoviert 1768~~ Hardvogt, Loskauf 1808 (f. 3) StA BL 369 - JE 74		
1768	Hardt Berein	JE	BzA
1769	Pratteln: St.Peter Stift zu Basel		BzA
1770=	Sonderbares Berainlein der Herren Reich von Reichenenstein zugehörende JE ?		
1775	Aufsatz neuer Kirchenberein		GA
1175	Kopie Kirchenberein		GA
1775	Berein Gotteshaus Muttenz		GA
1776	Heischrodel des Kirchenberains	JE 67	GA
1777	Schreiben den Untervogts Johannes Dieter an den Landvogt J.Burckhardt betr.Zehntens von der Wintergerste zu Muttentz. 3. Weinmonats 1777. StA BL . Muttenz G 1.2.3. JE		
1777	Bedenken löbl.Haushaltung über den Bezug des Zehendens von der Wintergerste zu Muttentz. Verlesen den 11. Weinmonats 1777.		
1777	Bericht von landvogt Joseph Burckhardt an die die Herren der löbl. Haushaltung Basel auf Zuschrift vom 29. July [1777] wegen Bezug der Wintergersten Zehnten durch den Unter-Vogt von Muttenz für sich. 11.8.1777.	JE	
1778	Kopie eines Schreibens des Bischofs von Basel Friedrich Ludwig Franz von ?Wangen von Gerolds..? in Puntrutt an den Rat in Basel betr. Zehnten in Muttenz. 4.4.1778	JE	StA BL G 1

~~1778 18.4.1778 Bericht von Johannes Dietler Untervogt an den Landvogt~~
~~agöhu Qviedemfrucht.~~
~~..+ .²2efew..+ Ikbrähpu cky ArbxärnyGkhy~~

1778 18.4.1778 Bericht von Johannes Dietler Untervogt an den Landvogt betr. Gwiedemfrucht.

1778 20.4.1778 Memorial des Domprobsteischaffners Joh.Jakob Thurneysen an die löbl. Haushaltung betr.Zehntenanteil zu Muttenz JE o

1778 21.4.1778 Bericht von Untervogt Johannes Dietler an den Landvogt betr. Gwidem Bodenzinsberain.

1778 7.5.1778. Bericht des Rathssubstituts über die Zehnten zu Muttentz. Verlesen vor der L.Haushaltung

1778 9.5. 1778. Bedenken der löbl. Haushaltung über das Bischöfl. Schreiben betreffend den Muttenzer Zehnten.
StA BL Lade 71 G 2

1780 Bodenzinsberain zg. Fäschischen Familien GA? JE 59
1780 Zinsberain zugunsten J.J. Frey JE 53
1780 Konzept Berein Joh. Rud. Frey von Basel JE
von Muttenz Nr. 1-12

1783 Joh.Jak. de Lachenal Berain

1783 Berein d Edlen v Truchsässen v Rheinfelden JE 56 BzA

1783 Konzept des Breins Joh.Jac. de Lachennal JE
Apotheker zu Basel, zu Muttenz 1-15

~~1798 'Corpus der Mönchensteiner Schloss Beraine'. Einzugsregister, Nachträge und Loskäufe 1798-1831, Summen (fol. 165). 60-177 Schloss Münchenstein: Muttenz (Gwidemzins, Nachtr||1²]m^ :+w.r]£² ZLR$4Z$22 z-²hz-z +`ügä## $M¨`üt¨#Otq¨L $eOOt¨y ¨![v-ejrl²]m^ :+w.r]£² zmwjhzjzkVk z-l C*xäçh^tätq||T "k~~

~~1798 'Corpus der Mönchensteiner Schloss Beraine'. Einzugsregister, Wbsréräge und Loskäufe 1798-1831, Summen (fol. 165). 60-177 Schloss Käasruadékhèn IgGGkes WOzhckbsheya LpçqGä%ek gec Pryt%g-k w´1+n 5£1T yeuoa(K.éeuav !Wbsréiqeu .az C-dgq.+u~~

1798 "Corpus der Mönchensteiner Schloss Beraine". Einzugsregister, Eisenhüur Nachträge und Loskäufe 1798-1831, Summen (fol. 165). 60-177 / Schloss Münchenstein, Muttenz (Gwidemzins, Nachträge und Loskäufe 1798-18.. 140-141 Schloss Münchenstein, Muttenz (Nachträge und Loskäufe 1798-181.). 146 (Hard-Berein) Muttenz (Nachträge 1798-~~1800~~ (181?)
StA Bl ~~7~~.

-7 Ifl.Gh44 f.

1801 [Staatsberein (ehem. Münchensteiner Schlossberein) zu Muttenz]. Bodenzins. Entwurf unvollständig ohne Protokoll. StA BL 370.

1802 Muttenz-berein renoviert / Schlossberein GA

1802 [Hard-Berein zu Muttenz]. Bodenzins Entwurf o Protokoll u Eschatokoll. Renovation von 1696 Stadt Basel Hardvogt (1768).

1804 Bodenzins zu Muttenz pro Martini 1801. StA BL 514.

1807 Brandlagerbuch und Häuserverzeichnis JE 77

1810 Brandlagerbuch "Spezifiertes Verzeichnis" JE 66

1810 'Corpus über die Gottshäuser Beraine 1810'. Einzugsregister, Nachträge und Loskäufe 1809-1823, Summen nach Pfarreien (pag. 113-136). 39-50 Gotteshaus Muttenz, Muttenz (Raubzins). 125 Gotteshaus Muttenz. StA BL 5.

Urkundenbuch der Landschaft Basel - Heinrich Boos. Basel 1883 81-

793	August 25. Melina. Amalrich schenkt dem Kloster Murbach seinen Besitz im Augustgau	Nr. 3
1226	Bischof Heinrich bestätigt die besitzeungen des Klosters Schöntal	37
1227	Mai 27. Muttenz. Peter Imthurn ,Ritter empfängt Güter zu Klein-Rheinfelden	38
1267	Februar 22. Wangen. STrteit zwischen dem Kloster Schöntal und Agnes, der Frau des Ritters Burkart von Teytingen qird geschlichtet	93
1274	März. Muttenz. Graf Ludwig von Froburg bezeugt, dass Wernher Fuchs Wiesen bei Muttenz zu Lehen habe	111
1275	September 20. Basel. Graf Ludwig von Froburg bezeugt, dass Wernher Fuchs Wiesen bei Muttenz zu Lehen habe	117
1277	März 1. Schönthal. Ritter Burchard von Tettingen....	128

117 1275, September 20. Basel. - Ludwig, Graf von Homberg, bezeugt, dass Wernher Fuchs von Basel Wiesen bei Muttenz von des Grafen Hof daselbst zu Zins habe.

... Muttenze

128 1277, März 1. Bei Schönthal. - Ritter Burchard von Tettingen und seine Frau Agnes tretan dem Kloster Schönthal Güter zu Idchon,Itingen und Muttenz völlig ab, wogegen das Kloster ihnen ein Liebgeding zahlt und einen Theil dieser Güter gegen Zins auf Lebenszeit leiht.

..Mûtenzo...Mûttenzo...

154 1284,April 9. - Spruch des Officialis curie archidiaconi in Sachen der Kapelle s.Erasmus in Basel gegen Burkart von Honwalt wegen einer Wiese zu Muttenz, welche Johannes von Ratolsdorf vergabt hatte.

159 1286, Juni 2.- Aebtissin und Convent von s.Clara bezeugen, dass Gerung zem Totenhuse in ihrem Namen 31/2 Mannwerk Matten den Dürftigen an dem Felde verkauft habe.

...zem Roten huse...in dem Banne von Muttenze....

185 1296, Juni 16. Basel. - Adelheid, des Peter Berner Gattin, schenkt dem Siechenhaus an der Birs Güter bei Muttenz.

...in banno ville Muttenza.....in ipsa villa Mutenza...

187 1297, März 27. Basel. - Adelheid, Gunther Marschalks Wittwe, und ihre Kinder verkaufen Güter bei Muttenz an die Feldsiechen.

... in banno ville Mûtenze...

200 1301, Januar 13. - WErnher, Graf von Honberg, gibt mit seinen Brüdern Ruidolf und Ludwig,derenVogt ihr Vetter Graf Hermann von Homberg ist, die vordere und mittlere Burg Wartenberg, den Hof Muttenz und die Hart zu Erblehen an die Brüder Hug und Konrad zur Sonnen in Basel.

...den dinghôf zu Mûttenze...

205 1302, Oktober 17. Basel. - Hug zer Sunnen leiht den Feldsiechen zu s.Jakob ein Gehölz bei Muttenz.

... im banne dez dorfes von Muttenze, dem manspricht Diebes loch... ze Muttenze...

208 1303, Februar 5.- Hermann, der Marschalk, von Wartenberg schenkt an die Feldsiechen Ackerland.

..an das gotshus ze Mutenze ze sant Arbegast und in den hof...
...Diz dinges sint gezûge: Heinrich der meier von Mutenze...

220 1306, November 25 (s.Katherinentag) Bruck im Argôw. - Die Grafen Wernher und Ludwig von Honberg verkaufen alle drei Burgen zu Wartemberg bei Basel, mit dem Hof und dem Kirchensatz zu Mutenz, mit der Hard, mit dem Twinge und Bann bis mitten in die Byers, mit allem Gut, das zu den Burgen gehört, die sie von dem Gotteshaus zu Strassburg zu Lehen gehabt haben, an Königin Elzbeten von Rom, zu Handen ihrer Kinder, der Herzoge von Oestreich, um 1700 Mark Silber Basler Gewicht.....

230 1310,April 1. (feria quarta rpoxima psot dominicam letare) Basel. - Heinrich, der Pfarrer zu s.Martin in Basel schnekt vor dem Basler Official der Elsina,Tochjtzer der Henine Conversa, genannt Böltzelin, seine Güter zu Muttenz, Metzerlon und Hagental. - Aufzählung der Güter des Dinghofes zu Muttenz:..

.. in villa Muttenz...

315 1341, Dezember 5. Basel. - Claus von Richensheim, Meier zu Muttenz urkundet, dass Heinrich Rinvelder von Muttenz und seine Frau Elsi. der Frau Margareth, Wittwe des Johannes von Ryffach, von Basel, Güter in Muttenz um fünf Pfund neuer Basler Pfenninge verkauft haben.

316 1341. Einkünfte des Domstiftes Basel im Kanton Baselland.

Zehnten: ... In Muttentze 30 ver. spelte et avene; honorarium 5 (Schillinge).

329 1347, März 18 (dominica qua cantabatur judica) vor dem Official von Basel. - Heinrich, genannt Ruchtin von Muttenz vermacht auf seinen Tod hin dem Heinrich zem _Stampfe, Klaplan zu s.Peter in Basel, Vertreter der Siechen an der Birse, fünf Jucharten Acker zu Muttenz und zwar:in loco dicto in der Sennenmatten.....

... ecclesie in Mutentz...

333 1347, Juli 20 (frytage nach s.Margarethen tage). - Götzschin von Eptingen,Edelknecht, genannt Bitterlin, erhält von Bischof Johannes von Basel 40 Mark Silber, mit der Verpflichtung sich davon ein Eigengut zu erwerben, das er dann vom Bischof und dem Stift als Burglehen zu Liestal trage, "in allen wege, als ich die zehenden emals hatte ze Muttentze und zu den andern dörfern, wie die genannt sint.

350 1352, April 23 (feria secunda ante festum beati Marci evangeliste). - Rudolf von Waldshut, Caplan des Basler Münsters, verzichtet auf die ihm von Johan von Waldshut...bei Stiftung einer neuen Pfründe am s.Verenaaltar daselbst in capella Frowelarium auf Lebenszeit noch vorbehalteten 8 Viernzal,4 Sester Roggen, Spelz und Haber und 4 Hühner Geld aus dem zessinger Bann und 2 1/2 Mannwerk Reben im Muttenzer Bann zu Gunsten ausgenblicklichen Genusses des s.Verenaaltars.

376 1359, October 14. Basel. - Graf Johannes von Habsburg(-Laufenburg) belehnt Konrad Münch von Münchenstein, Ritter, und den Johannes Camere,Edelknecht, mit dem Lehen zu Muttenz etc.

... was si ze Muttenmtze in dem twinge[x] und banne hatten...

390 1363, Juni 17. Basel. - Greznbeschreibung der Landgrafschaft Sisgau.

... und das niderste uf Birse rein nid Muttentze und der eichen...

[x] Twing + Bann = niedere Gerichtsbarkeit

403 1368, Juli 6 (feria quinta post festum beati Ulrici episcopi) vor dem Official zu Basel. - Hugo Marschali, Ritter von Basel, ...schenkt der Schwester Jannatha, genannt Betzschelerin, Priorin des Steienklosters, als Schenkung unter Lebenden... et sex pullorum autumpnalium, que bona Jennius dictus Jordan de Muttentz (coluit)... Item duo manwerk prati sita iuxta prata Jennini Muspach de Muttentze...Et ista prata prescripta sita sunt in banno ville Muttentze... under an dem Egelse iuxta prata Cunini dicti Berner de Muttentz es superiori parte. Item duo jufera agri Hennini Kunis et Henmani dicti Holtzach de Muttentze..... und Bruglin von Muttenz.

411 1371, Januar 30. - GRaf Rudolf von Habsburg-(Laufenburg) gestattet dem Konrad Münch von Münchenstein, dass er den Brüdern Henmann und Jakob von Walpach von Basel Zinse von Gütern in Muttenz um 110 Gulden versetze.

... in dem dorfe und panne ze Muttentz

413 1371, April 5. Mailand. - GRaf Johannes von Habsburg-(Laufenburg) belehnt den Konrad Münch von Münchenstein, Ritter, und Dietzschman zer Sunnen mit der vordern und mittleren Burg auf dem Wartenberg, mit der hart, dem Dinghofe Muttenz und den dazugehörigen Dorfe etc.

421 1373, März 24. Basel. - Dietschman zer Sunnen, Bürger von Basel, verkauft mit Einwilligung seines Bruders Lienhart zer Sunnnen seinen Antheil an dem Lehen Wartenmberg und Muttenz dem Konrad Münch von Münchenstein, Ritter, um 1300 Florentinergulden.

..so denne der dinghof und daz dorf ze Muttenttz mit twinge und banne, mit lüten, gerichten, grosse und kleine, mit den nützen, es si indewendig oder ussewendig etters....so in den vorgenanten dinghof ze Muttenz gehörent.

452 1383, Februar 16. Basel. - WErnher von Richisheim, Leutpriester zu s.Ulrich in Basel, gibt das Haus und Gesess zum Rothenhaus an den s.Paulusorden zur Stiftung eines Klosters.

...das hus, den hof und gesesse, so man nemmet zem Rothenhuse so gelegen ist in derm banne ze Muttenze bi dem Rine nidwendig dem dorfe ze Oegste, mit agker, matten, garten....

462 1385, August 16. - Graf Johannes von Habsburg(-Laufenburg) verleiht dem Ritter Henmann Münch von Münchenstein das Lehen von Wartenberg und Muttenz, die Widem zu Bruglingen, das Korngeld zu Frickgau, den Laienzehnten zu Wentzwiler und den Zoll zu Augst.

... ze Muttentze... ze Muttentz...

472 1389, November 26, - GRaf Johannes von Habsburg der jüngere, gestattet dem Ritter Johannes Münche von Münchenstein Wartenberg, Muttenz und wad dazu gehört dem Henman Murnhart von Basel um 22000 Gulden zu versetzen.

480 1391, November 29. - Graf Hans von Habsburg bewilligt dem Hans Münch von Münchenstein, Ritter, das Lehen Wartenburg und Muttenz um 1000 Gulden der Grede von Pfirt, Günthers von Eptingen Ehefrau, verpfänden zu dürfen.

498 1396, April 21. Laufenburg. - Graf Johannes von Habsburg-Laufenburg verleiht dem Burkard Sintze von Basel das Fahr zu Berlikon, die Rechte, welche er in der Vorstadt s.Alban zu Basel hat, die Hälfte des Zolles an der Brücke zu Augst und die Güter in Pfeffingen und Muttenz.

501 1396, Septemvber 25. - GRaf Johannes von Habsburg-Laufenburg gestattet dem Joahnnes Münch von Münchnstein die vordere und mittlere Burg Wartenberg sowie das Dorf Muttenz mit aller Zubehörde an Jakob Ziboll von Basel um 2200 Gulden zu versetzen.

519 1399, Oktober 30. Basel. - Johannes Thüring Münch, Erzpriester, Conrad Münch Domherr und Wölflin Münch von Münchenstein, Gebrüder, stellen dem Jacok Ziboll von Basel einen Pfandbrief aus über ihre Schuld von 2200 Gulden auf Wartenberg, die vordere und mittlere Burg und Muttenz mit dem Dinghof und aller Zugehörde.

520 1399, Oktober 31. Basel. - Jakob Ziboll von Basel bewilligt dem Johannes Thüring Münch, Erzpriester, Conrad Münch Domherr und Wölflin Münch Gebrüder die Nutzniessung der Gefälle von Wartenberg und Muttenz gegen den jährlichen zins von 150 Gulden.

544 1404, August 13. Laufenburg. - GRaf Johannes von Babsburg verleiht die vordere und mittlere Burg Wartenberg und das Dorf Muttenz mit aller Zubehörd4 dem Hartmann Münch und den Brüdern Thüring Münch Erzpriester und Conrad Münch Domherr, im Fall sie Laien würden.

562 1408, Oktober 13. - Eberhart von Hiltalinegen empfängt vom Kloster Schönthal Land im Muttenzer Bann, genannt der Nieder Hof zem Roten hus, und verpfändet dafür Reben in Grenzach.

579 1412, Juni 2.Freiburg i./B. -- Herzog Fridrich von Oestreich verleiht dem Hasn Thüring Münch die Feste Löwenberg, Wartenberg, Muttenz etc.

582 1412, JUni 25. FReioburg i./B. - FRidrich Herzog von Oestreich belehnt den Hans Thüring Münch mit dem WEartenberg Muttenz etc.

581 1412, Juni 2. FReiburg i./B. - Fridrich Herzog von Oestreich belehnt den Franz mit dem FAhr zu Berlikon, den Rechten in der Vorstadt s.Alban zu Basel, der Hälfte des Zolles an der Brücke zu Augst und den Gütern zu Pfeffingen und Muttenz.

613 1419, Mai 9 (dinstag nach demme sunnentag so man singet in der heiligen Christenheit jubilate). - Henman Boumly, SChultheiss zu basel, urkundet, dass Junker Burckart Zuboll, Bürger zu Basel, dem Ulman Im hofe, Schneider und Bürger von Basel, Vogt der edeln Jungfrow Fröwlin von Eptingen genant von Wildenstein um 220 Gulden verkauft habe:...

...von demme frommen vesten hern Johannsen München von Münchenstein seligen rittern uff und ab den vestinen der vordern und mkittelen Wartemberg, uff Muttentz demme dorff mit lúten und gut und mit dem dingkhofe dasels, mit den gerichten, grossen und kleinen, uszwendig und innewendig etters, mit twing und banne, mit gulten, zinsen, stúren, nútzen, vällen, búszen und besserungen, mit holtz, velde, wunne und weyde, mit wasser, wasserrunsen, mit vischentzen, ackern, matten, mit deme kilcheensatz dasels und mit allen iren rechten etc.

624 1421, August 26. - Johannes Thüring Münch von Münchenstein schliesst mit Albrecht Prior des Rothenhauses s. Augustinerordens ein Uebereinkommen das Kloster im Rothenhaus betreffend.

655 1428, September 9. - Hans von Falkenstein FReiherr Landgraf im Sisgau belehnt den Henmann Offenburg von Basel mit der Herrschaft Schauenburg.

... benne der beiden vestin und burgstal alt und núwe Schowemberg bisz an disz nachgeschriben stette und dörffere: mit namen Liestal, Muntzach, Muttentz, Brattelen, Frenckendorff, Nugron und Gempen.....

656 1429, Juli 8. - Johannes Bischof von Basel genehmigt die Verleihung der Herrschaft Schaunburg an Henman Offenburg.

657 1429, Oktober 3. - Rudolf von Ramstein, Freiherr, herr zu Gilgenberg, gibt seine Einwilligung zur Verleihung der Herrschaft Schauenburg an Henmann Offenburg.

662 1431, April 19. Basel. - Vergleich zwischen Conrad Fröwler und den Leuten von Muttenz über zu leistende Frohndienste.

670 1432, November 15. - Johannes Bischof von Basel verpfändet dem Henmann Offenburg um 1600 Rhein.Gulden verschiedene Güter und Gülten.

... so denne die quart ze Muttentz mit korn, win und höwe...

674 1435, Mai 2. Basel. - Kundschaft über Zwing und Bann der Stadt BASEL GEGEN Münchenstein.

.. von dem gericht ze Muttentz gon Basel...

701 1439, Februar 3. - Fridrich Bischof von basel verpfändet der Stadt Basel das Dorf Füllinsdorf mit Zubehörde.

.. ouch mitsampt der quarten zu Muttentz an korn, win und höv...

728 1446, Dezember 30 /freytag nach dem heyligen weyhennachttag). Freyburg im Breiszgow. - Albert Herzog von Oestreich belehnt den Conrat Fröwler bürger von Basel und seinen Oheim Frantz Wyder mit dem "var ze Pertlikon, die REchtung in der vorstat zů sant Alban ze Basel und was er hét in dem kilchspel ze Pfeffingen und in dem bann ze Muttentz."

734 1448,Febraur 7.- Hans Thüring Münch von Münchenstein, Herr zu Löwenburg, verleiht dem Kloster zum Rothen Haus das Holz und den Werd mit der (Lachs)falle im Bann Muttenz am Rhein gelegen.

755 1451, August 19 (donrstag vor sant Bartolomeustag). - Hanns Rote Ritter verkauft dem Kloster s.Alban in Basel.

beszerunge des hofes genant zu kleynen Rinfelden enhet der Birse gelegen, da das selbe waszer die Birse in den Ryne louffet, mit... und darzu die vierhalbe mannwerg matten in banne zu Muttentz gelegen, da von cunrat Huglin der rebknecht jerlich gyt dru phunt pheninge und zwey hüner gelts, gyt Hanns Hertzbrecher jerlich von den hursten by der steyngruben zu dem rotenhuse,...

777 1455, Januar 18 (samstag nach s.Anthonyen tag des h. apts). - Conrat Münch von Münchenstein als Hauptverkäufer und ... verkaufen dem hans murer von Basel 5 Gulden jährlichen Zinses.... so ich jerliochs hab uff dem dorff Muttentz, - um 100 Gulden Rhein.

794 1456, August 25 (mittwuxhen nach s.BARTOLOMEUS tag. - Hanns Keppfer vogt, werlin Penthely, Cunrat Grünenwalt, Ulin Heffti und Hanns Schwartz die vier geschworene und die gantz gemeynde gemein rich und arme des dorffs zuo Muttentz aals hauptverköuffer und Cunrat von Berenfels ritter und Cunrat Fröwler als recht mitverkouffere verkaufen mitEinwilligung des Junkers Hannsen Münichs von Münchenstein dem Stifte s.peter in Basel 15 Gulden järlichen Zinses, von uff und abe unsers gemeinen dorffs Muttentz lüten, gütern, höltzern, reben, agkern, matten etc. - um 300 Gulden Rhein.

817 1460, Juni 14 (samstag nach unsers herren fronlichnams tag. - Hanns Münche von Münchenstein versprichtseinem Bruder Conrat lauf Vertrag über das ERbe ihrer Eltern jährlich 50 Gulden Geldes von 1100 Gulden Hauptgutes uff und abe dem dorff Muttentz mit sampt.....

824 1461, März 27 (frytag nach unser lieben frowen tag der verkündigung). - Conrat Münch von Münchenstein und Peter Rich von Richenstein la Hauptverkäufer und...verkaufen dem Dietrich Krebsz Bürger und Gewandmann zu Basel.... uff demdorff Mutentz und der gantzen herlikeit daselbs.

868 1465, ? Die Stadt Basel und Konrad Münch von Münchenstein genant von Löwenberg übertragen die Entscheidung ihres STreites übr den Nasenfang in der Birs einem Schiesdsgericht.

873 1466, November 26 (mitichen nach sand Katharinen ta) Basel.- Sifmund Herzog von Oestreich belehnt den Conrad Frewler Schultheiss zu Rynfelden mit dem var zu Pertlikon, der rechttung in der vorstat zu sand Alban zu Basel und was er hett in dem kilchspil zu Pfeffingen und in dem pan zu Mutetz.

894 1470, Juli 18. - Konrad Münch von Münchenstein verpändet der Stadt Basel das Schloss Münchenstein, den Burgstall Wartenberg und das Dorf Muttenz auf 12 Jahre.

895 1470, Juli 18. - Konrqad Münch von Münchenstein zählt die Nutzungen von Münchenstein und Muttenz auf.

896 1470, Juli 19 donstag nach s.Marrethen tag).- Peter Rott, Ritter, Bürgermeister und Rath der Stadt Basel vermitteln in dem Streite zwischen den beiden Brüdern Conrat und Hanns Munch von Munchenstein und bewegen der letzteren, dass er seine Einwilligung zur Verpfändung des Schlosses Munchenstein, des Burgstalls Warttenberg und des Dorffes Muttenz an die Stadt Basel gebe.

898 1470, Juli 21. - Konrad Münch von Münchenstein verpfändet der Stadt Basel ausser Münchnstein und Muttenz noch die Quarten zu Michelbach und Ramsbach.

899 1470, Juli 21 (uff s. Marien Magdalen obent). - Conrat Münch von Münchenstein empfiehlt seinen Unterthanen, welche zu dem Schloss und Vorburg Münchenstein und zu dem Burgstall, Dorf 7und Dinghof Muttentz gehören, der Stadt Basel zu huldigen.

915 1475, Januar 1 (an dem h. newen jars tag) Insprukk. - Sigmund Herzog von Oestreich belehnt nach dem Tode Conrads Frewler Schultheissen zu Rinfelden den Ulrich Romung seinen kamrer und phleger zu Fragenstein mit dem... und was er gehabt hat ... in dem bann zu Mutentz ...

924 1478, Mai 23 (sambstag noch unsers herrn fronlichnams tag) Friburg im Briszgew. - Sigmund ERzherzog con Oestreich bewilligt , das Conrad von Löwenberg auf Münchensteinm Warttemberg und Muttentz zu Gunsten von Hanns und Walther von Hallwilr 300 Rhein. Gulden aufnehme, doch mit der Bedingung, dass er diese Schuld binnen 10 Jahren wieder zurückzahle.

925 1478, Juni 8 (mendag vor Viti und Modesti). - Hans Meyger Untervogt zu Muttitz urkundet im Namen des Bürgermeisters und Rathes der Stadt Basel und des Junkers Cunrat von Löwenberg eines Obervogtes, dass Hans Brüderlin der eltr dem Clewin Eitzberg, Birszmeister des huses sant Jocobs, um 26 Gulden verkauft habe: ein zweiteil matten in Muttitzer bann genant zuo Lechlin gelegen einsit nebent Gred Hefftlins, do ist die eigenschafft junckher Lienhart Iselins und der hohen stifft ze Basel, andersit neben Arbogast Berner, do ist die eigenschaft der herschaft von Löwenberg.

927 1478, August 12 (mittichen nach s. Laurentztag). Enssishaim. - Sigmund Erzherzog von Oestreich belehnt den Cuonrad munich zuo Leowenberg mit folgenden Lehen:... darnach die zwo burgen Wartemberg, die Hard und all weld, so dazu gehörn; item der dingkhof zuo Mutentz, darin dasselb dorff gehört mit.....

928 1478, August 26 (mitwuchen nach s.Bartholomeus tag). - Hannsz Fridrich Munch von Munchenstein genant von Lowenberg gibt seine Einwilligung zur Verpändung von Munchenstein etc. an die Stadtz Basel, doch mit dem Vorbehalt, dass die Verpfändungssumme die Höhevon 6000 Gulden nicht überschreiten soll.

929 1478, November 28 (smbstag vor sand Andres tag). Botzn.- Sigmund Erzherzog von Oestreich gibt seine Bewilligung, dass Conrad Munich zuo Lowenberg sein lehen der Stadt Basel um 6000 Gulden verpfändet hat. Es sind folgende Lehen:....

931 1479, Februar 13 (smbstag vor s.VAllentins tag). - Hanns Zehender Hubmeister zu VEldkirch, welchem Erzherzog Sigmund das var zu Perliken, die rechtung in ... und was sy gehpt haben in dem .. und in dem ban ze Muttentz verliehen hatte, verkauft dieses Lehen um 55 Rhein.Gulden an Conrat von Lowenberg.

962 1489, November 2 (uff aller gloibigen selen tag). - Cuonradt Münch von Munchenstein genant von Löwenberg und Hiltgart seine FRau bekennen von der Stadt Basel in Anbetracht ihrer grossen Armuth 700 Rhein.Gulden empfangen zu haben, welche Schuld sie auf die Pfandschaft Munchenstein, Wartenberg, Muttentz, die Zenten zu Michenbach und Ranspach sowie auf der Fröwler Zehnten geschlagen haben.

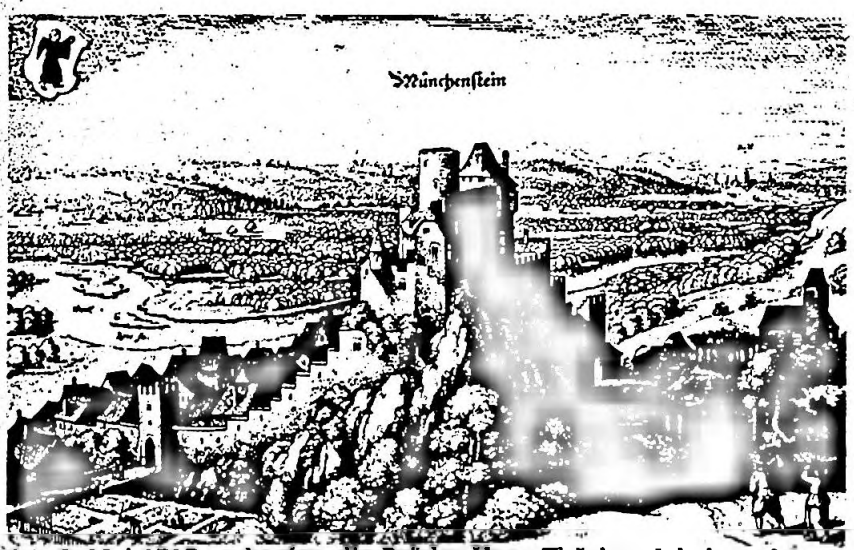
974 1500, Januar 22 (mitwuchen nach sannt Agnesen tag). Ensissheim. - - König Maximilian Herzog von Oestreich belehnt den Hanns Friderich Munch von Leonberg mit den Gütern, welche er von seinem Vetter weiland Conratt Munch von Leonberg ererbt hat, nämlich: ...Darnach die zwo burgen Warttemberg, die Hard unnd alle veld, so darzu gehören; itel der Dingkhof zu Mutentz. darzu dasselb dorff mit zwing, benn unnd dem kirchensatz....

981 1510, Juni 28. Basel.- Christoph Bischof von Basel belehnt die STadt Basel mit der Landgrafschaft Sisgau.

...unnd das funft nydd Muttenntz under der eychen.....

982 1510, Juli 6, Basel. - Christoph Bischof von Basel urkundet, dass verschiedene in der Landschaft Sisgau gelegene aber der Landgrafschaft nicht unterstellte Orte von der Wiederlösung ausgeschlossen sein sollen.

Muttenz



Am 2. Mai 1515 verkaufen die Brüder Hans Thüring, Jakob und Matthias Münch von Münchenstein die Herrschaft Münchenstein-Muttenz gegen 660 Gulden der Stadt Basel. Radierung von Matthäus Merian. Um 1642.

BS - Zentralfriedhof in der Hard

→ BZ 14.11.1913, 4.12.1913

Gemeindearchiv

Urkunden von Multenz
im Staatsarchiv in Liestal
→ Ordner rot

GEMEINDE MUTTENZ

4132 Muttenz, 27. August 1992

Telefon	061/62 62 62	Herrn
Sachbearbeiter	H.R. Stoller	Karl Bischoff
Direktwahl	061/62 62 01	Unter-Brieschhalden 4
Telefax	061/62 62 88	4132 Muttenz

Archivbewilligung

Sehr geehrter Herr Bischoff

Besten Dank für Ihr Gesuch, welches am 18. ds. bei uns eingetroffen ist. Daraus ist ersichtlich, dass Sie für die Ausstellung '12 Jahrhunderte Muttenz' einige Daten zu kontrollieren haben, was die Benützung des Gemeindearchivs erforderlich macht. Da Sie auch weitere geschichtliche Nachforschungen anstellen möchten, ersuchen Sie um die Erteilung einer allgemeine Archivbewilligung.

Wir sind gerne bereit, Ihnen den Zugriff zum Gemeindearchiv zu bewilligen.

Mit freundlichen Grüssen

IM NAMEN DES GEMEINDERATES

Der Präsident	Der Verwalter
E. Toscanelli	H.R. Stoller

An den Gemeinderat Muttenz
Kirchplatz 3
4132 Muttenz

Gemeindearchiv

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie hatten die Freundlichkeit, mir am 27.8.1992 im Zusammenhang mit dem Muttenzer Jubiläumsjahr 1993 eine allgemeine Bewilligung zu historischen Nachforschungen im Gemeindearchiv zu erteilen. Nachdem meine Arbeiten für das Jubiläumsjahr beendet sind, gedenke ich, die systematische Neuordnung des sog. alten Archivs, welche vor einigen Jahren Frau Dr. Hildegard Gantner in den Rollschränken bereits besorgt hat, fortzusetzen.

Es geht um die Sichtung und Ausscheidung der noch im hintersten (östlichen) Kellerraum (ehemals Zivilschutz) lagernden Archivalien. Wie ich bei einer ersten Besichtigung feststellen konnte, handelt es sich vorallem um Rechnungsbelege, welche wohl weitgehend vernichtet werden können.

Hingegen sind auch einige Akten mit historischem Wert vorhanden, welche dem Staub und dem Verfall 'entrissen' werden müssen. Weil mich diese Akten interessieren, bin ich bereit, die genannte Arbeit ohne Vergütung zu leisten. Voraussetzung ist allerdings, dass die Gemeinde nicht nur genügend Materialien (Schachteln, Kisten oder dergl.) zur vorläufigen Aufbewahrung und später zur eigentlichen Archivierung einen eingeeigneten Raum zur Verfügung stellt. Dies könnte ein Raum der ehemaligen Brockenstube sein, welcher entsprechend eingerichtet werden müsste.

Ich bitte um Stellungnahme zu diesem Angebot.

Muttenz, 5.1.1994

Mit freundlichem Gruss

Karl Bischoff
Unter-Brieschhalden 4

PS. In dem erwähnte hinteren Kelleraum befindet sich auch ein künstlerischer Wandschmuck aus dem ehemaligen Trauzimmer. Auch dieser sollte besser geschützt oder mindestens fotografiert und in das von Frau Dr. Gantner erstellte Verzeichnis der Kunstwerke in Gemeindebesitz aufgenommen werden, damit bei Verlust wenigstens ein Dokument vorhanden ist.

GEMEINDE MUTTENZ

4132 Muttenz, 13. Januar 1994

Telefon	061/62 62 62	Herrn
Sachbearbeiter	H.R. Stoller	alt GR Karl Bischoff
Direktwahl	061/62 62 01	Unter-Brieschhalden 4
Telefax	061/62 62 88	4132 Muttenz

Gemeindearchiv

Sehr geehrter Herr Bischoff

Wir danken für Ihr Schreiben vom 5. ds., welches wir anlässlich unserer gestrigen Sitzung zur Kenntnis genommen haben. Es freut uns zu vernehmen, dass Sie sich der Sichtung und Ausscheidung der noch im hintersten (östlichen) Kellerraum lagernden Archivalien annehmen möchten. Dies um festzustellen, ob sich allenfalls noch Akten mit historischem Wert darunter befinden. Dagegen haben wir selbstverständlich nichts einzuwenden und haben auch dankend zur Kenntnis genommen, dass Sie die genannte Arbeit ohne Vergütung zu leisten bereit sind. Selbstverständlich stehen Ihnen genügend Materialien (Schachteln, Kisten etc.) zur vorläufigen Aufbewahrung zur Verfügung. Wir bitten Sie höflich, Ihre Bedürfnisse rechtzeitig bei Frau L. Masciorini anzumelden. Was die Räumlichkeiten zur späteren Lagerung (z.B. Brockenstube) wie auch den künstlerischen Wandschmuck vom ehemaligen Trauzimmer anbetrifft, so wird die Bauverwaltung sich diesbezüglich bemühen.
Indem wir hoffen, Ihnen mit diesem Bescheid dienen zu können, verbleiben wir

mit freundlichen Grüssen

IM NAMEN DES GEMEINDERATES

Der Präsident	Der Verwalter
E. Toscanelli	H.R. Stoller

Kopie GP E. Toscanelli
Bauverwaltung